

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Spezialstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingelieferter Manu-
scripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Auktionen für Hof-Annahme:
Cito Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löcher, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16.150.

Abonnementspreis vierteljährlich 4^{1/2} Rthl.,
incl. Frangobrief 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Rthl.
mit Postbefreiung 45 Rthl.

Interate 1/2 Rthl. Preiszettel 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Redactionsschild
die Spalte 40 Pf.
Interate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

№ 188.

Freitag den 11. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung,

Generalrevision der Droschkengesetze betreffend.

Die Generalrevision über die Droschken und deren Gespanne soll an den Tagen des 28., 29. und 30. Juni d. J. vorgenommen werden.
Die concessionirten Droschkenbesitzer werden daher hierdurch veranlaßt, ihre Droschken zu den nachbezeichneten Tagen und Stunden, und zwar

am 28. Juni	
Nr. 1—25	um 8 Uhr Vormittags
" 26—50	" 9 " "
" 51—75	" 10 " "
" 76—100	" 11 " "
" 101—125	" 2 " Nachmittags
" 126—150	" 3 " "
" 151—175	" 4 " "
" 176—200	" 5 " "
am 29. Juni	
Nr. 201—225	um 8 Uhr Vormittags
" 226—250	" 9 " "
" 251—275	" 10 " "
" 276—300	" 11 " "
" 301—325	" 2 " Nachmittags
" 326—350	" 3 " "
" 351—375	" 4 " "
" 376—400	" 5 " "
am 30. Juni	
Nr. 401—425	um 8 Uhr Vormittags
" 426—450	" 9 " "
" 451—475	" 10 " "
" 476—500	" 11 " "

vor dem alten Johannisstift, Hospitalstraße Nr. 2b, pünktlich vorzufahren, bez. vorfahren zu lassen.
Zu widerhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden für jeden Contraventionsfall mit einer Ordnungsbüße von drei Mark geahndet werden und müssen sich die Droschken genau in dem in § 6 des Regulativs vorgeschriebenen Zustande befinden, auch die Droschkenführer die vorgeschriebene Uniform tragen, widrigenfalls die Concessionare zu gewärtigen haben, daß die betreffenden Wagen sofort außer Betrieb gesetzt, die Concessionare aber überdies noch in die in §§ 6 und 11 des Regulativs vorgesehene Strafen genommen werden.
Leipzig, den 9. Juni 1880.

Das Polizei-Mat der Stadt Leipzig.
Dr. Räder. Rühlner.

Submission.

Die bei dem unterzeichneten Proviand-Amt auszuführenden Bau-Reparaturen bestehend in Weiße-
arbeiten und Eisen-Reparaturen u. im Betrage von ca. 721 Mark sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu für

den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt worden. Etwaige Bewerber wollen ihre Offerten bis zu genannter Zeit im Bureau
Schloß Pleißenburg, Thurnhaus, 1. Etage, portofrei abgeben, woselbst auch der Kostenanschlag nebst Bedingungen von heute an zur Einsicht ausliegt.
Leipzig, am 8. Juni 1880.

Königliches Proviand-Amt.

Bernhard von Lindenau.

Am 11. Juni 1750 *) ging im alten Freiberg in der Stadt Altenburg ein Stern auf und in seiner äußeren Erscheinung am 21. Mai 1854 unter, der am Firmamente der Zeit im Sachsenlande seine leuchtenden Bahnen beschrieb, um den athmenden und kommenden Geschlechtern den ewigen Zug vom Staube zum Lichte anzudeuten.

Eine große Fülle von Licht, Liebe und Leben liegt zwischen diesem Auf- und Niedergang! Welche Segnungen ruhen auf dieser, drei Viertel eines Jahrhunderts umfassenden Wallfahrt eines der begabtesten Priester der Wissenschaft und Humanität! Selten umleuchtet der Weltgeist Ein Dummheit mit so viel Strahlen des Geistes, noch seltener vereint er mit diesen die innige Hingabe an die hohen und heiligen Interessen der Menschheit und das schöne Bedürfnis, alles Denken und Fühlen des Individuums in der Gesamtheit aufgehen zu lassen.

Er hat es verdient, daß man sein Gedächtniß in Ehren halte, und wie seine Vaterstadt heute den hundertsten Geburtstag seines großen Sohnes durch einen Actus in der Aula des Gymnasiums feiert, so möge auch die königliche Saronia an diesem Tage eine Blüthe des Gedächtnisses auf dem Altare des Vaterlandes niederlegen, das ihm sein Volksgedächtniß, die Verfassungs-Verträge von 1831 verdankt. Wohl hat er wie Wenige das Volk warm und treu in seinem großen Herzen getragen. Er vergaß es nicht, wenn er die Weisheit des Schöpfers aus der Sternenschrift des Himmels las; er gedachte sein, wenn er an den Werken der Kunst die Ideale der Schönheit erforschte, und selbst dann, wenn der Ernst des Lebens auf dem Dornenpfade der Pflicht mit dem Wohlwollen des Weltbürgers in Conflict gerieth.

Wenn irgend möglich, gewann in solchem Streite das letztere den Sieg; wenn nicht, so linderte die Humanität, was Geiz und Nothwendigkeit gebot. Darum wird auch sein Andenken im Volke geachtet sein, denn er bewährte den Adel der Geburt durch den Adel des Geistes, der Gesinnung und des Verzens. Alles, was edel und gut, groß und schön war, fand in ihm einen Beschützer; jedes redliche Streben durfte — von ihm erkannt — seiner menschenfreundlichen Förderung gewiß sein, und wie er im Forschen und Wirken rastlos seinen hohen Zielen zustrebte, war er auch unermüdet, sich mitleidend und mitfühlend an den Schicksalen Einzelner und Aller zu betheiligen.

Der Schlüssel zu einer so seltenen Individualität lag in dem ihm eigenen Streben: Wissenschaft und

Kunst dem Leben dienlich zu machen und in die hohe Schule conventioneller Verhältnisse den reinen Kern echter Humanität hinein zu tragen. Von dem Blick auf die Höhen des Lebens geleitet, vergaß er doch nie, nach unten zu schauen. Der Flügelschlag des Geistes lenkte sein Auge nach den Sternen, der sympathische Zug des Herzens in die Tiefen der Armuth und des Kampfes mit dem Schicksale. Der innere Reichthum erschoß ihm die Reiche der Kunst und Natur; der äußere war auf die Bildung der Menschen und das Trösten der Trübsen gerichtet.

So war Bernhard v. Lindenau nicht allein der Ausdruck der erhabenen Tugenden, sondern auch der Träger der höchsten Ideen des Schönen und Guten, und wenn dieses Bild einer edlen Menschenatur noch einer Verklärung bedurfte, so war sie ihm durch jene innige Liebe für das engere und das größere Vaterland gegeben, welche nicht das Product des Verstandes, sondern der reinste Ausfluß seines reichen Herzens war.

Wohl hat man seinem staatsmännischen Wirken den Vorwurf einer zu idealen und weltbürgerlichen Richtung gemacht; aber wir wollen diejenigen seiner Vorgänger nicht beneiden, welche es verstanden, mehr die Regeln ihres Machiavelli als die ewigen Gesetze der Natur, mehr den Diplomaten als dem Menschen in ihrem Wirken vorwalten zu lassen. Lieber wird die Nachwelt ihre Betrachtung an dem Bilde eines Mannes ausruhen lassen, dessen ganzes Streben auf harmonische Ausbildung und naturgemäße Entwicklung der gesellschaftlichen und staatlichen Zustände gerichtet war; lieber ihre Entschlüsse für das Leben an dem Beispiele eines Menschen anrichten, der im Rathe der Weisheit auch dem Herzen eine Stimme gönnte und den hohen Sinn des Weltbürgers niemals der Berechnung zum Opfer brachte.

Obwohl es an einem Tage des Gedächtnisses schwer ist, sich von der Gesamterscheinung eines großen Vorbildes ab- und den Stationen seines Lebensganges zuzuwenden, so erscheint es doch als eine Pflicht, dem lebenden Geschlechte letztere in die Erinnerung zurück zu rufen.

Nach den Studien in Leipzig betrat Bernhard von Lindenau im 19. Jahre als Assessor im Kammercollegium zu Altenburg die erste Stufe des Berufs. Aber der Actenstaub füllte die Seele des Jünglings nicht aus, er rettete sich in die Arme der Naturwissenschaften und slog mit hohem Fluge dem Studium der Sterne zu. Im Jahre 1804 zum Leiter der Sternwarte auf dem Seeberge bei Gotha berufen, knüpfte er mit dem Astronomen Baron von Zach einen innigen Freundschaftsbund, der noch heute in der Lindenau-Zach-Stiftung fortlebt. 1809 begleitete er das französische Ingenieurs-

corps bei den Vermessungen im Fichtelgebirge und lebte dann weit genannt und geehrt seinen wissenschaftlichen Studien, bis ihn der Herzog August von Gotha-Altenburg an seine Seite rief, um die Strahlen seines Geistes, die er den Sternen des Himmels entliehen hatte, in das staatliche Leben leuchten zu lassen. Der Philolog Friedrich Jacobs rühmte von ihm: „Wie von einem der größten und weisesten Menschen des Alterthums gesagt wird, daß er die Weisheit vom Himmel zur Erde herabgerufen, so stieg auch er aus den erhabenen Träumen, an denen seine Blicke allein zu hängen schienen, in den engen Kreis nützlicher Geschäfte herab.“

Als er 1814 den Herzog Karl August von Weimar als Generaladjutant nach Frankreich begleitet hatte, trat er im folgenden Jahre wieder in die verlassene Stellung in Altenburg zurück, wurde 1817 Kammervicepräsident, 1818 Vice-Landchafts-director und betrat mit dieser Stellung seine politische Laufbahn. Mit ungetrübtem Blitze sah er der Zeit und ihren Krankheiten ins Auge, aber erst späteren Zeiten wurde im Sturme gewährt, was er im Schooße der Ruhe naturgemäß zeitigen wollte.

Im Jahre 1820 berief ihn der Herzog August als Minister nach Gotha. Hier wirkte er mit Umsicht, Liebe und Geduld in so geeigneter Weise, daß Friedrich Jacobs ihm im Namen des Landes mit Recht nachrufen konnte: „Wenn jener Kanzler eines französischen Königs den Anforderungen des bedrängten Landes mit der Entschuldigung auswich, er sei nicht des Landes, sondern des Königs Rath, so war Lindenau der Rathgeber des Landes wie seines Fürsten, und seine Freundschaft zu ihm wuchs in dem Maße, in welchem der Dank des ihm verpflichteten Volks lauter und inniger wurde. Seinen Namen feierte jeder Mund, denn jede nützliche Anstalt, jedes Unternehmen, das dem Lande Vortheil verhieß, Alles, was zur Aufmunterung der Wissenschaft, zur Ausbreitung nützlicher Kenntnisse, zur Beförderung des Reiches, des Handels und der Gewerbe, was zur Berebung der Ansichten des bürgerlichen Lebens beitrug, fand in ihm einen aufmerksamen Beobachter, einen kundigen Berater und einen ermunternden Vorgänger.“

Ehre dem Staatsmanne, dem solche Nachrufe nicht aus Schmeichelei, sondern aus wärmster Ueberzeugung folgen!

Im Jahre 1827 trat Lindenau als Geheimer Rath in die Dienste des Königreichs Sachsen und 1830 an die Spitze des Ministeriums. Hier entfaltete sich ein reiches und bewegtes Feld für seine Thätigkeit. Die Frucht derselben war die Neugestaltung der Staatsverfassung und die Abfassung der Constitutionacte, welche ihm kein Stück Papier, sondern ein aus der Zeit heraus gewachsenes Bedürfnis war.

Nach diesen Reformen war sein Streben auf die Organisation der Landesanstalten für Kunst und Wissenschaft und der Landesstraf- und Versorgungsanstalten gerichtet, und wenn man dem edlen Manne in letzterer Beziehung auch nachsagte, daß er die Sträflinge mehr als verdient im Herzen getragen habe, so wird sein Werk vom dankbaren Sachsenlande noch heute als das Werk reinster Humanität geehrt, welche selbst in dem Gefallen nach den Menschen zu retten sucht.

Im Jahre 1843 schied er freiwillig aus dem Staatsdienste, berichtete zu Gunsten der Unterstützung junger Künstler und gering dotirter Geisteslicher und Schullehrer auf seine Pension und zog sich nach einer wahren Triumpfhreife durch Deutschland und Italien auf seinen Pöplhof in Altenburg zurück, um hier als Bester seinen Lebensabend der Kunst und Wissenschaft zu widmen. Er war umgänzt von der Ruhe, die das Bewußtsein treuer Wirksamkeit in edle Seelen giebt, wenn die Schatten des Lebens länger werden und die Sonne des Daseins den müden Erdenpilger an den Heimgang mahnt.

Im Maimonde 1854 gab Bernhard v. Lindenau dem Staube sein irdisches Theil zurück, am Himmelfahrtstage wurde seine Hülle auf dem Altenburger Friedhofe nach seiner Anordnung an der Seite seiner Eltern ohne Sarg, in keinen gehüllt, mit Noos und Erde überdeckt zur Ruhe gebracht. Alles war er geschieden, aber sein Gedächtniß lebt fort durch seine Vermächtnisse als Urkunde eines edlen Herzens für die Lebenden und Kommenden. Wie er durch sie seine hohe Gesinnung und reiche Liebe im Leben offenbarte, schmückte er sie auch mit dankbarer Freundschaft durch den Namen „Lindenau-Zach'sche Stiftung“ als Andeutung, daß die Verbrüderung edler Menschen auch Andere veredelt und an Andern gesegnet wird.

Möchten Alle beim Heimgange dem Herrn ihre Seele so ruhig befehlen können wie

Bernhard von Lindenau!

Richard Glass.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 10. Juni.

Die Annahme des Antrags auf Verlegung der Zollgrenze auf der Unter-Elbe in der letzten Sitzung des Bundesraths bestätigt vollständig der früher ausgesprochene Vermuthung, daß der Reichskanzler, ehe er den Antrag förmlich einbrachte, sich einer hinreichenden Stimmenmehrheit durch diplomatische Unterhandlungen mit den Regierungen versichert hatte. Hiernach ist es eben auch nicht wahrscheinlich, daß die nach der neuen Geschäftsordnung vorbehaltene zweite Lesung die Hamburgische Denkschrift noch eine Wirkung üben wird. Borausichtlich wird die ganze Angelegenheit abgethan sein, ehe die Birkow'sche Interpellation im Abgeordnetenhaus auf die Tagesordnung kommen kann, welche in ihrem dritten Theile sich auf diese Angelegenheit bezieht. Uebri-
gens läßt sich auch voraussehen, wie die Antwort auf diese Frage ausfallen wird: Die preussische Regierung ist nicht verantwortlich für die Anträge, welche der Reichskanzler als solcher im Bundesrath stellt, und es wird Sache des Bundesraths sein, die schuldige Rücksicht auf den Bundesstaat Hamburg in den Ausführungsmagregeln zu seinem Besten zu nehmen.

Das preussische Staatsministerium ist am Mittwoch Mittag zu einer Sitzung zusammengetreten, und es ist fast selbstverständlich, daß es sich dabei um die Stellungnahme zur zweiten Lesung der kirchenpolitischen Vorlage gehandelt hat. Man wird erwarten dürfen, daß die Regierung in die zweite Lesung mit endgültigen Entschlüssen eintritt und so dazu beiträgt, die Unklarheit, in welche sich die Lage gegenwärtig noch hält, einigermaßen zu lichten. Die erste Lesung hat in dieser Hinsicht außerordentlich Wenig gethan, und wesentlich durch die große Zurückhaltung der Regierung ist die Lage in so hohem Grade verworren und unübersichtlich geworden, wie sie sich in diesem Augenblicke darstellt. Die Stellung des Reichskanzlers zu dem Gesetzentwurf ist so dunkel wie möglich, der Cultusminister hat sich darauf beschränkt, im Ganzen die Linie der Regierungsvorlage festzuhalten und sie nach allen Seiten hin zu verteidigen. Und doch ist es unzweifelhaft, daß, wenn ein Gesetz überhaupt zu Stande kommt, Dies unter keinen Umständen in der Fassung der Regierungsvorlage der Fall ist. Es giebt drei Möglichkeiten, eine Mehrheit im Abgeordnetenhaus zu schaffen: einmal eine conservativ-nationalliberale Mehrheit, sodann eine conservativ-liberale und endlich eine solche, die durch Stimmenthaltung des Centrum aus den beiden conservativen Fractionen allein gebildet wird. Für die erste Möglichkeit müssen den Nationalliberalen, für die zweite dem Centrum noch sehr erhebliche Zugeständnisse gemacht werden, bei der dritten könnte die Regierungsvorlage wohl in der verhältnißmäßig noch am wenigsten veränderten Gestalt durchgehen. Aus parlamentarischen Kreisen wird berichtet, daß sich die beiden conservativen Fractionen bereits im Wesentlichen auf der Grundlage der freiconservativen Verbesserungsvorschläge geeinigt hätten, und man wird hierzu jedenfalls die Zustimmung der Regierung voranzusetzen können. Es kann sein, daß sich auf dieser Grundlage die dritte der oben angegebenen Möglichkeiten erreichen läßt; für die Mitwirkung der Nationalliberalen dürfte dieselbe nicht ausreichen, sie haben sich auch an den conservativen Verhandlungen nicht betheiligt. Es hat sich aus den bisherigen Commissionsverhandlungen ergeben, daß die Nationalliberalen Art. 2, betreffend die Verlegung an die Staatsbehörde, Art. 4, betreffend die Rückkehr der Bischöfe, und Art. 9, betreffend das strafrechtliche Einschreiten auf Grund der Waagegesetze, für unübersehbare Hindernisse ihrer Zustimmung halten, und es würde in dieser Beziehung auch durch Annahme der freiconservativen Anträge noch nicht Viel gebessert werden. Die freiconservativen Amendements enthalten zum Theil unzulässige Vorzüge gegenüber der Regierungsvorlage, allein sie genügen doch nicht, die Bedenken der Nationalliberalen zu entkräften. Wie das Centrum sich verhalten wird, ist immer noch nicht ersichtlich. Dem Centrum würde das Gesetz auf Grundlage der freiconservativen Anträge in der Handhabung durch einen Mann wie Herr von Puttkamer noch immer so viel Werth haben müssen, daß wir es noch für sehr fraglich halten, ob diese Partei die Vorlage scheitern läßt, wenn sie ohne ihre Mitwirkung nicht zu Stande kommen kann.

Während die Jurid.-Revidirung unserer Gewerbepolitik, insoweit reactionäre Bestrebungen dadurch befördert werden, sich im besten Flusse befindet, wird gegen die Maßnahmen zum besseren Schutz gewerblicher Arbeiter ein förmlicher Streikzug eröffnet. Der diesen Zweck anstrebende Gesetzentwurf, welchen der Bundesrath veröffent-

*) Nach einigen Quellen am 11. Juni 1779.

licht hat, ist seit seinem Erscheinen Gegenstand des Angriffs industrieller Kreise, welche ganz vergessen, daß sie bei Förderung von Schutzzöllen sich ausdrücklich zu einer besseren Erfüllung der socialpolitischen Mission des Arbeitgebers verpflichtet haben.

Die „Refer-Zeitung“ sagt: Wenn unsere Schwärmer für Colonialpolitik und Leitung des Auswandererwesens nach zu erwerbenden Ländern deutscher Territorialpolitik sich doch nur einmal die englischen Resultate ansehen wollten.

Während Desterreich-Ungarn mit dem deutschen Reiche, wie bekannt, im denkbar besten Einvernehmen steht, ist das Deutschthum diesseits wie jenseit der Veiba in stets wachsender Bedrängnis.

In Belgien haben am Dienstag bedeutungsvolle Wahlen stattgefunden. Nach der Staatsverfassung wählt das Parlament des Volksvertreters in der belgischen Zweiten Kammer vier Jahre, und um die Hälfte der Kammer zu erneuern, finden alle zwei Jahre Ergänzungswahlen statt.

Ergebnis der belgischen Wahlen läßt sich schon heute dahin feststellen, daß die liberale Majorität der Kammer keinen Abbruch erlitten hat, sondern voraussichtlich noch etwas gekräftigt in der künftigen Session die Arbeit gegen die ultramontanen Umtriebe wieder aufnehmen und zu Ende führen kann.

Das Todesurtheil der neuschwänzigen Rabe ist unterschrieben; die Prügelstrafe soll in Meer und Flotte Englands aufhören. Ob sich die Maßregel empfiehlt oder nicht — die Mehrheit der Officiere scheint das Letztere anzunehmen —, ob die Regierung im innersten Herzen damit einverstanden ist oder nicht — nach jenem Urtheil, welches die heutigen Minister auf Drängen der Radicals im vergangenen Jahre abgegeben haben, konnten sie nicht wohl an der „Rabe“ festhalten.

Auf den reichen Weidplätzen der kirgisischen und uralischen Steppen Rußlands, welche zur Ernährung von Millionen Rindern und Pferden mehr als genügendes Futter liefern könnten, in jenen Gegenden, welche dazu geeignet sind, ganz Rußland mit gutem und billigen Fleisch zu versorgen, fällt das Vieh zu Tausenden vor Hunger und die reichsten Pferde- und Viehzüchter werden in wenigen Wochen zu Bettlern.

Von der chinesischen Grenze laufen sehr beunruhigende Nachrichten ein. Die Chinesen concentriren Truppen, und man erwartet einen Angriff derselben ohne Kriegserklärung. An die Ankunft Tseng's werden keine Hoffnungen gefaßt.

Die unerwartete Auffassung des Herrn Garfield zum Candidaten der Republikaner für die Präsidentschaft der nordamerikanischen Union ist ohne Zweifel die Folge persönlicher Eifersucht zwischen den Candidaten.

Das R. Telegrammenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Das R. Telegrammenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

convention der demokratischen Partei zusammentritt. Dann erst wird der Kampf eine weittragende Bedeutung gewinnen. Für den Sieg des Candidaten ist, wie die Dinge jetzt liegen, Vorbedingung eine ganz vollkommene persönliche Unbescholtenheit.

Mey's Stoffkragen, per Dutzend 66 und 60 Pfennige, keine Papierkragen, sondern mit wirklichem Stoff überzogen, bei Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Oberhemden nach Waack oder Probe von gutem Stoff oder Hemdentuche mit Nach Dieleleier Keinen-Einsätze liefert ich von 4 Mark an bis zu den feinsten. Als besonders beliebt empfehle ich Hemden mit Rückenknopf, vorn offen. Genaues Waschen u. gute Arbeit wird garantiert. Bedienung prompt. Gewaschene Stoffkragen liegen aus. Fertige Oberhemden von 3 A an. Franz Echte, Reichstraße 25, Peter Richter's Hof gegenüber.

H. G. Peine Nachf., 31 Grimmaische Straße 31. Gardinen eigener Fabrik.

Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare 5/4 Zwirn in guter waschbarer Qualität, pro 22 Mr. schon A 7, 10/4 Zwirn do. schon A 10, Englisch Fall, vorzüglich in der Höhe, abgesetzte Fenster schon A 5, Schweizer Gardinen, Mull mit Taillante in größter Auswahl zu jedem Preise. H. G. Peine Nachf., 31 Grimmaische Straße 31.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Carl Winkelmann, Peterstraße 35, „Drei Rosen“ Peterstraße 35. NB. Ältere Bekände u. Kleider unter Fabrikpreisen.

Ernst Fischer 1 Nicolaistr. 1, Grimma'sche Str.-Ecke Bürsten-, Pinsel und Besenmanufaktur. Bierdruckapparate, anerkannt gut und jeder Anforderung entsprechend, empfehlen preiswerth Pestner & Ungewiss, Leipzig. Specialitäten in Kaffees.

Aux Caves de France, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Einführung feinsten unterstufte, reiner, ungeschwefelter französischer Weine. Neu: feines Prädikat und Abendbrud, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Renommirte Table d'hôte von 1,1-3 Uhr à 1,00 A. 1,65, im Abonnement A 1,55 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Suppe Julienne, Russischer Salat, Steinpilze mit Cotelette, Beef à la mode, Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegrammenamt 1: Kleine Fleischergasse 5, 2. R. Postamt 1 (Kaufhausplatz), 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof), 4. R. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof), 5. R. Postamt 4 (Rathausgasse), 6. R. Postamt 5 (Rathausgasse), 7. R. Postamt 6 (Rathausgasse), 8. R. Postamt 7 (Rathausgasse), 9. R. Postamt 8 (Rathausgasse).

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 9-4 Uhr, Hofbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7-9 U. N. Hofbibliothek III. (alt. Nicolaisch.) 7-9 U. N. Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstr.) 9-4 Uhr, Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 9-4 Uhr. Städtisches Museum, geöff. v. 10-4 Uhr unentgeltl. Tel. Bech's Bauk. Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9-5 Uhr. Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Dandellammer) 9-12, 3-5 Uhr. Buchbinderanstalt für Buch- u. Schreibwaren, Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12-2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffer, für 10 A auf Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Oberamtmanns für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7-9 Uhr im Wintersemester.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10-1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr Mittags unentgeltl. geöff. — Unentgeltl. Kunst- und Entwerfungsarbeiten auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12-1 Uhr. Museum für Bildertunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Bräuerstr. 15, M. geöffnet Dienstag und Freitag. Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöff. von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends. Zoologischer Garten, Pfaffenburger Gäß. 10, geöff. Schützenhaus in Götzs täglich geöffnet.

Paris. Eduard Tevar Leipzig an gro. Peterstr. 82, en détail. Japan- und China-Waaren (direct import). Tablettes in allen Größen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersätze etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silbergeschmacksachen, echt und imitirt, Pariser Fantaisie-Neubles, Blumenständer, Klagen, Jardinieren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Größt. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fischer. Gummi-Waaren-Bazar 5. Peterstrasse 5. Hummi- und Gatta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstrasse. Gustav Krieg. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Groscholl, Katharinenstr. 16. Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25. Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmacksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Neues Theater. 157. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün. Uriel Acosta. Trauerspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow. Personen: Manasse Bandertraaten, ein reicher Handelsherr in Amsterd., Dr. Conrad, Frau Bester, Frau Joachi, ihr Verlobter, Dr. Elmreich, De Silva, Arzt, ihr Oheim, Dr. Stürmer, Rabbi ben Aliba, Dr. Hans Förster, Uriel Acosta, Silber, seine Mutter, Frau Senger, Silber, seine Brüder, Dr. Sommerhoff, Dr. Häbner, Baruch Spinoza, ein Knabe, Fr. Luppe, De Santos, Dr. Pettera, Van der Embden, Rabbiner, Dr. Broda, Ein Tempeldiener, Dr. Paulst, Simon, Manasse Bandertraaten's Diener, Dr. Schwerdt, Ein Diener de Silva's, Dr. Ott, Tempeldiener, Gatte, Bell. Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: 1640. Uriel Acosta — Herr Adolf Julius, vom Wiener Stadttheater, als Gast. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/2, 6 Uhr. Anfang 1/2, 7 Uhr. Ende 1/2, 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 12. Juni, 156. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb. Ein Glas Wasser oder Uraden und Hirschen. Lustspiel in 5 Acten nach Schiller von H. Godmar. Abigail — Fr. Ferdinande Schmittbein vom Stadttheater in Königsberg, als Gast. Bolina-brode — Herr Adolf Julius, vom Stadttheater in Wien, als Gast. Raifam — Herr Otto Ulbert, vom I. Hoftheater in Petersburg, als Gast.

Altes Theater. Der Carneval in Rom. Operette in 4 Acten von Josef Braun. Musik von Johann Strauß. Personen: Graf Falconi, Hr. Dieban, Grün Falconi, Fr. G. v. Januschowsky, Arthur Graf, Hr. Kühner, Benvenuto Rafaeli, Maler, Hr. Schubert, Robert Hesse, Hr. Scherbi, Marie, Hr. Scherbi, Vater Martin, Hr. Käper, Franz, ein Brautpaar, Hr. Bürgin, Therese, Hr. Bürgin, Caroline, Hr. Martin, Josephine, Hr. Müller, Margarethe, Hr. Käper, Donna Antonia, Hoftheaterin, eines Damentheaters, Fr. Kadpani, Toni, Hr. Blatt, Josef, Bauernburfchen, Hr. Wöber, Der lahme Sepp, Hr. Ullrich, Klosterpförtner, Hr. Tschura, Kofalinde, Hr. Hempel, Elena, Hr. Röber, Flora, Fr. v. Kern, Marietta, Hr. Orschen, Giulietta, Frau Franke, Giannina, Fr. Grabl, Euretta, Fr. Gärtner, Silba, Fr. Schmidt, Bauern, Bäuerinnen, Mädchen, Burfchen, Kinder, Stiefdamen, Modelle, Grifetten, Maler, Bell Kellner. Ort der Handlung: 1. Act in einem Gebirgsdort, 2, 3 u. 4. Act in Rom. Marie — Marie Seifinger. Im 4. Act: Ballade (fantastisch), arrangirt vom Balletmeister Josef Gaurian, ausgeführt von Fr. Wöber, Euter, Herren Gaurian und Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet. Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 1/2, 7 Uhr. Anfang 1/2, 7 Uhr. Ende 1/2, 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 12. Juni, Geschlossen. Sonntag, 13. Juni, Der Verführer. Rosa — Marie Seifinger.

Theater-Anzeige. Einmalige Gesamtvorführung von Richard Wagner's Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend. Sonntag, 13. Juni 1880 (163. Abonn.-Vorf. I. Serie): I. Das Rheingold. ...

stellungen abgeändert werden. Diese Abänderung betrifft die Abonnements-Vorstellungen von Nr. 163 bis incl. 168 (Freitag, den 11. bis incl. Freitag, den 18. Juni).

Proficium-Vogen im Parterre und Balcon 6 A. Mittelbalcon, vordere Reihe 6 A. Mittelbalcon, mittlere Reihe 4 A 50 A. ...

Theater-Nachricht. Mit der 161. Abonnements-Vorstellung beginnt das III. Quartal des Jahres-Abonnements, und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflich ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen vom 12. bis incl. 16. d. M. an der Abendkasse des Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, ...

Dienstag, den 15. d. M., die Billets der III. Serie, Mittwoch, den 16. d. M., die Billets der IV. Serie zur Ausgabe gelangen.

Carola-Theater. Direction: Julius Hofmann. (Deutsches Abonnements-Vorstellung.) Gesamt-Opern-Spiel.

Don Juan. Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart. (Mit Original-Recitationen.) Dirigent: Herr Capellmeister Hentschel vom Stadt-Theater in Bremen.

Die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar. Zwischen dem 1. und 2. Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Die Hochzeit des Figaro. Oper in 4 Aufzügen. Musik von W. A. Mozart. Sonntag, den 13. Juni 1880.

Der Dampfer. Romantische Oper in 4 Aufzügen von S. Marschner. Montag, den 14. Juni 1880.

Das Gasthaus zu Terracina. Romantische Oper in 3 Acten von Huber. Billets sind Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Tageskasse, ...

Vaudeville-Theater. (Plagwitz-Felsenkeller.) Freitag, 11. Juni zum 1. Male: Die Studenten von Hummelstadt.

Rgl. Amtsgericht Leipzig. Verkäufe.

Am 11. Juni, Vorm. 9 Uhr Grimm. Steinweg 8, III. verschied. Nachlassgegenstände, als: Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche etc.

Am 12. Juni, Nachm. 4 Uhr im gerichtlichen Auctionslocale 54 Plach. Champagner.

Am 14. Juni, Vorm. 9 Uhr ebendasselbst eine Partie feine Möbel, als: Secretaire, Sophas, ...

Am 15. Juni, Vorm. 9 Uhr Brühl Nr. 39, III. Mahagoni-Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche und diverser Küchengerath etc.

Jagd-Verpachtung. Die Jagdnutzung auf den bäuerlichen Grundstücken der Flur Wülbis, circa 800 Acker umfassend, soll Mittwoch den 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden im Königlichen Schloß zu Wülbis öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Jagd-Verpachtung. Freitag, den 25. Juni d. J. Mittags 1 Uhr, soll die Jagd der Flur Gaitz bei Kieritzsch (ca. 960 Acker) auf 6 Jahre, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, im hiesigen Schloß meistbietend verpachtet werden.

Hente von Vormittags 9 Uhr ab sollen durch mich am hiesigen händischen Lagerbock 10 Risten Wein, 4 Fad Kaffee, 1 Riste weiß. Waaren, 3 Rähmaschinen, 2 Wädherröllen, 1 Eischrank, 1 Aufschwaben und eine Anzahl Weiblichstüde notariell versteigert werden.

Auction. Sonntag den 12. Juni, Vorm. 10 Uhr. Auktion. 80. Gegenstände: Restverkauf von f. Hum, Krac, Danz, Tropfen, ...

Auction! Begegnungshalber versteigere ich Montag den 14. Juni von früh 9 Uhr an Weiblich, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchens- u. ...

Woll-Auction in Berlin.

Die dritte diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. findet Freitag, den 18. Juni 1880 statt.

A. Parrisius, Berzd. Wollmakler etc. In derselben kommen ca 2000 Ballen Capwolle zum Verkauf. Näheres wird noch bekannt gemacht werden.

Morgen Sonnabend 3 Uhr Nachm. Berliner Bahn Adolph Schmidt's Extrazug nach Berlin. Billets ohne Aufschlag nur noch heute, später 1 Mark mehr, bei Herrn. Dietrich, Halle'sche Str. 4.

Halle'sche Strasse No. 4 bei Herm. Dittrich. Billets zu den Extrazügen nach Berlin und Kösen werden nur noch heute, später Aufschlag, ausgeben.

Carl Riesel's Separat-Courierzug nach Berlin u. Hamburg. Abfahrt: 12. Juni Nachm. 3 Uhr 10 Min. Berliner Bahnhof.

Zugs-Verbindung Lucka-Altenburg. Vom 15. Juni l. J. ab wird bis auf Weiteres zwischen Lucka und Neufelwit folgender Personenzug verkehren:

Breslau-Schwelbnitz-Freiburger Eisenbahn. Die Einzahlung der Nummern der Prioritäts-Obligationen Litt. H. und J. in die Verlosungsstrommeln, sowie die Auslosung der pro 1880 zu amortisirenden 5 Stück Prioritäts-Obligationen Litt. H. & 1000 Zflr. (3090 A), ...

Plagwitzer Bauverein. Die diesjährige General-Versammlung findet Sonntag den 27. Juni 1880 Vormittags 10 Uhr im Gosenschlösschen zu Plagwitz statt.

F. Schönheimer'scher Bankverein in Liquidation. Activa. Bilanz per 31. December 1879. Passiva. Discontirte Wechsel 106,000 — Actien-Capital 2,088,000 —

Nach Vorchrift des §. 38 unserer Statuten bringen wir vorstehende Bilanz per 31. December 1879 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Niemand, welcher im Besitze irgend einer Art von Werthpapieren oder Vosen ist, sollte veranlassen, auf das wöchentlich in Frankfurt a. M. erscheinende „Allgemeine Börsen- und Verlosungsblatt“ zu abonniren, was bei allen Postämtern zum Preise von einer Mark vierteljährlich geschehen kann.

Loose a 1 Mark der Drechsler- u. Bildschnitzer-Anstellung zu Leipzig zu beziehen in Leipzig und aller Orten von den mit Placaten bezeichneten Verkaufsstellen, ...

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Die Lieferung von: 1) 60 ehm. Brückenbalken von Eichenholz in Längen von 4,1 bis 5,0 m. 2) 173 qm. Brückenbohlen von Buchenholz 3) 1574 qm. Brückenbohlen von Kiefernholz in verschiedenen Längen und Stärken ...

Local-Veränderung. Meine Expedition verlegt ich heute nach der Goethestraße Nr. 7, I. r. (Eingang von der Ritterstraße 10.) H. J. Rossbach, Rechtsanwalt und Notar.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Vergleichende Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat Mai 1880/1879.

	Für Personen		Für Güter		Extra-Einnahme	Summa	Summa bis ult. Mai		
	Zahl	Einnahme	Tonnen	Einnahme			Personen	Güter	
a. Frankfurt a. O. - Grossenhain.									
1880 provisorisch	40021	34080	35148	107160	8695	149915	167604	192944	778459
1879 definitiv	38767	28521	38701	116235	6656	151411	138187	187889	747071
1880 { mehr	11954	5539	—	—	2040	—	29437	4362	31388
1880 { weniger	—	—	3553	9075	—	1496	—	—	—
b. Zweigbahn Rußland-Vauchhammer.									
1880 provisorisch	1912	385	1806	1943	—	1628	9687	7990	9423
1879 definitiv	1337	267	1969	1775	—	2042	6047	7964	8401
1880 { mehr	575	118	—	—	—	—	3640	—	1022
1880 { weniger	—	—	656	532	—	414	—	4	—

Berlag von Glaser & Garte.
In allen Buchhandlungen zu haben:
Bliemchen in Paris.



Memoiren des Particularist Bliemchen
Preis 1 Mark.

Visitenkarten
100 von 1-3 A
Verlobungsdr., Einladungen etc.
R. Koppsch, Reichstr. 6-7,
Hofale Alexanderstr. Nr. 26.

Chinin-Wasser
zum Reinigen der
Daare und Köhlen
des Kopfes, in
Flaschen zu 1 A
50 A empfohlen
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Str. 38.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 10, Hauptstr.
Türingang.

Specialität:
Cypren- und Weisefäden
aller Art mit 6-12 Glä-
sern von 8-150 Mark.
Krimfischer Nach (linear) verarbeitend in
Büchse alle anderen übertrafend.
Auswahl von 500-600 Stück.
Preislisten gratis.

Wringmaschinen
bester Konstruktion
und Waschmaschinen

schonen die Wäsche und ersparen
viele Mühe und Zeit.
Ich überlasse jede Maschine gern
zum Versuch.
Paul Buckisch, Grimma'sche
Str. 12.

Seife, Lichte,
beste trockene Waschseife, Toiletten- und
Abkühlseife, Soda, Stärke, Waschblau,
Cedrus, Glycerin und Pomade etc. empf.
F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.

Knöpfe
auf Waschlleder
zu billigsten Preisen bei
Rudolph Ebert,
9. Thomaskirchhof 9.

Für den Garten
empfiehlt Schinapflanzen zu Lauben und
Festons als: Pyrogynen, Maurandien,
Lophospermum, Copaea scandens, ferner
noch in großer Auswahl Zippichbeeren und
Blattpflanzen 3. Wösch, Bindmühlweg
Nr. 5, Nähe des Bayerischen Bahnhofes.

Steppdecken
in größter Auswahl von 4 1/2 A an
empfehlen
F. Matzdorff,
8 Katharinenstraße 8.

Echt dalmat. Insectenpulver, Biechbüchsen à 1/2, und 1 A, sowie auch ausge-
wogen, Campher, Mottenpulver, Mottentinctur, Mottenpapier, Desinfections-
pulver in Streubüchsen und ausgewogen, Carbonsäure, Chloralkali etc.
empfiehlt die Drogenhandlung von
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistrasse 52.

Für Frauen unentbehrlich!
Frauen, welche einer nahesten Entbindung entgegensehen, mache auf die so vielfach
anerkannten **Veis-Binden** ganz besonders aufmerksam.
Diese elastisch präparierte Binde, welche 3 bis 4 Monate vor der Entbindung laut
Gebrauchsanweisung getragen werden muß, läßt die Entbindung (wenn dieselbe nicht
außerordentlich leicht ist) nicht nur leicht, sondern auch gefahr- und fast schmerzlos
verübergehen.
Diese Binde ist derartig konstruiert, daß sie nie, bei noch so langem Gebrauche,
weder faltig wird, noch zusammenschrumpft, sondern sich stets vollkommen und gleich-
mäßig anschließt, immer dieselbe Weichheit behält, und beim Tragen, selbst in der
heißesten Jahreszeit, nicht lästig fällt.
Jede Dame wolle sich von dem Praktischen, sowie der Echtheit dieser Binden
überzeugen.
Bestellungen werden täglich entgegengenommen von Vormittags 10 bis Nachmit-
tags 6 Uhr in Leipzig, Neustädt. Nr. 10, 1. Etage rechts.
Aufenthalt bis 18. Juni. **E. Schieritz,** Fabrikant.

Seife, Seife.
Alle Sorten **Sausseife,** sowie **Toilettenseife** in
Niegel und Cartons, **ff. Blumenpomade** und Odeur und
deryl. andere Waingläschen, Gellotrop und Seifen, Abkühlseife, sowie alle
Sorten Stearinkerzen in bekannter guter Qualität und zu dem annehmbarsten
Preis empfiehlt
Minna Kunz,
Reichstraße Nr. 48.

Oelfarben jeder Art, Fussbodenfarben
sowie alle Sorten trockene Farben, Past, Peim, Firnis, Pinsel u. s. w. empfiehlt die
Trogen- und Farbenhandlung von
Carl Stuck, Nachfolger,
Petersteinweg Nr. 60, dicht am Königsplatz.

Reinliche **Abfallseife,** ausgetrogen à Pfund
65 Pf.
Tollettensellen, bei Friedr. Bergner, Rütze Kuerbach Hof Nr. 28/29.

Gelegenheit zu günstigem Einkauf.
Spielwaren-Geschäftes
Wegen bevorstehender Aufgabe meines
verkaufe ich bis 12. Juni meine sämtlichen noch vorhandenen Waaren-Vor-
räthe, unter denen sich eine grosse Auswahl beliebiger Sommer-Spielwaren
befindet, namentlich: Armbrüste - Blaseröhre - Bogen und Pfeile -
Schlossscheiben - Warffreien und Degen - Raquets und Federbälle -
Steckenpferde - Fahrsehnuren - Schmetterlings-Netze - Luftballons
von Seldenspapier - Jagdtaschen - Fahnen - Schärpen - Peltschen -
Drachen - Papier-Lampions - militärische Gegenstände aller Art -
Wagen - Schubkarren - grössere Gartenspiele etc.
Einkaufspreis. **Carl Thieme,** Reichsstrasse 44.

Pat. Kaiserlampen
(höchst vervollkommnt).
Rein Cylinder, keine Explosionen, hell wie Gas.
Sehr beliebt zu **Hochzeitsgeschenken** etc.
Zisch- und Gängelampen in reizenden Mustern von
5 Mark an.
Für jeden **Geschäftsinhaber, Restau-
rateure** etc. sind die praktischen **Gasauffzüge** à 5 und
6 Mark (ebenso hell aber 80%, billiger als Gas) sehr zu
empfehlen.
Rowald & Thierfelder, Petersstr. 3, I.
NB. Jede alte Lampe wird in 5 Minuten in eine
Kaiserlampe umgewandelt.

Pat. Eisschränke
mit Trockeneinlagen, daher weder übler Geruch noch
Feuchtigkeit (Speise und Gesundheit schädlich) im Schranke.
Badeeinrichtungen, verschiedene Systeme Sitz-
bäder, Rücken-Auswaschapparate, Badewannen mit
eingebautem Cien, Bierapparate etc. etc.
Rowald & Thierfelder, Petersstr. 3, I.

Zu Schul- u. Commerzfesten
empfiehlt seine große Auswahl von
Prämien
für Kinder und Erwachsene
zu billigsten Engros-Preisen.
Wilhelm Kirschbaum, Leipzig, Neumarkt 19.

Zwickauer Steinkohlen- und Böhmisches Patentkohlen-General-Agenturen
von
Louis Abel, Mendelssohnstraße 3,
empfiehlt feinste Qualität Zwickauer Schmelz- oder Stubensföts, per Couren von
120 Hectol. mit A 110 fco. Keller. Gleichzeitig empfehle ich auch Stück- und Auf-
hängekohle, welche von unserem Werke jetzt außerordentlich billig zu beziehen ist.

Keinen Schweißfuß mehr!



Alle diejenigen Personen, die an Schweißfuß leiden,
werden bei Benutzung unserer Schweißfüße mit Pat.
Rand (gesetzlich geschützt unter Nr. 530) von ihrem un-
angenehmen Leiden befreit werden. — Der Strumpf
nimmt den Schweiß des Fußes auf, ohne zu belästigen
und der Träger der Strümpfe fühlt sich wie
neu geboren. — Es giebt Tausende von Per-
sonen, die sich den Schweiß mit Gewalt ver-
trieben und an den Folgen mannigfache
Krankheiten erduldet haben. — Die Strümpfe
sind sehr haltbar und tragen sich sehr ange-
nehm, können deshalb auch für den ver-
wundtesten Fuß empfohlen
werden und behalten nach
der Wäsche ihre ursprüng-
liche Weichheitsigkeit.
Die Schweißfüße mit pat.
Rand (gesetzlich geschützt unter Nr.
530) kosten 1/2 Dbd. — 3 Paar
prima Qualität 7/8 A, II. Qual.
6 A. — Schweißfüße zum Ver-
wahren der Socken v. St. 26 Pf.
Bei Bestellung Angabe der
Fußlänge gegen vorherige Ein-
sendung des Betrages oder per
Postvorschuß.
Strumpfwaarenfabrik
(gegründet 1859)
„Bazar“ Nürnberg,
Berlin C. Schloßplatz 7/8, vor dem Kaiserl. Markt.

Schützenstr. 13, I Tr.
Ecke der Georgenstraße.
Elsässer Kattune, Percal, Foulard und Zephir in den
neuesten Mustern, Met. von 38-100 A.
Barege, Lenos, Mozambique, schwarz u. couleur, Meter
von 50 A an.
Cachemirs, reine Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter
von 2 A an.
Regenmäntel in großer Auswahl von 11 A an.
Morgenröcke, Unterröcke von 1,75 A an.
Jacquet-Stoffe, Franzen und Veribezel.
Echte Sammete, Atlas und Bejagstoffe.
Engl. Tüll-Gardinen in großer Auswahl zu herabgesetzten
Preisen, 6 Meter von 3 A 50 A an.
N. Stelberg.

Steppdecken und Kinderwagendecken
eigener Fabrik empfiehlt
J. Valentin, Petersstraße 41.

Zur schleunigsten gänzl. Räumung
werden zu ganz herabgef. Preisen im Einz. ausverkauft die Restbestände
des Sommer-Waaren-Lagers, besonders günstig für den Einkauf zu
empfehlen noch vorhanden
Herrensocken Damenstrümpfe Kinderstrümpfe
Brühl 74. Strumpfwaaren-Depot. Brühl 74.

Damen - Mäntel - Ausverkauf!!!
Boraerückter Saison wegen werden die elegantesten Damen- und Mädchen-Valerots,
Umhänge, Regenmäntel eigener Fabrik, Pariser und Berliner Façons, zu
außersahen billigen Preisen wie noch nie dagesewen, verkauft.
Berlin. L. Berg, Leipzig.
Damen-Mäntel-Fabrik, Salzgäßchen, Ecke Naschmarkt.

Umschlage- und Tailen-Tücher,
Reise-Plaids und Reise-Decken
in größter Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen bei
F. Matzdorff,
8 Katharinenstraße 8.

Strohüte,
Reise- und Badehüte
empfiehlt
C. Schulze, Petersstraße Nr. 41.

Bade-, Reise- und Haus-Bantoffeln
in grösster Auswahl à Paar nur 50, 60, 75, 100 und 125 Pr.
Als ganz besonders empfehlenswert sind die am nächsten Sonnabend
eintreffenden

Pariser Turner-Schuhe
für Herren und Knaben, gefertigt aus feinem Zegeltuch und Gummisohlen
mit Befestigung, welche bezüglich ihrer Elasticität dem schlechtesten Turner höchstlich
den ersten Preis erzielen lassen. Alle anderen Schuhwaaren dauerhaft gearbeitet
zu bekannt billigen Preisen.
Alle Reparaturen werden nach Wunsch sofort gefertigt bei
Friedrich Staerk,
15 Grimma'scher Steinweg 15.
NB. Um mit meinem jetzigen Lager von Turnerschuh nach alter Construction noch
vor d. Empfang der Pariser Schuhe zu räumen, verkaufe den Restbestand zu Fabrikpreisen.

Prämien! Prämien! Prämien
Zu Schul- und Commerzfesten empfiehlt auch dieses Jahr seine reiche Aus-
wahl zu den allgemein bekannt billigsten Preisen.
F. Otto Reichert, Leipzig, Neumarkt 42, in der Marie.
Hierzu vier Beilagen

Auszug

aus dem Protokolle des Rathes über die Plenar-sitzung vom 19. Mai 1880.

In heutiger Plenar-sitzung gedachte der Herr Vorsitzende zunächst des Tathschreibens des Herrn Stadt-schreiber Dr. Vippert-Dähne, indem er auf die verdienstvolle Thätigkeit des Verewigten für die städtische Verwaltung, sowie auf die vorzüglichsten Eigenschaften desselben hinwies.

Von dem Einladungs-schreiben des Ausschusses für den ersten Vereinstag deutscher Ränzforcher nimmt man Kenntniz.

Auf einen nachträglich zur Berathung gestellten Antrag der Herren Stadtverordneten vom 3. März d. J., daß von Zeit zu Zeit Rathswegen bekannt gemacht werde, wo die Einsicht der Pläne, Bau- und Zahlungsbedingungen für zum Verkauf lebendes Areal erfolgen könne, beschließt man, bei freibändigem Verkauf von größeren Complexen Bekanntmachung zu erlassen, in letzterer Herrn Stadtschreiber Gerull als denjenigen Beamten zu bezeichnen, bei welchem Verhandlungen eingeleitet werden können, und demgemäß zu antworten.

Die Herren Stadtverordneten haben:

- 1. Die Mittel für Gasbeleuchtungsanlagen auf dem Kurprinzareal und auf den neuen Straßen II, III, V, VIII, C und E des südwestlichen Stadtbezirks, sowie auf dem Tract vom Brandweg über die Speierbrücke bewilligt;
2. die Theilnahme der Kosten für den Tuder der der II. südlichen Vorstadtbrücke und der Kosten für die Pfeiler der am Ende der Bismarckstraße hergestellten Brücke auf die Rechnungsjahre 1880, 1881 und 1882 genehmigt;
3. mit Bewilligung eines einmaligen Beitrages von 100 M an das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg zur Begründung eines Saales landesfürstlicher Städte sich einverstanden erklärt;
4. die Kosten für Aufstellung eines Belagerecken Condensations- und Reinigungsapparates in der Gasanstalt bewilligt;
5. den Kauf eines Landgutes in Böfen für das Johannishospital abgelehnt, hierbei aber beantragt, zu erwägen, ob sich der Kauf des Gutes unter günstigeren Bedingungen mit der Realisirung der Frage-Stiftung zur Erziehung verwaarloster Kinder verbinden lasse;
6. die Aufbringung des Fehlbetrags der vier Parochialkirchen auf das Jahr 1880 mit zusammen 133,452 M 92 S durch Kirchensteuer genehmigt;
7. den Vorlagen wegen Entschädigung unserer Grundstücke der Ulrichsstraße bez. Ränzstraße für Abtretung von Areal zur Straße zugestimmt;
8. zur Begründung der 19. Oberlehrerstelle und der 3. Hülflehrerstelle an der Thomaskirche ebenfalls Zustimmung ausgesprochen;
9. die Vorlage wegen Vergrößerung des Schulbauplans an der Sebastianstraße anderweit abgelehnt, dagegen
10. die Vorlage wegen des Erweiterungsbaues der Nicolaikirche mit einigen geringfügigen Abänderungen in den veranschlagten Kosten genehmigt.

Zu 1 hat Ausführung zu erfolgen und ist Verordnung zu erlassen;

zu 2, 3, 4 sind ebenfalls Verordnungen zu erlassen; zu 5 fast man Verurteilung; dem gestellten Antrage kann weitere Folge z. B. nicht gegeben werden; zu 6 sind die Hausbaltzins-Inspectionswegen zu genehmigen und ist den Kirchenvorständen Mittheilung zu machen; zu 7 ist Vertrag abzuschließen und Verordnung zu erlassen;

zu 8 zunächst Bericht zu erstatten; zu 9 beschließt man wegen des engen Zusammenhanges mit dem von den Herren Stadtverordneten bereits früher gestellten Antrage auf Bebauung der Radbarplätze mit geschlossenen Häuserreihen die Sache zunächst zur Neubau-Deputation unter Zuziehung der Herren Deputirten zur Thomaskirche und zu den Volksschulen zu verweisen;

zu 10 fast man bei den geringen Abträgen Bewilligung; die Sache ist anzuführen und Verordnung zu erlassen.

Das Directorium des Kunstvereins hat die Gipsabgüsse der Statuen und Reliefs der goldenen Pforte am Dom zu Freiberg erworben und überweist dieselben dem Museum.

Man beschließt, diese Bildwerke anzunehmen.

Das Comité für Errichtung eines Siegesdenkmals giebt von dem Stande dieser Angelegenheit Kenntniz, giebt an, daß es von Herrn Prof. Siemerma das Recht auf Benützung des Denkmals für die Stadt erworben habe, und bittet, die Aufstellung des Denkmals auf dem Marktplatz zu genehmigen.

Man beschließt, das Benützungsgerechtigt anzunehmen, auch den Marktplatz als Aufstellungsort zu genehmigen und hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Die Kosten für Erneuerung der Eisbrücke am Jagetzwehre und den Anstrich der Eisenbrücke des Rathes bewilligt man, und ist mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren.

Einen Entwurf wegen reicherer Decorirung des Rappelsbaus an der Leichenhalle des Johannistriedhofs genehmigt man, und ist wegen der veranschlagten Mehrkosten von 1600 M Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Die Abfertigungsdarben für die Süd-, Koch- und Röllkestraße werden an einen der Submittenten vergeben.

Vom 22. Mai 1880.

In heutiger Plenar-sitzung nimmt man zunächst Kenntniz von dem Einladungs-schreiben des Comité des Volkshilfsvereins zur Generalversammlung des Letzteren und ermächtigt den Herrn Vorsitzenden, den Verein im Namen der Stadt zu begrüßen.

Die Herren Stadtverordneten haben:

1. bei der vom Rathe erfolgten Ablehnung ihres Antrages auf Erhebung von Privatdarlehen bei größeren städtischen Hochbauten z. B. Verurteilung gefaßt;

2. die Verurteilung des linken Pfeilensüßers in der Rosenthalstraße zwischen der Humboldtstraße und der Börsenstraße abgelehnt, und zugleich eine

neue Vorlage wegen einfacherer Reparatur der Ufer von der Brücke bis zum Thorhause erbeten;

3. die Kosten für Herstellung des Leupziger Begeß zum Schutze gegen Auswüschungen durch Wasser bewilligt;

4. die Parcelleneinteilung für das Areal an der östlichen Seite der Jacobstraße genehmigt, aber zu Punkt 4 der Bauvorschriften eine Ergänzung dahin beantragt, daß zu Abweichungen von den Vorschriften nicht nur die Zustimmung des Rathes, sondern auch die der Stadtverordneten nötig sei,

und zu Punkt 6 der Bauvorschriften beantragt, daß an der Rückfronte ein Dachwohnraum zur Unterbringung des Hausmanns gestattet werde;

5. die Aufstellung des Leibnizdenkmals auf dem Thomaskirchhofe genehmigt, zugleich aber die Verlegung eines Abklärungsplanes für den gedachten Platz beantragt;

6. die Vorlage wegen Belassung der V. Laternenwache in dem Hause Eichenstraße 60, und der VIII. Feuerwache im Heizer Thorhause zugestimmt;

7. die Anstellung eines 3. Expedienten bei der Stadtwaferkassendirektion abgelehnt;

8. die Kosten für Herstellung des Dammmweges im Scheibenhof bewilligt;

zu 1 demselben es;

zu 2 fast man zur Zeit Verurteilung, beschließt aber, beim nächsten Budget auf diese Angelegenheit zurückzukommen;

zu 3, 6 und 8 hat Ausführung zu erfolgen und sind Verordnungen zu erlassen;

zu 4 nimmt man die gestellten Anträge an; es sind die Bauvorschriften nurmehr als obrigkeitliches Regulativ festzusetzen, und ist hiernach zur Vertheilung des Arealis zu schreiten;

zu 5 ist Herr Prof. Dr. Hänel in Dresden, welcher die Ausführung des Denkmals übernommen hat, Mittheilung zu machen; im Uebrigen wegen Bearbeitung eines Abklärungsplanes des Bauamt zu beauftragen;

zu 7 fast man Verurteilung.

Herr Dr. Kamppe sen. hat um Uebernahme einer von ihm durch sein Grundstück gelegenen Straße in städtische Unterhaltung gebeten, mit dem Anerbieten, 2500 Mark Abfindungsumme wegen etwa nötig werdender Verbesserungen an der Straße zu erlegen.

Im öffentlichen Interesse beschließt man auf dieses Anerbieten einzugehen, die Straße zu übernehmen, und Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Die Herren Stadtverordneten haben beantragt, den Dammmweg vom Leupziger Begeß bis zum Appenberge der Benutzung des Publicums wieder frei zu geben.

Da dieser Dammmweg zu den von der Genossenschaft für Neuordnung der Gassen ausgeführten Anlagen gehört, so beschließt man, den gedachten Antrag zur Kenntniz dieser Genossenschaft zu bringen, beantragt aber zugleich daß zu letzterer deputirte Rathsmitglieder, sich dafür zu verwenden, daß dem Antrage stattgegeben werde.

Auf Vortrag der Handelsdeputation beschließt man, den neben dem massiven Lagerdampfen für feuergefährliche Gegenstände stehenden Dreierdampfen, für dessen Fortbetrieb ein Bedürfniz nicht vorhanden ist, abzubrechen, und hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Der türkische Generalconsul Herr Rowat hat um miethweise Ueberlassung von Räumlichkeiten im Gebäude des ehemaligen Reichsberandelsgerichts für eine von ihm in der Zeit vom 1. Juli bis 15. Oct. d. J. zu veranstaltende orientalische Ausstellung nachgesucht.

Man beschließt, dem Gesuche zu entsprechen und mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren.

Im Johannishospital besetzt man einige vacante Stellen.

Hiernach bewilligt man die für Anschaffung einer Anzahl neuer Schulbänke für die Thomaskirche veranschlagten Kosten, und ist hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Auf Antrag der Deputation zur Gasanstalt bewilligt man die für Anschaffung eines neuen Dampfheißes zum Erhitzen der alten Kessel Nr. 808 der Gasanstalt veranschlagten Kosten, und beschließt die Lieferung des Kessels den Herren Goeß und Neumann vier zu übertragen.

Die veranschlagten Kosten für Reparatur der Waagenböher und des Belags der Brücke nach dem Rollenhal beim Dauschischen Grundstück werden bewilligt und ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Die Lieferung der Eisenbeile zum Bau der Boniatzkybrücke vergiebt man an das mindestfordernde Eisenwerk.

Neues Theater.

Leipzig, 10. Juni. Gestern Abend ging das bekannte Schauspiel „Rosa und Röschen“ eine der wenigen Originalarbeiten der Frau Birch-Pfeiffer, die sie ohne Anlehnung an einen Roman oder ohne Ausbeutung eines solchen verfaßt hat, in Scene. Das Stück ist sehr einfach in Anlage und Durchführung, zeigt aber an verschiedenen Stellen jene Naivität und jenen Mutterwitz, welche der Verfasserin eigentümlich waren und zusammen mit der genauen Kenntniz der bühnlichen Technik ihre Hauptvorzüge bildeten.

Herzogsgesucht wurde das Stück, um einem Gast Gelegenheit zu geben, in der Rolle des Felix von Warden seine Beschäftigung für das Fach der munteren Liebhaber und Bombivants zu zeigen. Herr Otto Dittbert vom Theater zu Petersburg führte diese Aufgaben mit durchaus anmuthender Leichtigkeit und Routine durch, welche der Liebhaberwürdigkeit des Charakters vollkommen gerecht wurde. Es ist allerdings eine Rolle leichtesten Kalibers; wir sind begierig, den Gast seine Kraft an einer schwierigeren Aufgabe versuchen zu sehen.

„Rosa“ und „Röschen“ wurden von Fr. Buge und Fr. Tullinger gespielt; der Contrast

zwischen der Salonrolle und dem Dachstuhlentzöchen trat in ihrem Spiel so lebhaft zu Tage, wie ihn das Talent der Verfasserin nur zu gestalten vermocht hatte. Von den übrigen Rollen, die von früher her bekannt sind, tritt am meisten die Gertrude Grimminger hervor, eine Kräftrolle, welche Frau Birch ursprünglich für sich selbst geschaffen hatte, welche aber auch gestern von Frau Spigeder mit vieler Lebenswahrheit und einer oft kräftig erprobenden Naivität vorgeführt wurde. Rud. von Gottschall.

Musik.

Carola-Theater.

Leipzig, 10. Juni. Aristoteles erklärte, daß die Musik vor allen anderen Künsten den Vorzug besitze, in der Seele des Menschen den höchsten Entschlußpunkt erwecken zu können. Diese Meinung des großen Philosophen im alten Griechenland wird auch durch die gegenwärtigen künstlerischen Verhältnisse bestätigt. Insbesondere beweisen die Kunstzustände Leipzigs, daß nicht einmal durch die angestrengteste musikalische Winterarbeit das Verlangen nach der Tonkunst gestillt werden kann, daß vielmehr immer neue Anstrengungen in dieser Richtung die dankbarste Aufnahme finden. Bei dieser Erhellung berührt die Liebe zur edlen deutschen Kunst am wohlthätigsten. Die Ehre, welche man den großen Meistern erweist, spricht am deutlichsten für die reise Urtheilskraft des Leipziger Publicums.

Auch gestern erwekte im Carola-Theater die Aufführung des herrlichen Meisterwerkes „Don Juan“ von W. A. Mozart die größte Begeisterung. Dieses ewige Vollwerk der klassischen Kunst, welches inmitten der verschiedenen Kunstrichtungen von Mozart bis Weber und Rossini, von diesen bis R. Wagner seinen obersten Ehrenplatz neben Beethoven's „Fidelio“ fest behauptet hat, wurde durch die Kienkraft des Genies erschaffen, für dessen Geisteshalt künstlerisch streng genommen kein Vorbild gefunden werden kann. Mit Recht wird daher dieses geniale Kunstwerk als eine Schöpfung betrachtet, deren Ausführung die größte Pietät fordert, damit alle Einzelheiten in der besten Weise zur Erscheinung kommen.

Von dieser Pflicht waren gestern die von dem Herrn Director Julius Hofmann nach unsäglichen Mühen und Sorgen bezüglich des ganzen in seiner Art einzig dastehenden Unternehmens gewonnenen künstlerischen Kräfte durchdrungen. Ihre Leistungen fanden auch in dem vollbesetzten Hause die begeistertste Anerkennung, welche aus den vielfachen jabelnden Hervorrufen des Publicums deutlich zu erkennen war. Am meisten gefeiert wurden Frau Dr. Pechla-Keutner, welche die Rolle der „Elvira“ mit der ihr eigenen exquisiten musikalischen Durchbildung zur Geltung brachte, Herr Eugen Gura, dessen „Don Juan“ von der excellenten Technik, dem feinen, noblen Wachen und der künstlerischen Durchdringung des Stoffes glänzendes Zeugnis ablegte, und Frau Lichmann-Gugischach, deren „Zerline“ als eine vollendete Leistung in Gesang und Spiel bezeichnet werden muß. In Rücksicht auf die erwähnten Darbietungen hat sich das Urtheil nicht geändert, welches ich in ausführlicher Motivirung im vorigen Jahre über die in Leipzig bekannten und mit vollem Rechte sehr hochgeschätzten Leistungen aussprechen konnte. Es sei hierbei nur besonders hervorgehoben, daß Herr Gura das Campagnerlied und das Ständchen, bei dessen Reproduction er durch das Pizzicato des Herrn Concertmeister Fleischhauer wirksam unterstützt wurde, auf stürmischem Begehren da capo sang und daß Frau Lichmann dem gutmüthigen Bauerntölpel „Masetto“ ihre Ueberlegenheit sehr sichtbar zu machen und ihn nach den empfangenen Schlägen in der bestridendsten Weise zu trösten wußte. Dieser „Masetto“ wurde von einem in Leipzig gebildeten Sängler, welcher erst seit kurzer Zeit die Bühnenlaufbahn eingeschlagen hat, dargestellt. Herr Satteltorn hat aber mit der Durchführung der Masettopartie bewiesen, daß er seine Ziele mit Bewußtsein verfolgt und sich auf dem richtigen Wege befindet, auf welchem die künstlerische Kraft hängen und zur Reife bringen kann. Haltung, Mimik, Ausdrucksweise entsprachen meistentheils dem „Bauerntölpel“, welchen „Leporello“ im ersten Finale von seiner Zerline so leicht entfernen kann. Herr Frey verfaß als Leporello seinen Dienst vortrefflich; die Späße in der Bilderserie mit „Tausend und Zwei“ — „Tausend und Drei“ — paßten ganz zu der Auffassung des Künstlers, welcher als langjähriger Diener seines Herrn, der ihm so manches Gaunerstückchen zu verdanken hatte, sich schon Mancherlei herausnehmen konnte, wie weiter Don Juan noch das Publicum läbel aufnehmen. Gewandt und lässig in seiner Handlungsweise, seinen Herrn nachahmend und im Gegenfatz zu diesem unselbstständig und feig, zeigte sich dieser Leporello in höchst ergötzlicher Gestalt, ohne daß man durch die über das Kunstziel fast hinausgehende Action unangenehm berührt wurde. Im Gegentheil übte der Humor des frivolen Dieners eine unmittelbare Wirkung aus.

Im Gegenfatz zu diesem lockigen Leporello vertrat der „Octavio“ des Herrn Landau die Würde und den Ernst, ohne in den Fehler schwächlichen Schwächens zu verfallen. Dieser Sängler, welcher — wie schon im vorigen Jahre von mir und erst kürzlich von Dr. A. Reismann erwähnt — eine sehr bedeutende Technik besitzt, würde mit seiner

trefflichen Ausbildung noch mehr Erfolg erzielen, wenn er allenthalben ganz reine Intonation bewahren wollte. Diese ist der an Stelle von Frau Rahlrecht als „Donna Anna“ eingetretenen dramatischen Sänglerin Frau Eugenie Pappenheim entschieden eigen. Auch gewinnt dieselbe durch ihre sehr gute Dedung der hohen Töne im Piano die Sympathien des Hörers, während die Technik im schnelleren Verbinden der Töne noch energischer Studien verlangt. Das Spiel derselben war leidenschaftlich, feurig, oft sogar histerisch; es wurde auch durch edle Repräsentation und nobles, aristokratisches Wesen unterstützt. Der Künstlerin ist besonders anzurathen, in erregter Stimmung das Tremoliren zu unterlassen. Leipzig liebt diese in Wien und in Italien jetzt sehr gebräuchliche Manier nicht; einer so intelligenten Künstlerin wird es ja leicht sein, jene der Schönheit des Tones schädliche Angewohnung in kürzester Frist abzulegen. Auch Herr Hennig, welcher die Partie des „Comthur“ im Ganzen sehr wirkungsvoll vorzutrug, hat auf recht edle Tonerzeugung Acht zu geben, damit das Organ mit der ganzen ihm eigenen Macht und Größe allenthalben sich geltend machen kann.

Die vorhandene Bühnenmusik im ersten Finale, das vorzügliche Arrangement der Kampffcene, die brillant ausgeführten Ensembles, der rein intonirende Chor und das recht tüchtige Orchester unter der gebiegenen Leitung des Herrn Capellmeisters Hentschel sollen nicht unerwähnt bleiben in Bezug auf diese Vorstellung, welche von erstem Kunststreben ein rühmliches Zeugnis ablegte. — Von vielen Seiten ist der lebhafteste Wunsch ausgesprochen worden, daß die unübertroffene Mozartsängerin Frau Dr. Pechla-Keutner auch als „Lechter des Regiments“ in der gleichnamigen Donizettischen Oper auftreten möge. Diese Partie ist bekanntlich eine ihrer Glanzrollen, welcher auch „die Gartenlaube“ eine bildliche Darstellung früher gewidmet hat. Oscar Paul.

Die heutige Oper Don Juan erhält dadurch ein erhöhtes Interesse, daß die Direction die Oper nicht mit dem herkömmlichen Schluß ausführt, sondern die Wolgogen'sche Bearbeitung demüthen wird, welche angeht, daß Don Juan auf dem Kirchhofe zu Grunde geht. Die Schlussscene wird verwandelt in den Kirchhof und Don Juan stirzt vor dem Grabmale des steinernen Gastes zusammen. Herr Gura tritt in dieser Rolle heute zum letzten Male auf und wird Sonntag und Dienstag noch zweimal den Bannpfeil singen. In der morgenden Aufführung von Figaro's Hochzeit tritt Frau Pappenheim als Gräfin ein und ist diese Oper deshalb angelegt worden, weil ein großer Theil der Konsumenten Hr. Lichmann in der Rolle des Grafen zu hören wünscht. In Rücksicht auf die Anzahl Opern, welche die Direction noch aufzuführen gedenkt, dürfte eine spätere Wiederholung von „Figaro's Hochzeit“ unmöglich sein. In den Verband des Gesamt-Gastspiels spätestens Ende dieses Monats eintreten. Vom Montag ab singt Herr Rakhbaur dreimal, ebenso tritt Herr Reichmann in nur drei Rollen auf. Selbstredend verwendet die Direction die größte Sorgfalt auf die Einföhrung der Oper: „Bannpfeil“ von Maribner.

Königliches Landgericht.

I. Betrug aus dem Verhobject, um welches es sich in der Diebstahlsanfrage gegen den Bäckergefellen Karl Moriz Schaaf aus Lommasth handelt, nur 1 Mark, so hatte doch der Angeklagte eine erhebliche Menge Borstrafen erlitten, die eine härtere Bestrafung erforderlich machten. Solche wurde denn auch in Gestalt von fünf Monaten Gefängnis über Schaaf verhängt, derselbe auch zu zwei Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt, in dessen ein Monat der Strafe auf die Haft anzurechnen.

II. Auch der für den Verraten Friedrich Franz August Johannes Peter Rüdert aus Wühn angelegte Personalbogen enthält bereits Bemerkte über frühere Bestrafungen. Das neue Verdict bildete die Anwendung eines seiner Legimirthen abdringten Scharcasenbuchs, von welchem Rüdert den Betrag von 95 M abgehoben hatte. Das Motiv zur That bildete nach der Versicherung des Angeklagten die Nothlage, in welcher er sich damals befunden. Der Richterspruch lautete auf zehnmonatiges Gefängnis und zwei Jahre Verlust der Ehrenrechte, und auch in diesem Falle wurde ein Monat der Strafe auf die Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.

III. Als ein unverbeßerlicher Dieb gilt der 23 Jahre alte Cigarrenarbeiter Gustav Emil Böckel aus Riedersdorf, der bereits die verschiedenen Strafarten kennen gelernt und zuletzt im Ruchthause gefesselt hat. Dort wird er demnächst wieder auf ein Jahr und zwei Monate eingesperrt werden, da von der fünfzehnjährigen Strafe ein Monat auf die Untersuchungshaft anzurechnen wurde. Böckel wurde erfaßt, als er kürzlich in einer Wirthschaft in Brandis während augenblicklichen Abweins ein Paket mit Cigarren sich angeeignet hatte. Uebriqens lautete das Urtheil noch auf fünf Jahre Ehrenrechtsverlust und Geldstrafe von 100 M.

IV. Gegen den Cigarrenarbeiter Ernst Julius Börner von hier wurde bei verschlossenen Thüren verhandelt und der Angeklagte wegen Unzuchtverbrechen zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

V. Friederike Wilhelmine Dahn aus Eikretsdorf hatte ihr früheres dienliches Verhältnis in einer großen Anzahl von Fällen dazu benützt, verschiedene Gewerbetreibende in Bezug zur Gewährung von Fleisch und andern Dingen auf Credit zu bewegen. Die meisten dieser Fälle sind einander in der

*) Eingegangen bei der Redaction am 8. Juni 1880.

Kaufbrüder ziemlich gleich; die Bahn kam z. B. in den 3. Jahren Fleischfabrik nach Begau, verlangte eine Quantität Fleisch für die Rindfleisch auf dem Rindfleisch...

Die Angeklagte legte in allen ihr schuldgehabenen Punkten umfassende Erklärungen ab und schätzte die große Noth vor, die sie zu solchen Handlungen getrieben habe...

Der Gerichtshof war zusammengesetzt aus den Herren Landgerichtsrathen Julius von Bose (Vorsitzender), Sacke, Obermaier, Wessner, Grob und Hübscher...

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Vor einiger Zeit brachten wir die Mittheilung, daß im Kunst-Verlage von Friedrich Bruckmann in München daselbst eine photographische Reproduktion aus 15 Compositionen bestehender Opern-Epklus im Hoyer des Opernhauses in Wien von Moriz von Schwind erschienen werde...

Theodor Kober ist von dem Intendanten Claar für das Frankfurter Stadttheater mit 18,000 Mark für neun Monate im Jahre engagirt worden.

Der nächstens aus seiner Stellung als Director der Wiener Hofoper scheidende Herr Jauner ist im Laufe voriger Woche zum Director des Wiener Stadttheaters ernannt worden. Der Directionsrath hat demnach die Abicht einer Verabschiedung aufgegeben...

Von der Berliner Theaterzensur hat der augenblicklich dort gastirende Herr Schweighofer bei seinem Gastspiel eine Probe erhalten. Der beliebte Wiener Komiker kündigte „Die Gypsfigur“ an...

schwänken verwendet zu werden. — Alle Bemühungen, die Censur zum Nachgeben zu bringen, waren vergebens, der Act mußte umgeändert werden. Das interessante Document, in dem von einer Leibesfrucht unter einem Jahre die Rede ist, befindet sich in den Händen Schweighofers...

Polarforschung. Während die schwedische Regierung die Förderung ihrer Akademie der Wissenschaften abgelehnt hat, vom Parlamente die Mittel für eine Polarstation auf Spitzbergen nach Wegprecht's Vorschlag zu verlangen, hat die dänische Regierung das Geld für eine solche in Upernivik bewilligt und hat die russische Regierung die Errichtung einer Beobachtungsstation an der Mündung der Lena und einer Zweigstation auf einer der neubibirischen Inseln angeordnet...

Vermischtes.

Am 6. Juli (25. Juni a. St.) feiert das Herzogthum Sachsen-Meiningen das zweihundertjährige Jubiläum seines Bestehens. Am 6. Juli 1680 hielt Herzog Bernhard I. seinen feierlichen Einzug in die Stadt Meiningen, welche er zur Residenz seiner aus der Erbkaufmannschaft Herzog Ernst des Frommen ihm zugefallenen, damals nur das sogenannte Meininger Unterland umfassenden Vöndereption, welche nunmehr die Bezeichnung: Herzogthum Sachsen-Meiningen erhielt, erboben hatte...

Vor der Strafkammer des Landgerichts Rudolstadt gelangte am Sonnabend der Proceß gegen den bekannten Literaten Dr. Max Schädler in der seiner Zeit viel besprochenen Duellsache desselben mit dem Premier-Lieutenant z. D. te Peerdt zum Abschluß. Bekanntlich endete das Duell welches im Herbst des Jahres 1878 in der Nähe des Grenzhauses stattfand und anlässlich der Reichstags-Abgeordnetenvahl aus Parteidifferenzen hervorgegangen war, mit der Verwundung des Dr. Schädler. Zu der Verhandlung war Dr. Schädler sowohl wie sein Verteidiger, Rechtsanwalt Strupp aus Meiningen, erschienen. Das Urtheil lautete wegen Verheiligung an einem Duell auf drei Monate Gefängnis.

An ein Altenerger Geschäftshaus gelangte dieser Tage ein Brief, der mit folgenden mehr als höflichen Worten begann: „Ohne die Ehre, Ihnen näher bekannt zu sein, erlaube ich mir zu gestatten, daß ich mich beehre, bei Ihnen anzufragen, ob ich Ihnen Oseren in z. z. machen darf.“ — Mehr kann man doch nicht verlangen.

Bei dem am Sonntag abgehaltenen Wettstreit im Schnellstriden zu Buchsahrt, an welchem sich 22 Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren betheiligten, wurden, wie die Zeitung „Deutschland“ berichtet, in zehn Minuten von Marie Altmann aus Buchsahrt 720 Maschinen gestrickt. Die anderen Mädchen hatten 600, 558, 560 und weniger; die ungerübteste nur 84. Die Preise wurden hiernach unter einem großen Andrang von Zuschauern vertheilt und die dadurch den Strebsamen gewordenen Aufmunterung wird nicht verschlen, auch für die Zukunft gute Früchte zu tragen.

In Fröbersgrün (Neuh) ist die Lungen- seuche unter dem Rindvieh ausgebrochen. Am 7. Juni ist auf Anordnung des stellvertretenden Landthier- arztes ein Kind im Stalle des Gutbesizers Frotzler getödtet worden und am 8. Juni zwei weitere. Die nöthigen Vorsichtsmaßregeln gegen Verschleppung der Seuche sind getroffen.

Eine gute Küche befördert eine gute Ehe. Das „Deutsche Frauen-Journal“ bringt unter der Ueberschrift: „Gute Küche ist die Basis einer guten Ehe“ eine lehrreichenwerthe Abhandlung, in welcher der jungen Frauenwelt zu Gemülthe geführt wird, daß häusliche Tüchtigkeit mehr wirkliches Uebglück verschafft, als alles Ballkönigthum, Brilliren und Coquetieren. Häusliche Tüchtigkeit der Frau ist ein Talisman gegen die Verdrießlichkeit und den Wirthshausdank des Mannes, sowie gegen die kleinen und großen Gefahren, welche daraus dem Eheglück erwachsen. „Alles, was Ihr gelernt habt, erhält erst den rechten Werth für eine Frau, wenn sie es als Zierde und Schmuck ihres Lebens, nicht aber als Hauptfache betrachtet. Nicht ausschließlich für den Salen muß die Erziehung einer Frau sein, welche ihren Mann wahrhaftig beglücken soll: im Haus und in der Küche wohnt der Genius des ehelichen Friedens, dem sie huldigen muß.“

Das „R. W. Tagblatt“ veröffentlicht eine „Eingabe eines mit dem Wahnsinn kämpfenden Wiener Bürgers an das Bezirksgericht.“ dem wir den folgenden drohigen Passus entlehnen: „Es ist nicht möglich, in Worten die Qualen zu beschreiben, welche mir die zahllosen gleichzeitig und bei offenen Fenstern gespielten Instrumente verursachen. Ich will in der nachfolgenden Tabelle zum Zwecke eines eventuellen gerichtsarztlichen Befundes nur Das zusammenstellen, was ich täglich zu einer bestimmten Stunde Alles auf einmal anhören muß: Im ersten Stockwerke unaufhörlich: C-E-G-G-E-C-E-G-G-E-C. Im zweiten Stockwerke: Diabelli's Gelläufigkeitsschule. Im dritten Stockwerke: Ein Hube, welcher gerade mutirt, trotzdem aber zur Erlernung geistlicher Vieder streng angehalten wird. Gegenwärtig hat er die Halsentzündung. Im Hause gegenüber: Eine Ocarina mit sieben Löchern, ferner ein Ungar, welcher den Gottesgarden bloß mit der linken Hand spielt, dann eine Amsel, die unablässig ein Bruchstück aus dem „Ach Herr Jegerle“ pfeift, und schließlich ein Fräulein, welches Schumann's „Ich große nicht“ seit drei Jahren emsig studirt. Daneben ist ein junger Mann einquartirt, welcher in das ewig nicht großen wollende Fräulein rasend verliebt ist und immer sehr anzügliche Sachen auf einem Spinett spielt, z. B. das Frühlinglied aus der „Wal- kire“, den „Adra“ u. dgl. Zwei Werke (Veierkasten) vervollständigen dieses Ensemble mit den schönen Liedern „So lang der alte Stiefel am Stiefelhans- bürum ne' steht“ und „Die Liebesabenteurer“. In Erwägung nun, daß ich Alles unternommen habe, um im gütlichen Wege eine Besserung dieser Zustände herbeizuführen, indem ich erstens: aus eigenem Antriebe im Namen des jungen „Adra“ bei dem Vater des nicht großen Fräuleins um deren Hand für Jenen angehalten habe, jedoch abgewiesen wurde; zweitens: drei Wochen lang täglich mein Harmonium zum Fenster gerückt, die Tasten mit Blügelsteinen beschwert und dann mit aller Kraft die Blasblase getreten habe, damit die grauenvolle Dissonanz in den Reiben der nachbarlichen Musikler einige Neigung zur Besserung erzeuge, was jedoch nur zur Folge hatte, daß dieselben mich zu überhalsen versuchten; drittens: die beiden Werkelmänner bestochen habe, einen anderen Stadtheil zu beglücken, worauf am nächsten Tage nach einander acht andere Werkelmänner unter meinem Fenster spielten, die auch bestochen sein wollten — in Erwägung der Nutzlosigkeit aller Selbsthilfe richte ich an dieses löbliche Gericht die ergebene Bitte, daselbst möge gegen die obbezeichneten Personen wegen Haltens tödtlicher Hausmusik das ordentliche Verfahren einleiten. Uebrigst Polikes.“

Ein zärtliches Kind. Wäde Mittel die Amerikaner anwenden, um ein „volles Haus“ zu erzielen, dafür möge folgendes Beispiel sprechen. Ein Menagerie-Besitzer zeigt an, daß sein gelehrtiger Clephant zu seinem Benefiz auf einem prachtvollen Erard einige Clavierstücke vortragen werde. Alles rennt hin, um den neuen Virtuosen zu hören, und eine große Einnahme wurde erzielt. Vor Schluß der Vorstellung wird ein schönes, nagelneues Pianoforte mitten in den Circus hineingestellt und der Deckel abgehoben. Lautlose Stille. Der Clephant tritt nach den üblichen Verbeugungen an das Instrument, hebt endlich seinen Fuß und legt ihn auf die Claviatur. Plötzlich erhebt er ein schreckliches Geschrei, das wie Weinen klingt und die Zuschauer mit nicht geringer Angst erfüllt. Der Besitzer des Thieres tritt endlich hinzu, und nachdem er seinen Kopf in den Rücken des Elephanten gesteckt, um dort die Ursache des Weins zu erfahren, läßt er den Virtuosen vom Clavier wegführen, indem er der staunenden Menge verkündet: „Der Clephant könne auf diesem Clavier nicht spielen, da er zu tief ergriffen sei, weil er in den Tönen der Claviatur die Zähne seiner armen Mutter erkannt habe!“

Ein Riesenhalm. In New-York ist gegenwärtig ein Theil eines ungeheuren Baumes ausgehakt, der von Californien dorthin gebracht wurde. Der „New-York Herald“ schreibt darüber: Dieses wunderbare Werk der Natur wurde 1874 entdeckt. Der Baum wuchs in einem Haine in der Nähe des Fußes Tule, Grafschaft Tulare (Californien), etwa 75 Meilen von Visalia. Seine Spitze war abgebrochen, wahrscheinlich schon vor langer Zeit, und bei seiner Entdeckung hatte der Baum noch eine Höhe von 240 Fuß. Der Stamm hatte dort, wo er abgebrochen war, einen Durchmesser von 12 Fuß, während er bei 2 Ästen 8 bzw. 10 Fuß betrug. Der untere Theil des Baumes maß 111 Fuß. Dieser alterthümliche Monarch des Waldes führt den Namen „Old Moses“, nach einem Berge, in dessen Nähe er stand. Man schätzt sein Alter auf 450 Jahre und er ist der größte Baum, der bis jetzt entdeckt worden ist. Der ausgehakte Theil mißt 75 Fuß im Umfange und 25 Fuß im Durchmesser. Sein Inneres gewährt Raum für 150 Personen und ist in einen Salon umgewandelt. Teppiche bedecken den Boden, die Ausstattung besteht aus einem Piano, einem Sopha, Tischen und Stühlen, während einige californische Ansichten die Wände schmücken. Das Publicum bewegt sich in dem Räume völlig frei.

(Eingefandt.)

Dem von Herrn D. W. gegebenem Eingefandt schließen wir uns mit Freuden an, möchten jedoch bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß geistliche Uebelstände nicht allein auf unseren Promenaden Platz gegriffen, sondern ganz besonders in Rosen- thale geradezu unerträglich zu nennen sind.

Es dürfte kaum zu viel gesagt sein, daß alle Bänke bei irgend gutem Wetter von Dienstmädchen geradezu belagert sind, die Kinderwagen mit In- lassen unbeachtet vor sich haben und lebiglich dem edlen Ratsche sich hingeben.

Sollte wirklich ein alter oder Ruhe suchender Spaziergänger sich nähern, um durch Zurücken ein

bedeutenes-Büchlein zu erwerben, so erfolgt ent- weder allgemeines Gelächter, Ignoranz oder Redensarten, die jede Berührung mit den „Erf- gekommenen“, denn hierauf stützt sich das Recht der Dienstwägen, ausschließen.

Jedenfalls sind die Bänke nicht für solche Be- schlagnahmen allein, sondern dem Gemeinwohle ge- widmet, und wäre unsere Bitte wohl eine berech- tigte, wenn von betreffenden Organen darauf ge- sehen würde, daß Kinderwägen mit Wagen zwar auf allen Promenaden, nicht aber neben einander, wie es ungenachtet polizeilicher Vorschrift immerhin geschieht, zu fahren, ihren Aufenthalt jedoch auf dem dazu bestimmten Kinder-Spielplatz zu nehmen haben. — Der wirkliche Grund, weshalb genannter Platz von Kinderwägen gemieden, dürfte darin zu suchen sein, daß sich ihnen hier zu wenig Gelegenheit für Augenweide und Gafferei bietet.

Die würden es mit Freuden begrüßen, und gewiß im Interesse so viel über diese Unsitte Na- genben, namentlich aller und kranker Spaziergänger handeln, wenn unsere Beschwerde angethan, auch hierin eine Abhilfe herbeigeführt zu sehen. P. R.

(Eingefandt.)

Das Weigner Hochland, in Folge seiner Frucht- barkeit früher das sächsische Italien genannt, hat am Elbströme von Scharfenberg bis Dirschstein eine Fülle von Naturschönheiten und so mancher Erholungsplätzen aufzuweisen.

Etwas 1 1/2 Stunde von Weissen abwärts liegen zwei von Weinbergen eingesäumte Ortschaften Diebsbar-Seußlich, welche nicht nur in den letzten Jahren wegen ihrer bequemen Verbindung das Weiseger viele Leipziger Touristen waren, sondern auch viele Familien als Sommergäste beherbergten. Und in der That vereinigen sich die Vorzüge eines Stationsplatzes daselbst in seltener Weise: wechselseitige Ufer des Elbströmes, fast- grüne Appige Wiesen, schattige Promenaden, Berge mit Aussichtspunkten, wägrige, saubere Luft, vorzügliche Milch, gute Eibische, reichliches Uebst und Beeren. Der kaum 2-3 Minuten ent- fernte Laub- und Nadelwald bietet auf die Höhen als in die Seitentäler eine reiche Auswahl zu Ausflügen.

Der Lebensunterhalt ist billig, ebenso der Preis der Wohnungen (für die Woche 3 bis 6 Mark) sehr mäßig, so daß auch der minder Bemittelte getrost diese Sommerfrische sich und den Seinen gönnen kann.

Zu Tagespartien haben aus Leipzig diezüge früh 5.5, 7.50 und 11.30 in Riesa bequeme Dampfschiffverbindung. Ankunft in Diebsbar 8.40, 12.55 und 4.35. Rückfahrt nach Leipzig 5.15, Anknft in Leipzig 8.26 oder 10.29.

Ausführliches über den Lustort Diebsbar-Seußlich ist noch in einem im Juni erscheinenden kleinen Wegweiser mit Specialkarte zu sehen. F. F.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Ar- beits- und Dienstradweilung, Universitätsstr. Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppe, geöffnet Vormittags von 7-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Table with 4 columns: Mai 1880, and various numerical data for work and service statistics.

Von der Anstalt wurden nachgewiesen: a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen: 6 zu Erarbeiten, 288 zum Scheuern, 5 zu verschiedenen Hand- 182 zum Waschen, arbeiten, 10 als Aufwartung, 3 zum Haddrehen, 10 zum Kartoffelschälen, 2 als Markthelfer, 3 zum Nähen, 2 als Laufburschen, 3 zu Gartenarbeiten, 1 zum Holzladen, 2 zum Aufwaschen, 1 zum Dellarbeitstreiden, 2 zum Wäschrollen, 1 zu Gartenarbeiten, 2 zum Spargeschälen, 2 als Bodenwärterin, 1 zum Wälen.

Resultat der Diensthöten-Radweilung.

Table with 4 columns: Mai 1880, and numerical data for service statistics.

Bei Bedarf von Arbeitskräften hält sich die Anstalt dem geehrten Publicum für ferner bestens empfohlen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Bei der Bereinigung zu einzelnen Handels- geschäften für gemeinschaftliche Rechnung (og. Ge- legenheitsgesellschaft) bedarf es nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, V. Civilsenat, vom 17. April d. J., nicht der Mitwirkung aller Gesell- schafter bei jedem gemeinsamen Geschäft, und eben so wenig macht das Wesen den Begriff und die Erzieln einer Gelegenheitsgesellschaft davon abhängig, daß jeder Teilnehmer zu dem Geschäft etwas bei- getragen habe oder dabei in irgend einer Weise thätig geworden sei. Die Gemeinschaft wird vielmehr be- gründet durch den darauf gerichteten Vertragswillen, durch die Ausführung des Geschäftes und durch die Ausgleichung unter den Teilnehmern.

Briefkasten. R. R. Wiesbaden. Bis jetzt noch nicht.

Soeben erschien die 11. verbesserte Auflage:
Die solartige Rettung von Trunk- und Beleidigungen ihrer aller-schwerlichsten Folgen.
 Ein Wort zur Warnung und Beruhigung aller Derjenigen, welche von diesem schrecklichen Laster geheilt und wieder in sichern Besitz von Gesundheit und Familienglück gelangen wollen.
 Dieses schätzbare Werk wird für 50 Pfennige in Briefmarken franco sofort zugesandt.
Deutsche Medicinische Buchhdlg. zu Witzdorf (Hörsing, Potsdam),
 Berolinerstr. 14.

Hôtel Metropole, Berlin,
 Unter den Linden 20.
 Den geübten Leipziger Herrschaften bestens empfohlen. Billigste Preise.
Th. Bielenke.

Asthma werden sicher geheilt von Dr. med. Meyner, Naturheilkundiger, Albertstr. 10, Chemnitz.

Dr. med. Meyner heilt sicher chronische Krankheiten jeder Art und ist morgen Sonntag abends von 8-11 Uhr in Neumarkt Nr. 6, II. in Leipzig zu sprechen.

Bähne künstliche Bähne fest dauerhaft ein. Reparaturen schnell u. bill. J. A. Krause, Bahnhofsstr. 10, III.

Buchhaltung gründlicher Unterricht in Buchhaltung u. Corresp. wird gesucht. Adr. erb. u. T. K. 1 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Curse im Franz. u. Engl. für Kinder und Erwachsene Nicolaistr. No. 31, I. Et.

Curse der franz. Sprache bei einer Französin, Ritterstr. 43, III.

Conversation wird ein Lehrer gesucht. Adressen unter K. L. II 48. in der Exp. d. Bl.

Zur gefälligen Beachtung. Ein tücht. Maurermeister empf. sich dem geehrten baulenden Publicum bei Ausführung von Neubauten, Umbauten, größeren wie kleineren Reparaturen, Häuser-Abputze u. dergl. werden billig berechnet. Beste Adressen unter J. H. 50. in der Expedition dieses Blattes.

Gewerbetreibenden er bietet sich ein Kaufmann, in den Vormittagsstunden alle schriftlichen Arbeiten, unter mäßigen Bedingungen zu erledigen. Offerten unt. M. L. R. 77 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gedichte, Tafeln, Loose, Briefe zum Johannistfest. Alle Reparaturen an Begräbnissen, Gräbern, Kreuze streichen, Vergolden, Schriften erneuern werden prompt u. billig ausgeführt. Adr. bitte im Königshaus, Markt 17, Gewölbe 10, oder im Briefkasten desselben niederzulegen. (R. B. 195.)

Uhren, Musikwerke u. dergl. werden fortw. gut u. bill. reparirt Markt 13, im Hof, Gew. 8.

Winkel u. Piano u. unter Garantie schön, gut u. billig reparirt u. polirt von E. Thielemann, Körnerstr. Nr. 3b.

Griechischer Unterricht zu vergeben an einen Philologen mit guten Kenntnissen. Dr. Kilitzsch, Brandenburgerstr. Nr. 85.

Sommerfrische zu Tautenburg bei Dornburg a. S.

Nach den überraschenden Erfolgen des verflohenen Sommers erlauben wir uns, ein geehrtes Leipziger Publicum zum zweiten Mal auf unsere Waldidylle aufmerksam zu machen. St. von der Saalbad, Station Dornburg, entfernt, zwischen Berg und Wald im engen Thal um einen Schloßberg mit Ruine gelegen, in unmittelbarer Nähe umgeben von einem Walde, der, durch Anlage neuer Wege noch jugendlicher geworden, herrliche Ausichten in's Saalthal, einen endlosen Wechsel von Spaziergängen und auch im heißesten Sommer Kühlung gewährt, wird unter Ort Solchen, die wesentlich Natur suchen, einen ebenso reizenden, als gesunden Aufenthalt bieten. Der Gasthof, schon jetzt von unzähligen Touristen besucht, und für sich bedeutend erweitert, hat Anhalt getroffen, um den Leipziger Gästen auch für einen längeren Aufenthalt die entsprechende Verpflegung bieten zu können. Vogis auf der Eberförsterei, Barrei, im Gasthof und bei einer Reihe von Ortsbewohnern. Auskunft erteilen G. Esche, Kaufmann, Dr. Krieg, Rechtsanwält, Dr. Tannert, Rechtsanwalt, Junges, Kaufmann, sämtlich in Leipzig, weitere Auskunft Tautenburg, den 9. Juni 1880.
 H. O. Stöltes, Pfarrer. L. Büttner, Oberförster. B. Schmidt, Gasthofbesitzer.

Ostseebad Binz auf Rügen ausgezeichnet durch seine schöne Lage und den besten Sandstrand Rügens, ist Bädergästen auf das Wärmste zu empfehlen. Angenehme Wohnung und vorzügliche Verpflegung bei sehr mäßigen Preisen findet man daselbst im Hotel Potsberg. Reisebilletts via Greifswald gleich bis Tautenburg zu lösen. Omnibus und Droschken an der Landungsbrücke.

Hotel Zehnpfund, Thale am Harz. Vollständig renovirt. Unmittelbar am Bahnhof gelegen, alt bekannt und bewährt. 200 Zimmer, Vogis incl. Licht und Servis 1 A 50 bis 4 A. Pension 1 Person im Hotel.

„Zum Frieden“ Beerdtigungs-Anhalt für Leipzig und Umgegend. Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet. Für Bekleidung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet. Bureau und Sargmagazin Binduergasse Nr. 7b.

Wäschplätten. Bestehe werden aufpolirt wie neu. Dörrienstr. 13, C. Schwarzer.

Zöpfe fertigt schön und billig Marie Liekert, Petersstr. 36, Haus IV. Daz. auch billig schöne neue Zöpfe.

Zöpfe u. alle Haararbeit. von ausgek. Haas, billigst Emil Sellmann, Gr. Fleischergasse 2, Stadt Frankfurt.

Serrenkleider besetzt aus, modernisiert, wäscht, wendet schnell und billig. F. Rüdiger, Gaisstr. 5, 2/1, Tr.

Serrenkleider wäscht, besetzt aus, wendet schnell und billig. F. Rüdiger, Gaisstr. 5, 2/1, Tr.

Serrenkleider-Reinigungs-Anstalt Gaisstr. 24, 3. Et. H. Thiele.

Plissé gepreßt 3 u. 4 A. Rix, auch gef. Mühlb. 6, pt. H. Schmiere.

Wäsche wird angenommen auf Land. Adr. bittet man Gaisstr. Nr. 1 im Hutgeschäft niederzulegen.

Wäsche wird gut gewaschen auf dem Lande. Adr. unter W. 17 Exped. d. Bl.

Wäsche wird zum waschen und plätten angenommen Südstr. Nr. 8 part.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Wäsche u. wäsch. u. plätt. (Wang) wird gef. Adr. Corfieg, Georgi Rod's D. erb.

Lyoner Spitzen-Artikel als Notizen, Schärpen, Dicks, Cravatten, Barden, Spanische Gales etc. empfehle ich zu billigen Preisen.

Fr. Frederking, Salzgäßchen Nr. 8, 1. Etage.

Reisekoffer, Reisetaschen, Plaidriemen etc. eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst Nicolaisstr. 5, F. A. Stiehler, vorm. F. B. Hahn, Hospitalstr. 22. Kofferkoffer. Auf Bestellung solid und billigst.

Spezialität. Häcksel-Schneid-Maschinen. Bewährteste Constructionen, vorzügliche Leistung, billige Preise. Francolieferung. Probezeit, Garantie.

Heinrich Lanz, Maschinen-Fabrik, Mannheim. Mit dem heutigen Tage habe ich meine

Weinstube sowie Verkauf in Flaschen nach dem neuen Locale **Ritterstraße Nr. 11** verlegt. Wie bisher, werde ich auch ferner bestrebt sein, mir durch reelle Bedienung, bei mäßigen Preisen, das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben und indem ich um recht zahlreichen Zuspruch in meinem neuen Locale bitte, zeichne hochachtungsvoll

A. Gramm.

Rheingold, Regalia Reyna Mille 57 Mk. (Stk. 6 Pf.) empfiehlt als besonders preiswerth

Gustav Bachmann an der Pleisse No. 6 und Ritterstrasse No. 32. In geheimer Nr. verhältniß 5 Pf. gedruckt.

Himbeersaft! garantiert rein, empfiehlt 1 Pfd. 50 A die Drogenhandlung von Th. Graßlau, Blücherstraße Nr. 34.

Zum Ende der Saison empfiehlt eine große Partie seiner **Compotfrüchte in Dosen** ff. Preiselbeeren in Zucker ausgewogen 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 9000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 90000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 900000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 9000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 90000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 900000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 9000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 90000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 900000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 9000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 90000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 900000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 9000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 90000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 900000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 9000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 90000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 900000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 9000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 90000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 900000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 9000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 90000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 900000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 900000000000000

Westph. Schinken, Adolph Reinhardt, Frische Sendung

Pökelschweinszunge, G. C. Warnstorf, Dampf-Wurstwarenfabrik

Geräucherte Schinken, Prima Geräucherten Speck, Neue Isländer Herlinge

M. Arnow, Junge Hühner, junge Enten, Französische Poularden

Seezunge, Steinbutt, Schellfisch, Ernst Kiessig

Spargel, Braunschweiger Spargel, täglich frisch in 4 Stärken

Spargel, Braunschweiger Spargel, täglich frisch in drei Stärken

Neue saure Gurken, Neue Waldfelder Gurken, Neue Isländer Gurken

Stoekfisch-Verkauf, Schreiberstraße 13, für Restaurateure und Delikatessen-Geschäfte

Isländische Appetits-Heringe, in erquickender deutscher Tunke

Verkäufe, Bauplatz für eine Villa in Plagwitz

Zur Anlage größerer Fabriken, Lindenau, Lindenstraße Nr. 1

Ein Rittergut, 1900 Morgen, besten Zuckerrüben- und Gerstenboden

Ein kleines Rittergut, einzeln verpachtet, mit Brauerei, guten Gebäuden

In der sächsischen Oberlausitz, in der Nähe vieler Bahnen gelegen

Wohner Grundstücke, bei niedriger Anzahlung und sicherer Hypothek

Ein Hôtel-Grundstück, ersten Ranges in Dresden-Nordstadt, 16 Jahre in letzter Hand

Eine Holländer Windmühle, (Stadt) mit sehr guter Mahlmühlenshaft, nebst dabei liegendem Wohnhaus

Ein Producten-Geschäft, mit Schweinefleischerei und Spirituosen in der Nähe Leipzigs

F. A. Forselius, betriebene Materialwaaren- u. Cigarren-Geschäft mit Wohnhaus

Ein großes Hausgrundstück, an einer der Hauptstraßen der inneren Stadt in Leipzig

Ein Haus mit Gemölde, innere Stadt, nahe bei Anzahl. von 3000

Ein Haus mit Garten, in freundl. sowie guter Geschäftslage

Für Speculanten! Zwei Grundstücke in Plagwitz sind in Höhe der Brandkasse

Verkauf oder Verpachtung, ein rentabler Gehöft in einer Regier- und Garnisonstadt

Das Schießhaus, einer mittleren Stadt Sachsen ist Familienverhältnisse halber

Ein technisches Geschäft wird ein Zweijähriger mit ca. 20,000 A Einlage gesucht

Ein Meischer wird zu einem neuen rentablen Geschäft als Associé gesucht

Ein junger fleißiger Mann mit etwas Mittel, kann sich an einem gut eingeführten Auenturgeschäft beteiligen

Wer kauft gute Hypotheken? Werthe Adressen sub B. H. 295 an die Exp. d. Bl.

Theater, Seitenbalcon ist abzugeben Humboldtstraße 20, II.

Theater-Abonnement, Gesucht wird bis Sonnabend den 12. Juni ein Theatraler für 1/2, 1/3, Abonnement

Ein sehr schönes Pianino für 145 Thaler, F. Stichel, Blockplatz Nr. 29

Ein Clavier zu 200 und einige Gardinenläden zu verkaufen

Zu verkaufen sind unter Garantie solide Uhren, als: goldene Damenuhren

Gardinen-Gelegenheitskauf, 1/2, breit, 40 Ellen, vorzügl. gezeichnet

Buckskin-Rester, Peter 150, 180, 3, 3 1/2, und 4 A

Horren-Billig, wenig getragene Damengarderobe in großer Auswahl

Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 48, I, empfiehlt sein gut assortirtes Lager

Mur noch bis 20. Juni c., Wegen Räumung des Locals Möbelausverkauf

Zu verkaufen 1 einfacher Eschrank, praktisch und diverse Tische

2 eiserne Gartenstühle und 2 Stühle (Ruhst.) billig zu verkaufen

299 gebt. Restaurationsstühle und 75 neue Tische sehr billig im Einzelnen oder im Ganzen

Ein Transport eleg. harnöv. u. medlenb. Wagenpferde, worunter a. m. Spannperde

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neu-melender Rube

Ein junger Rottweil, wachsam, billig zu verkaufen Johannapark

Fortzugshalber zu verkaufen ein Baaren-Wegal u. eine Nähmaschine

Ein Strickmaschine, ist billig zu verkaufen, Nr. unter E. 40

Ein Eisschrank, der noch so gut wie neu ist und 108 A kostet

10 Sinkbänne, ein Petroleum-Beheizungsapparat

Mineralwasserflaschen, über 10,000 Stück, haben zu billigen Preisen abzugeben

Ein noch fast neue Gartenlaube, sehr praktisch gefertigt, ist wegen Abreise billig zu verkaufen

4 St. schöne hochstämmige vollblühende Ciceander zu verk.

ausgezeichnet schön, verkauft (verpachtet) auf dem Felde auch viertelackerweis

Handwagen, prächtig, alt und neu, bei, Linke, Or. Windmühlstr. 48

Pferde-Verkauf! Unterzeichnete hält Sonnabend, als den 12. bis von früh 8 Uhr

Ein Transport eleg. harnöv. u. medlenb. Wagenpferde, worunter a. m. Spannperde

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neu-melender Rube

Ein junger Rottweil, wachsam, billig zu verkaufen Johannapark

Ein Transport eleg. harnöv. u. medlenb. Wagenpferde, worunter a. m. Spannperde

Ein junger Rottweil, wachsam, billig zu verkaufen Johannapark

Ein junger Mensch mit guter Handschrift für Comptoir- und Laufwerke wird für sofort bei möglichem Lohn (später höherer Monatsgehalt) gesucht.

Ein Markthelfer, der 30 bis 40 A Caution stellen kann, wird bei hohem Wochenlohn sofort gesucht von Th. Guttmann.

Ein jüngerer, im Vaden geübter, kräftiger Markthelfer mit guten Zeugnissen, sofort gesucht.

Einfache Leute ohne Kinder, hohe 40er, erhalten Stelle, Eintritt sofort.

Für ein gr. Haus suche 1. Juli e. tücht. Hausmann ges. miedl. Wohnn.

1 Großkuchb. gefucht Solohofstraße 2, I.

Kauf das Gut Werchow bei Weipzig werden zu sofortigem Antritt zwei mit guten Zeugnissen verlebene Knechte gesucht.

Rechnerburche. Gefucht wird per 15. d. ein ordentlicher Rechnerburche.

Gef. zum 15. ein Rechnerb. 17 J., sowie 1. 2 doral. n. ausw. Julestr. 17, hint. I.

Damen-Placement-Institut

von Frau A. Ringe, Schulstraße 2, 2. Et.

Damen aller Stände placirt

Frau Marie Anders, Neumarkt 10, Hof II.

Nähmaschinen-Verkäuferin

für Dresden, fern in allen Systemen, angenehme Erscheinung, gewandte Verkäuferin gesucht.

In einem feinen Posamenten- u. Weiß- u. Wolllwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt ist per sofort, eventuell zum möglichst baldigen Eintritt die Stelle einer ersten Verkäuferin bei hohem Gehalt u. gänzlich freier Station zu befehlen.

Nur solche junge Damen, welche obige Branchen genau kennen u. im Decoriren der Schaufenster bewandert sind, belieben Offerten sub B. A. 404 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Magdeburg, einzusenden.

Einem jungen anständigen Mädchen wird als Verkäuferin für ein Posamentengeschäft in Jülich a. S. eine angenehme Stelle bei freier Station nachgewiesen, dieselbe muß aber in gleichem Geschäft schon conditionirt haben.

Nur persönliche geschriebene Angebote unter T. P. 409, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Weipzig.

Gefucht wird fogleich ein gewandtes sol. Mädchen als Verkäuferin in ein Materialwaaren Geschäft Sternwartenstr. 46, Chem.

Ein tüchtige Schneiderin ins Haus kann sich melden Bleicherstraße 27, 1. Etage 1.

Tüchtige Schneiderinnen sucht Hedwig Werner, Reichstr. 66, 4. Et.

1 geübte Quarbeitlerin wird tagsw. für Schneiderei gef. Sebast. Bachstr. 49a, vt.

Maschinen-Mäherin

für Wäsche, auf W. & W. geübt, findet bei hohem Lohn dauernde Stelle.

Paul Schumann, Reichstr. 35, I.

1 geübte Maschinennäh. gef. Mittelstr. 19, 5. I.

Perfekte Wäsch. Näh. W.-W., sowie Zubehörende in Weismarer gef. Dobe Str. 5, II.

Einige auf feine Damenwäsche geübte Mäherinnen werden gesucht von Pauline Gruner, Reichstr. 32.

Ein junges Mädchen für Nähmaschine und leichte Handarbeit sucht Richard Flügel, Hainstraße 3.

Mäherinnen gesucht Brühl 31, 2. Et.

Punctirerin

suchen Metzger & Wittig, Dobe Str. 26 b.

Linfs-Punctirerin

suchen Metzger & Wittig, Dobe Str. 26b.

1 Mädch. f. leichte Arb. gef. Thaltstr. 31, D. vt.

Gefucht für 1. Juli eine Kochmädchen, welche auch in der Landwirthschaft erfahren, Rittergut Wieritz b. Cismes.

Eine tüchtige Restaur.-Köchin

wird bei hohem Gehalt zum 15. d. S. gefucht. Zu erfragen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt.

Gef. 1 Mädch. u. 1 Stubenm. f. Weipz. Brühl 26 II.

1 Mädch. f. leichte Arb. gef. Thaltstr. 31, D. vt.

Gefucht für 1. Juli eine Kochmädchen, welche auch in der Landwirthschaft erfahren, Rittergut Wieritz b. Cismes.

Ein junges anständiges Mädchen wird als Verkäuferin für ein Posamentengeschäft in Jülich a. S. eine angenehme Stelle bei freier Station nachgewiesen, dieselbe muß aber in gleichem Geschäft schon conditionirt haben.

Nur persönliche geschriebene Angebote unter T. P. 409, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Weipzig.

Gefucht wird fogleich ein gewandtes sol. Mädchen als Verkäuferin in ein Materialwaaren Geschäft Sternwartenstr. 46, Chem.

Ein tüchtige Schneiderin ins Haus kann sich melden Bleicherstraße 27, 1. Etage 1.

Tüchtige Schneiderinnen sucht Hedwig Werner, Reichstr. 66, 4. Et.

1 geübte Quarbeitlerin wird tagsw. für Schneiderei gef. Sebast. Bachstr. 49a, vt.

Maschinen-Mäherin

für Wäsche, auf W. & W. geübt, findet bei hohem Lohn dauernde Stelle.

Paul Schumann, Reichstr. 35, I.

1 geübte Maschinennäh. gef. Mittelstr. 19, 5. I.

Perfekte Wäsch. Näh. W.-W., sowie Zubehörende in Weismarer gef. Dobe Str. 5, II.

Einige auf feine Damenwäsche geübte Mäherinnen werden gesucht von Pauline Gruner, Reichstr. 32.

Ein junges Mädchen für Nähmaschine und leichte Handarbeit sucht Richard Flügel, Hainstraße 3.

Mäherinnen gesucht Brühl 31, 2. Et.

Punctirerin

suchen Metzger & Wittig, Dobe Str. 26 b.

Linfs-Punctirerin

suchen Metzger & Wittig, Dobe Str. 26b.

1 Mädch. f. leichte Arb. gef. Thaltstr. 31, D. vt.

Gefucht für 1. Juli eine Kochmädchen, welche auch in der Landwirthschaft erfahren, Rittergut Wieritz b. Cismes.

Eine tüchtige Restaur.-Köchin

wird bei hohem Gehalt zum 15. d. S. gefucht. Zu erfragen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt.

Gef. 1 Mädch. u. 1 Stubenm. f. Weipz. Brühl 26 II.

1 Mädch. f. leichte Arb. gef. Thaltstr. 31, D. vt.

Gefucht für 1. Juli eine Kochmädchen, welche auch in der Landwirthschaft erfahren, Rittergut Wieritz b. Cismes.

Ein junges anständiges Mädchen wird als Verkäuferin für ein Posamentengeschäft in Jülich a. S. eine angenehme Stelle bei freier Station nachgewiesen, dieselbe muß aber in gleichem Geschäft schon conditionirt haben.

Nur persönliche geschriebene Angebote unter T. P. 409, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Weipzig.

Gefucht wird fogleich ein gewandtes sol. Mädchen als Verkäuferin in ein Materialwaaren Geschäft Sternwartenstr. 46, Chem.

Ein tüchtige Schneiderin ins Haus kann sich melden Bleicherstraße 27, 1. Etage 1.

Bekanntmachung.

Die Stelle einer Köchin an der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a. S. ist am 1. Juli e. zu befehlen. Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse der Direction, welche persönliche Vorstellung bedingt, einreichen.

Der Director Hitzig.

10 Hausmädchen sucht Frau Hänsel, Rankstädter Steinweg 12, Hof 2 Treppen.

Gef. ein kräft. Mädchen v. 14-16 J. f. häusl. Arbeit Peterssteinweg 51, I. 3., Et.

Ein junges anst. Mädchen wird für häusl. u. Geschäftl. mit guten Zeugn. per 1. Juli gefucht. Zu meld. Katharinenstr. 17, Gewölbe.

Ein zuverlässiges Mädchen für Haus gefucht bei gutem Lohn Poststr. 2, 3. Et. I.

Ein braves erfahr. freundliches Hausmädchen wird sofort oder 15. Juni gefucht Berliner Straße Nr. 112, 1. Etage.

Gef. 1 Mädch. f. b. Arbeit Nordstr. 16 p. r.

Gefucht wird ein ordentl. Mädchen zu häusl. Arbeit Hospitalstraße 7, 1. Et. II.

Weibliches Dienstpersonal gefucht Johannestraße Nr. 12, Hof part.

Gefucht wird für 1. Juli ein Rittergut ein gewandtes Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann. Näh. Hospitalstraße 12, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Mehrere Dienstmädchen f. hier und ein alt. Kindermädchen f. auswärtig gef. Solohofstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Ein 20-24jähr. kräft. Mädchen, welches häuslich kochen und b. Plätten perfect versteht, wird zum sofortigen Antritt für ein Rittergut bei Gehalt bei hohem Gehalt gefucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Rammberger Str. 30, IV. t., Nadm. v. 2-3 ob. 6-7.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Nähen, Plätten u. Stubenarbeit, welches sich theilweise auch der Kinder anzuwenden hat, findet 1. Juli Stellung Zuckerröhre Nr. 14, parterre.

Stellengesuche.

Ein 1. Kfm., welcher 8 Jahre in einem gr. Wollgeschäft thätig u. mit der Kundenschaft vollkommen vertraut ist, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Holzhandlung für Grimmitzschau u. Werdau. Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter T. L. 500 niederzul.

Die Vertretung einer leistungsfähigen Blumen- und Federn-Handlung wird von einem thätigen Agenten für Hamburg gefucht.

Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Gefäll. Offerten werden unter No. 02066, an Haasenstein & Vogler in Hamburg erbeten.

Ein ausgebreitetes Fabrikgeschäft, welches ununterbrochen zwei Reisende auf der Tour hat, sucht irgend welchen lucrativen Force-Artikel, der wenig Konkurrenz unterworfen ist, gegen feste Rechnung zu übernehmen. Gef. Offerten erbeten sub G. Z. 61 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Ein junger Kaufmann, der seit zwei Jahren in einer renommirten Tuchfabrik als 1. Buchhalter thätig ist, sucht per October od. Neujahr anderweitig Placement. Beste Referenzen. B. Nr. sub T. II 22 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein Kaufmann, welcher innerhalb seiner zehnjähr. Thätigkeit in Amerika viele Erfahrungen gesammelt hat, der engl. und franz. Sprache mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement als Correspondent i. u. erbetet Adressen unter H. W. 7362 an die Annoncen-Expedition von Radolf Mosse, Weipzig.

Wer weiß einem gut empfohlenen vorläufig gebildeten unterbeirateten Kaufmann, 26 Jahre alt, Stellung auf einem Comptoir oder Bureau nach? - Ansprache belieben. - Offerten unter V. 17 postlagernd Weimar erbeten.

Ein i. Mann, welcher Ostern 1879 seine 5jähr. Wehrzeit in einem Tuchgeschäft ein gros beendet u. noch dabeilbst in Stellung ist, sucht per sofort od. später Engagement in gleicher od. ähnl. Branche. Berthe Nr. sub S. R. 40 in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, firm in der doppelten Buchführung und Correspondenz, sucht per sofort od. 1. Juli Stellung für Comptoir. Offerten unter Q. 1116 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Vertrauensstelle gesucht

für einen seit mehreren Jahren mit der Leitung eines 3jä. Wollengeschäfts betrauten, höchst soliden und strebsamen Wollereijohn. Gef. Offerten unter A. 70 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Weipzig erbeten.

Volontaire-Gesuch.

Ein mit der Meinerer Weibwaarenbranche vertrauter junger Mann sucht Stelle als Volontair, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. sub H. 79 bei d. Bl., Katharinenstr. 18.

100 Mark

Temperamenten, welcher einem 23jährigen Manne Stellung als Wollw.-Inspector befragt. Gef. Offerten unter I. D. 420, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Weipzig.

Lehrungs-Stelle

für einen Secundaner, nicht ohne lautmännliche Vorkenntnisse, in einem Engros-Geschäft gef. Gef. Off. hind an Th. Westphal in Heiligenstadt zu richten.

Das Central-Vermieth.-Bureau von Fr. A. Wiebach, Brühl 25, II, empf. Dien., Kathol., Kellner, Kellnerb., Gauktn., Markt, Kaufbrich.

Büffetier sucht Stelle per 15. d. Wis., Caution wird gefucht, gute Atteste. Offerten unter B. G. 10 an Eugen Fort, Nicolaistraße 42.

Ein Büffetier mit Caution sucht Stellung. Adr. unter M. S. 324 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeiter. Gef. Offerten sub E. H. II 27, an die Expedition dieses Blattes.

Ein i. Mann, gel. Buchbinder, f. Stell. als Markthelfer in Buchdruckerei od. dgl. Adr. erb. u. E. P. d. d. Exped. d. Bl.

1 i gut att. Markth., militairf., i. Bod. bezwand., f. Stelle. Näh. Harberstr. 3, III.

Hausmannsposten per 1. f. Wis., von Leuten ohne K. gef. Adr. N. Z. 8 Exp. d. Bl.

Ein junger gebild. Mann, tüchtiger Gärtner, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Adressen unter T. N. bittet man Nicolaistr. 21 parterre niederzuliegen.

Ein herrschaftl. Diener von außerhalb sucht solche od. ähnl. Stellung. Nicolaistr. 27, 3 Tr. Witwe Geiny.

Feuermann, a. Schloffer, m. best. Zeugn. f. St. od. a. Besch. Adr. Taubchenstr. 3, Buchb.-G.

Ein junger Mann, der 10 Jahre in einem Geschäft als Feuermann u. Markthelfer thätig war und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Berthe Nr. abzugeben unter F. W. in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung. Zu erfragen Kießlerhäusern, Jacobstraße Nr. 67.

Ein j. Mensch v. 17 J. sucht Stelle als kaufmännische Bittlerstraße 29, 4. Etage.

Eine junge gebildete Kindergärtnerin sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Adr. sub J. K. II 9 in die Exped. d. Bl.

Eine

Ein größerer oder 2 kleinere Arbeitsäle oder Zimmer mit 3-4 anstehenden kleineren Bienen, mbl. hell und hoch, werden der sof. u. P. S. 88 N. d. W. Katharinenstr. 18, gesucht.

Vermiethungen. Ein Pianino für 5 Mark zu vermieten... Pianino u. Flügel verm. Gaitstr. 6, 11.

Zum Berliner Wollmarkt empfehlen unsere großen, hellen Lageräume zur Lagerung und Kommodierung von Schafwolle.

Gebrüder Schlekler, Berlin O., Alexander-Str. Nr. 16. Ja heute für meine Restauration einen kreisförmigen und jahrelangstübigen Wirth.

Große Ladenräume. Die bisher von dem Möbelfabrikanten C. Dottenborn innegehabten großen Parterre- und Etagenräume zu Halle, Nr. 1, Markstraße, sind anderweitig zu vermieten.

Ein in frequenter Vorstadt Leipzigs gelegenes Gewölbe mit daranhängender großer Nebenstube, sowie dazu gehöriger großer, trockener Kellerräumlichkeit, in welchem seit mehrer Jahren 1 Veberegeschäft verbunden mit Verkauf von Schuhmachere-Artikeln betrieben wird, ist anderweitig preiswerth zu vermieten.

Ein schönes helles Gewölbe mit daranhängendem Cabinet (Wandbühnchen) ist sofort billig zu vermieten.

Ein Verkaufsgewölbe in der Großen Windmühlstraße ist per 1. October zu verm. Emilienstraße 1, 1. L. Pappschiff.

Zwei Gewölbe mit großen Schaufenstern billig zu vermieten Albertstraße Nr. 1.

Ein hübscher Laden mit großem hellen Souterrain, pass. zu Werkstatt, ist ganz od. eins. bil. zu verm. Windmühlstraße 20b.

Ein feines Gewölbe, pass. für Schneider, Schuhmacher etc., ist zu verm. Kreuzstr. 26, Näheres Lange Str. 13, 1. Etage.

Ein Gewölbe mit Logis ist sofort zu vermieten Nordstraße 17. Preis 700 M.

Laden mit Schaufenster, Nebenstube und Wohnung Neudorferstr. Nr. 14.

Geldschäftslocal oder als Niederlage eine schöne belle 1. Etage, luftig und trockener Saal mit angrenzendem Contor, Fläche ca. 240 Meter, ist zum 1. October a. c. für 1000 M. pro anno zu vermieten.

Geldschäftslocal zu verm. Näheres Königsstraße 24, 1 Tr.

3pferdige Dampftrast mit großer Werkstatt Hobe Str. 10 zu verm. Ein Hintergebäude nebst Wohnung ist zu gewerblichen Zwecken zu verm. Kreuzstr. 26, zu erfragen Lange Straße 13, 1. Etage.

Werkstatt für Tischler und Möbelpolierer oder a. ruhige, Geschäftsbüro, 64 zu verm. Eine Werkstätte, ein Garçonlogis 1. Juli zu verm. Rankhäder Steinweg 20, 1. Et. Sebastian Bach Straße Nr. 11 ist das Parterre als Wohnung oder Restauration für 1400 M. und die erste Etage ganz od. getheilt 1650, bez. 825 M. vom 1. October an zu vermieten.

Ein hohes Parterre mit Gärtchen sof. od. sp. Ndb. Nordstr. 33, II. 1. Tr. 600 M. Zu verm. 1. Juli h. Parterre 670 M. u. eine 1. Etage für 500 M. Mittelstr. 18, I. L.

Logis. erste Etage mit Garten zu 140 M., dritte Etage zu 100 M. zu Johannis oder später, sowie Stallung zu vermieten Nordstraße Nr. 4, Parterre.

Halbe 1. Etage per 1. Juli, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, in Sidonienstr. 37, Ecke d. Batrichen Str., zu vermieten. Näheres das. 1. Etage rechts.

Herrschaftl. 1 Etage mit Garten preiswerth zu vermieten Am Reiger Thor (treier Platz) rechts 79.

Cottagehaus 1. Et., ruhige, gesunde Lage im Garten, an Pferdeweg, für 750 M. zu verm. Bad, Garten, Veranda, Winterkammer, Entrichstr. 26. Gr. Windmühlstraße 15 ist die geräumige halbe 1. Etage, 6 Stuben etc., 1. October a. c. zu vermieten. Preis 1200 M. Rechtsanw. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, II.

Gohlis, Hauptstraße 15, ist eine 1. Etage sofort und eine 2. Etage zum 1. October zu vermieten.

Kurze Strasse 2, Chvorstadt, nahe d. Dresd. Straße, ist eine neu und elegant eingerichtete halbe 2. Etage sofort oder später für 300 M. zu vermieten. Näheres daselbst part. rechts oder 1. Etage.

Zu vermieten ist am 1. October er., nach Befinden auch schon früher, die geräumige, neu eingerichtete Wohnung des in Konkurs verfallenen Reichthändler kaiserscheidt Nordstr. Nr. 51, zweite Etage und Näheres daselbst parterre beim Besitzer des Hauses zu erfahren.

Eine schöne 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ist per 1. Oct. a. c. zu vermieten Eisenstraße 23c, parterre. Ansuchen von 9-12 und 3-6 Uhr.

Blücherstraße Nr. 15 ist 1. October eine freundl. 2. Etage 220 M. und eine 4. Etage 180 M. zu verm. Näheres 1. Et. Entrichstr. 52 ist eine schöne 2. Et. zum 1. Juli od. 1. October zu vermieten.

Davidstrasse No. 5 ist ein Drittel der 3. Etage als Familienlogis für sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst oder im Comptoir Kaiser Wilhelm-Str. Nr. 10 b.

3. Etage 3 Stuben u. Zubehör 150 M. in der Weststr., eine 1. Etage 5 Stuben u. Zubehör 200 M. in der Hohen Straße, sind vom 1. October an zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von W. Krobitzsch, Barzigschänke 2, 2. Etage.

Thalstraße 6 ist die 2. Etage, bestehend aus acht Zimmern mit Mädchenkammer, zwei Bodenkammern, zwei Kellern, Küche u. Speisekammer, per 1. October für 1500 M. jährlich zu vermieten.

Zu vermieten Brüberstraße 12 die große Hälfte des Parterre, 10 Fenster Front, sofort oder auch später. Zu erfragen daselbst part. rechts.

Sidonienstraße 10 ist ein neu eingerichteter Hochparterre, 4 tapetirte Zimmer nebst Zubehör, für jährl. 160 M. sof. oder später zu verm. Näheres daselbst 2. Etage.

Südstraße 55 Parterre sofort für 85 M. jährlich zu vermieten. Zu erfragen Albertstraße 6, 3. Etage, oder daselbst.

Zu vermieten ein Parterre-Logis Preis 300 M. zum 1. Juli auf Wunsch auch für mehrere Pferde Stallung Fregestr. 26, p. 1.

Zu verm. 1. Juli fr. hoh. Parterre 5 St. u. Zub., 700 M. Ndb. Eisenstr. 24 b, 1. Eisenstr. 21, 1. Hst., fr. Hochpart. sofort 5 St. u. Zub. 210 M., auch d. Niederlage. Humboldtstr. 30 sof. 1 Part. f. 800 M., Rich. eine 3. Et. f. 900 M. Ndb. das. 6. Hst.

Im Grundrüd Nordstraße Nr. 19, Ecke der Kochstraße, sind das Parterre, die erste und dritte Etage, sammtlich neu hergerichtet, für 1. Juli a. c. oder später zu vermieten.

Im Hause Hofstraße Nr. 6 ist die Hälfte der 4. Etage vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Rechtsanw. J. Berger, Reichstraße 1, 1.

Zu verm. ist Humboldtstr. u. Blücherstr. ein Logis zu 280, 160 u. 100 M. u. 1 Verkaufsladen. Näheres Nordstraße 49, 1 Tr.

Zu verm. 1 Logis Leipzig 170 M., Reudnitz 70 u. 80 M., hell u. freundl., Part. u. 1. Et. Diez, Leipzig, Brüderstr. 13, 1.

Zu vermieten zum 1. Oct. ein Logis zu 105-115 Thlr. zu vermieten Kautenstraße Nr. 23. Ndb. 1. Et.

Für 110 Thaler ist ein größeres Familienlogis Kurze Straße 2 per 1. October zu vermieten. Näheres das. part. rechts oder 1. Etage.

Gohlis, Blumenstraße Nr. 2 einige fein hergerichtet. Logis mit Gärtchen sofort oder später zu vermieten. Ndb. das. parterre oder Rankhäder Steinweg 89, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Wohnung Reichstraße 16, Mietz. 480 M. Ndb. u. Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis mit Verkaufsladen, Nr. 180 A. Umbenau, Waldstr. 7.

Zu verm. Körnerstr. 6, Hinterl. 1. per 1. Juli ein Logis, Gartenaussicht, 320 M. Einige fr. Logis f. Juli u. Oct. von 100 b. 150 M. Näheres Waldstraße 39 b.

Rehrere freundl. und gesunde gelegene Wohnungen im Preise von 450 bis 800 M. sind incl. Stallung u. Wagenremise sofort oder später zu vermieten. Näheres Kronprinzstr. 118 b, beim Sel. Geisler.

Brandvorwerkstraße 94 in f. ruh. Hause zwei schöne Wohnungen, m. Garten Nr. 1. Juli u. 1. Oct. zu verm.

Ein Logis verheirath. 2 St., K. u. Küche zu verm. Ndb. Reudnitz, Augustenstr. 12, III. 1.

Ein freundl. Parterre-Wohnung zu 75 M. 1. Juli od. sofort zu verm. Zu erfragen Reudnitz, Augustenstraße 4 im Geschäft.

Logis m. Gart. f. 80-100 M. zu verm. Reudnitz, Neue Str. 13.

Sam. Logis p. M. Biesenstraße 20b, II. Hst. Baggahalber nach Liebereinkommen des Wirthes ist ein Logis für 250 M. sofort oder 1. Juli begehbar. Alexanderstr. 15, IV. 1H.

Braustraße 4 sind im Hinterhause II. Familienlogis zu 60 M. pr. Jahr zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Ein II. freundl. Logis, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, Preis 24 M. jährlich, ist verheirathet sofort oder zu Johannis zu vermieten (nach Wunsch auch mit Gärtchen) in Leusch bei Blankenstein.

Zu verm. ein II. Hoflogis, 4 Tr., 2 St. u. Vorraum für 50 M. Kleine Fleischergasse 8.

Ein Garçonlogis Johannesgasse 32, 4. Et. r. Eleg. Garçon. Wohn- u. Schlaf. Uferstr. 8, II. Garçonlogis Grimma'scher Steinweg 88, II. Feines Garçonlogis, Emilienstr. 8 part. Garçonlogis, Alexanderstraße 3, III. Frdl. Garçonlogis Emilienstr. 22, III. Garçonl. g. mbl. sof. Windmühlstr. 45, r. 1. Garçonl. einf. m. 1. Juli Humboldtstr. 29, IV. r. Garçonl., ruh. u. angenehm Vänge Str. 8, II. r. Sub. Garçonlogis Königplatz 14, III. Garçonl., sep., Thomaskirchhof 10, 2. Et. Garçonlogis, aut möbl., 10 A. Brühl 17, IV. Garçonl. f. S. a. D. Johannesg. 21, r. II. Garçonlogis, 12 A. m. Lange Str. 41, II. r. 1 m. Garçonl. f. o. 1. Juli f. 25. Nordstr. 20p. Garçonlogis Osterstraße 30, 2 Tr. r. Fr. Garçonlogis Hobe Str. 11, Tr. A. 3. Et. r. Garçon-Logis L. m. Pension Berl. Str. 118, II. Garçonlogis f. 1-2 Hrn. Eisenstr. 4, 4. Et. Garçonlogis m. o. Pens. Reig. Str. 19b, p. 1. Garçonl., f. mbl., bill. Plauen'sche Str. Gew. 8. III. Garçonl. 10 A. Blücherstr. 21, III. Hst. K. Garçonlogis Emilienstraße 9, II. Garçonlogis Eisenbahnstr. 24, part. vbr. Garçonlogis f. S. sof. od. 15. d. Nordstr. 15, III. Eine große f. möbl. Stube nebst großer Schlafz., prachtvolle Aussicht in Gärten (Straßenfront), sep. Eingang, 1. Juli zu verm. Kreuzstr. 26, II., nahe d. Salomonstr.

Stube u. Kammer, ist an ord. Leute als Katern. zu verm. Sternwartstr. 15, Hof 3 Tr.

Ein elegant möbl. Zimmer mit Cabinet sofort Schultzestraße 2, 2. Etage.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. für 2 Herren Burgstraße 7, 3 Tr. vornh. 1 Stube mit Schlafz. sof. Peterstr. 25, III. Möbl. Stüb. u. Am. 10 A. Poststr. 6, II.

Zu vermieten ein freundl. fein möbl. Zimmer mit gutem Matrasenbett, Saal- u. Hausküchlein etc. bill. Alexanderstr. 8, II. links, Ecke der Colonnadenstraße.

Eine fr. leere Stube, vornh., in 3. Et. ist an eine einzelne anst. Person zu verm. Sternwartstraße 29, 1. zu erfragen.

Eine möbl. Stube mit Kochofen ist an 1-2 Herren oder Damen oder ein. Leute sofort zu verm. Sidonienstraße 8, 1. rechts.

Ein, eventuell zwei gut möbl. Zimmer sind zu vermieten Berliner Str. 112, 1. 8 Minuten Entfernung vom Rosenthal.

Petersstr. 1 Stube a. S. o. f. o. l. D. Eine möbl. Stube ist sofort oder bis zum 15. ds. zu vermieten Ritterstraße 4, 4 Tr.

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. sofort oder 15. 3. Waldstraße Nr. 41, 2. Etage. 1 zweifelh. mit Berl. Ofen ist Albertstr. Nr. 33, 1. Juli zu verm. Ndb. 2. Etage.

Gut möbl. Zimmer an Herr. bill. zu verm. S. u. Hstl., mehreer Colonnaden 4, 2. Et. Zu verm. 1 gut möbl. Zimmer f. 1 Hrn. sof. oder später (mit Pianino) Nordstr. 16 part. r. Humboldtstraße 32 ist eine leere Stube zu vermieten. Zu erfragen b. Hausmann.

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1 Herrn mehreer zu vermieten Neumarkt 16, III.

Zu verm. sehr billig eine möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Reichstr. 33, 4. Et. M. S. f. 1. od. 25. od. D. Gerberstr. 42, d. r. 1 Tr. 1.

Zoologischer Garten. Täglich geöffnet. Reiten für Kinder auf Pony. Fütterung der Thiere 6 Uhr. Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg. Ernst Pinkert.

Morgen Nachmittag von 4 bis 7 Uhr **Extra-Militair-Concert** vom Musikcorps des Königl. Sächs. II. Jäger-Bataillon No. 13.

PANTHEON. Heute Concert und Ballmusik. Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt. M. Tietseh.

Heute Freitag **Gosenthal. Frei-Concert** und Ballmusik. Von 7 Uhr an Prellstudien. O. Pönlitz.

Restaurant Catterfeld, Ecke der Turner- und Brüderstraße. empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch im Wohn. 7, Bori. 75 M., fr. Lager u. ebe Waare in vorzüglicher Qualität u. best. edel Berliner Weibier u. Gose betz Kaiserrei.

Heute Schlachtfest. **H. Kleinpaul, Viebigstraße 4,** empfiehlt für heute Abend Mierci. **Gosenschlösschen zu Entritzsch.** Heute saure Windfaldauern. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Zu vermieten ist eine gutmöblirte Stube Sidonienstraße Nr. 7, 2. Etage.

1 freundl. möbl. Stube, S. u. Hstl. Sternwartstr. 13, Tr. rechts 3. Etage.

Zu verm. eine unmöbl. Stube, per 1. Juli begehbar, Sidonienstr. 60, Hintergeb. II. r.

Zu verm. sof. f. j. Kaufl. 1 a. 2f. Stube m. H., vornh., Reichstraße 34, 4. Etage.

Eine separate Stube ist zum 1. Juli zu beziehen Volkmarstorf, Ewaldstraße 75 d.

1 freundl. möbl. St., sep. Eing. vornh., 16. Juni zu verm. Ritterstr. 34, III. Dittsch.

1 möbl. Zim., auf Wunsch auch 2, sind zu vermieten Wintergartenstr. 5, S. O. 1. Eberhardtstr. 5, 1. r. Zimmer zu vermieten.

Bill. möbl. St. f. 1 Hrn. Weststr. 60, S. O. v. r. Frdl. Stübch. mbl. Windmühlstr. 8, S. O. III. 1 fr. möbl. Zimmer Berliner Str. 109, part. I. Frndl. möbl. Zimmer Reudnitzstr. 11, 3. Et.

1 fein möbl. Zimmer Kreuzstr. 11, 1. Et. rechts. S. l. mit Mittagstisch zu verm. Hobe Str. 43, II. r. Zu verm. frdl. Stube Brühl 61 b. Hausmann.

Frbl. Stube f. 1 od. 2 Hrn. Alexanderstr. 28, IV. Fr. Stübch. 1 H. zu verm. Humboldtstr. 32 b, IV. Stube, möbl., sep., f. Dam. Fregestr. 16, part. r. Fr. aut mbl. Zimmer Reiger Str. 34, II. r.

Fr. Stube a. Schlafz. f. 1 od. 2 anst. D. zu verm. Vänge Straße 4, 4. Et. rechts.

Fr. St. a. Schlafz. f. S. Thalstr. 12, IV, 1. Frdl. Stube als Schlafz. Vühowstr. 18b, III. r. 1 fr. mbl. St. a. Schlafz. Peterstr. 30, Tr. B. H. R.

Mbl. S. a. Schlafz. f. 2 Hrn. Eisenstr. 23 b, IV. 1 möbl. Zim. a. Schlafz. f. D. Ulrichstraße 3, p. 1.

Eine Schlafstelle für ein i. Mädchen ist offen Ulrichstraße 38 Hof 2. Etage links.

Frbl. Schlafz. f. S. Antonstr. 3, 2 Tr. Hst. vornh. Fr. Schlafz. in mbl. St. Colonnadenstr. 18, III. 1. Bill. 1 frdl. Schlafz., S. u. Hstl., Schloßg. 77.

Bill. Schlafz., Hstl., 15 M., Brauerei 4, 2 Tr. v. Schlafz. an S. zu verm. Alexanderstr. 5, part. I. Zwei fr. Schlafz. f. Hrn. bill. Brühl 24, II.

Schlafz. offen, S. u. Hstl. Or. Hst. 18 r. Schlafz. f. 2 anst. Mdb. Mühlgasse 1, S. II. r. Fr. Schlafz. f. 1 fol. M. b. Sidonienstr. 50, III. r. 1 Schlafz. f. Mdb. Thomaskirchh. 4, Spiegel.

Eine f. Schlafz. f. a. M. Neumarkt 36, 2. Et. Schlafstelle off. Reudn., Koblgartenstr. 53, II. r. Schlafz. f. 1 M. Rank. Steinw. 71, S. II. 1. Frdl. Schlafz. Reiger Str. 34, Cu. O. II. 1. 1 Schlafz. f. anst. Mdb. Erdmannstr. 17, D. II. Fr. Schlafz. zu verm. Alexanderstr. 26, D. III. 1 frdl. reind. Schlafstelle off. Colonnaden 4, II. Schlafz. für 1 M. Körnerstr. 7, D. 1. I. 1 Schlafstelle Baiersche Str. 17, Hof 3 Tr.

Schlafstelle f. Mädchen Burgstr. 26, S. III. Schlafstelle f. S. Turnerstraße 1, S. III. r. Offen Schlafz. m. Hausküch. Kupferg. 10, II. Offen frdl. Schlafz. Markt 17, Tr. O. IV. Off. 1 Schlafz. f. 1 fol. Mdb. Sternwartstr. 29, I. Offen 1 Schlafz. f. 1 S. Könnigplatz 8b, 4 Tr. 24, II. 1. Theilnehmer zu Gar. conlogisgef. Kai. B. Pension.

Schützenhaus.

Heute Freitag, den 11. Juni,
Extra-Concert

(im Abonnement)
von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters
Herrn G. Huber, sowie

Auftreten v. George Dezmonte

unübertrefflich in seinen Productionen als Luftgymnastiker u. am stehenden Beck.
Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.
Daraufbilletts à 3 A sind zu haben: im Börsenkeller, bei den Herren H. Dittlich, Halle'sche Strasse No. 4 — C. Rammer, Grimmscher Steinweg No. 51 — Ernst Knoke, am Markt 8 — M. Stoll, Tauchaer Strasse No. 28 — O. Meissner & Co., Nicolai-Strasse 62 — Ritter & Jacobi, Schillerstrasse 1 u. 2 — Theod. Diemecke, Peter-Steinweg No. 5 — Carl Goltsch, Gerberstrasse 61. — Paul Ueber, Schulstrasse No. 6.
Abonnements: für Familien 10 A — Einzel-Abonnements 5 A — für Studirende 3 A im Comptoir des Schützenhauses.

Echt Bairisch Bier (dunkel) von F. Erich in Erlangen à Glas 25 A, Crosttzer Lagerbier à Glas 15 A, Moselweine von Röhss & Kiesgen 75 u. 60 A per Schoppen.

Im Vorgarten rechts
See- und Süßwasser-Aquarium.
Einziges im Königreich Sachsen. — Besetzt wie noch nie!
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Für Concertbesucher 30 Pf.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

BONORAND.

Heute Abend

Extra-Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 11. Jäger-Bataillon Nr. 13 unter Leitung
des Musikdirectors Herrn Köpcke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Passe-partouts gelten. R. Reischel.

Theater-Terrasse.

Heute Freitag

Grosses Concert

von der Capelle des Herrn Matthies.
Anfang 8 Uhr.

Schiller-Schloßchen, Gohlis.

Sonnabend, den 12. Juni 1880

Großes Gambrius- u. Bacchus-Fest Doppel-Concert

(im Hintergarten auf dem großen Orchester)
von dem vollständigen Musikchor des Königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments
„Prinz Georg“ Nr. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Köpcke
und im vorderen Garten von der Gambrius-Capelle.

Im Vorgarten wird direct vom großen Nischen-Bühnen verjagt werden.
Im hinteren Garten: Weinzelt, Erdbeerbonweizelt.

Große Illumination des Vorder- und Hintergartens: 5000 Flammen.
Gambrius wird sich um 9 Uhr seinen Verehrern persönlich zeigen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

TIVOLI.

Morgen Sonnabend, den 12. Juni

Grosses Militair-Extra-Concert

von der Capelle des Königl. sächs. Jäger-Bataillon Nr. 13 zu Weihen, unter
persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn Köpcke.

Verbunden mit großem Brillant-Feuerwerk.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, besonders Allerlei mit Cotelettes oder
Zunge. Biere und Gose hochfein. Ernst Busch.

Grüner Baum

Rheingold à 18 Pfg.

Mittagstisch, Abonnement: 1/2 Portion Butter und Käse oder 1 Tasse Saft 1 A.
Abend: Stockfisch mit Schoten.

L. Hoffmann
vis à vis dem Schützenhause

Heute Allerlei
von jungem Gemüse.
Voger und Bayersch Bier, auch vor-
zügliche Gose.

Dorotheen-Garten Heute Abend:
mit Cotelettes u. Allerlei.
Vorzügliches Gohliser Aktien-Bier, Calmbacher Exportbier und hochfeines
Berliner Weibier. Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisefarte. Ange-
nehmer Aufenthalt im Garten. Emil Richter.

Restaurant Bairischer Bahnhof.

Heute Freitag

Großes Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments, unter Direction des Königl. Musik-
Director W. Berndt.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

CONCERT-PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| 1. Wagner. Festmarsch a. „Rienzi“. | 10. Krondiamanten; 11. Lobengrin; |
| 2. Weber. Ouverture z. „Oberon“. | 12. Martha; 13. Nachtlager; 14. Ober- |
| 3. Liszt. Ungarische Rhapsodie Nr. 1. | ron; 15. Prophet; 16. Cuandi Caffi; |
| 4. Métra. Balzer: „Die Gloden von
Cornoville“. | 17. Niemi; 18. Strabella; 19. Lamm-
bäuer; 20. Unter der Erde; 21. Befallin; |
| 5. Russifalischer Katalog. Große
Fantasie über 25 verschiedene Opern,
nach dem Alphabet arrang. v. Berndt. | 22. Wäldchén; 23. Korarilla; 24. Jwe-
tot; 25. Zampa. |
| 6. Suppe. Ouverture z. „Blaue Dame“. | 3. Theil. |
| 7. Strauss. Kennst du mich? Walzer aus
„Blonde Kub“. | 6. Suppe. Ouverture z. „Blaue Dame“. |
| 8. Flloge. Ungeheure Geisterzeit, Polp. | 7. Strauss. Kennst du mich? Walzer aus
„Blonde Kub“. |
| 9. Berndt. Lindengarten-Polka. | 8. Flloge. Ungeheure Geisterzeit, Polp. |

Neues Schützenhaus.

Nächsten Sonntag, den 13. Juni

Grosses Militair-Extra-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. Jäger-Bataillon zu Weihen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus.

Neuere Marktstraße Nr. 13/15.

Schweinsknochen mit Klößen.

Rectorberg, 15 Minuten von Kösen.

Empfehle sein Etablissement den geehrten Besuchern zur heiligen Benutzung.
Tanzsalon, Garten, Regelpbahn und Turnplatz haben zur Verfügung.
Vochachtungsvoll Wilhelm Schlotcher.

Das Dübener Parkfest

findet in den herrlichen Parkanlagen hier selbst
Sonntag und Montag den 20. und 21. Juni d. J.
statt. Freunde gefelliger Volksfeste werden hierzu mit dem Bemerkten freundlich ein-
geladen, daß für allerhand Unterhaltungen bestens gesorgt ist.
Düben, den 8. Juni 1880. Das Fest-Comité.

Restaurant Central-Halle.

Heute Abend Saurer Rinderbraten mit Bayerischen Knödeln.
Fritz Kömmling.

Vereinsbrauerei

nächste Nähe des Carola-Theaters,
empfehle seine großen freundlichen Localitäten mit Garten, vor wie nach dem
Theater gut gewählte Speisefarte, Biere hochfein. W. Moritz.
NB. Heute Schlachtfest.

Gajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
Bereins-Lagerbier und Tönniger Gose ff.

Buen Retiro.

Heute Schlachtfest.
J. G. Schöne.

Gohliser Börse.

Elstertal Schlengig. Schlachtfest empf. heute C. Jeser.

Eutritsch — Helm.

Heute zu einer „ganz famosen Gose“
Schweinsknochen etc.

Größe Feuerkugel heute Schweinsknochen,
täglich Mittagstisch in 1/2 u. 1/3 Port.,
ausgewählte Speisefarte zu jeder
Zagzeit, ff. Biere empf. F. Thilo.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen u. Röhre
mit Bayersch u. Crosttzer Lagerbier ff
C. Prager.

Garten-Restaurant Wartburg.

Heute Schweinsknochen und Klöße.
L. Fischer.

Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
C. W. Schneemann.

Lützschenauer Brauerei.

Mittagstisch mit halben u. ganzen Portionen.
Abends reiche Auswahl, kalter u. warmer Speisen.
Zugleich empf. ich das auf böhmische Art ge-
braute Lagerbier à Gl. 13 A. B. Bayersch u.
Champagner-Weibier. Ergebenst E. Rothe.

Zill's Tunnel.

Vorzügl. Mittagstisch part. und 1. Etage.
Heute früh Speckfische, Abend Schwein-
sknochen. Export- und Lagerbier exquisit
empfehle Louis Treutler.

Restaurant u. Café Nessmann, Neumarkt Nr. 6.

empfehle Mittagstisch, 1/2 Portionen 65 A. Stammbrot 30 A.
2 Tort. Vikarid.

Leipz. Schankbier

à Gl. 10 Pfg., à Lit. 16 Pfg., 30 Fl. 3 Mk.
O. Hildebrandt, Plagw. Str. 14.

Peterssteinweg 49.

Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen. G. Max.

Restaurant T. Dittlich,

Thalstraße 1, Hospitalstraße.
Heute großes Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen. Bier ff.

Goldene Säge,

Garten-Restaurant,
empfehle heute Allerlei.
A. Wagner.

Münchener Bierhalle, Burg-Str. 21.

Heute Allerlei,
Biere hochfein, süße Blonde, wozu er-
gebenst einladet G. Seidel.

Wintergarten.

Heute Schlachtfest.
Biere vorzüglich.

Restauration von R. Apich,

37 Sternwartenstraße 37.
Morgen Schlachtfest.
Rache auf meinen kräftigen Mittags-
stisch aufmerksam. T. C.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest.
E. Brauer.

Goldene Kugel.

Heute: Schweinsknochen.
Morgen: Allerlei.
Adolph Forkel.

Restaur. Aug. Giese

5. Theatergasse 5.
empfehle seinen kräftigen Mittags-
stisch, ff. Biere, Gose, Weibier,
Lagerbier aus der Brauerei Gebr.
Thieme-Niedermärker. Jeden
Freitag und Montag Jungbier.
Sonnabend Allerlei mit Cote-
lettes oder Zunge. A. Giese.

W. D. Tindner's Restaurant,

14 Klosterstraße 14.
Neu: Gulaschsuppe.
Wunderlich mit Bouillonnartoffeln.
Hammelfragoût à la française.
Sci. j. Taube, Boeuf à la mode.
Compt. Salat.

Hollippen m. Sahne. Käse. Viqueur. Kaffee.
Abend-Stamm: Geb. Weber m. Macaroni.

Speise-Halle

empfehle heute Röhre.

Ein kräft. Mittagstisch, wozu ich in Fa-
milie bei Reudnitz gef. Abt. m. Preisang.
unter M. P. 1027 an die Erved. d. Bl.

Verloren

Mittwoch Abend von der Thalstraße bis
in die Salomonstraße ein schwarzes Port-
monnaie mit 3 Reichsmarkstücken u. einigen
kleinen Geld. Abzugeben gegen angemessene
Belohnung Thalstraße 9, 2. Etage.

Verloren wurde von einem Kaufmann
von der Frankf. Str. bis Moritzstraße ein
Portemonnaie mit 10 A (9 fünf-Mark-
stücke in Gold) u. ca. 60 A einzelnes Geld.
Abzug. gegen Bel. Frankf. Str. 19, 1 Tr. 7.

Verl. wurde Turmstr. ein Portemonnaie
enth. 1 Schl., 2 Brote, 1 Siegelbaler, Gog. D.
u. and. Inb. als B. abg. Turmstr. 18, Bäderl.

Verloren wurde Mittwoch Abend in der
7. Stunde eine Brosche, grauweißer Stein,
Corallenrose u. gold. Hand. Der Mann,
welcher sie vor d. Haus Thür aufhob, wird
berz. geb. Stegen. a. Bel. bei Weibier. 14, III. 1, abs.

Verloren wurde von Gajeri's Garten
bis zum Neuen Theater ein Portemonnaie.
Gegen Belohnung abzug. Kloster. 14, II.

6 Reichsthaler verlohren. Gegen Be-
lohnung abzugeben Krudtstraße 20, part.

Verl. wurde von der Canal bis Boni-
tomstraße 1 Schlüssel mit Schmutz. Ab-
zugeben Frankf. Str. 37, 6. Fr. Dienemann.

Gefunden wurde ein Trauring.
Richt's Restaurant, Neufelderhausen.

Ein Zwerghund

weiß, verl. Pfaffenstraße Str. 22, v. 188.

Ein hübsch. Hund jagel. Sofort abzug.
Rürnbergstr. 42 im Hof 4. Etage 188.

Im Englischen Koller trinkt
man eine vorzügliche Flaße Zel-
unger-Mosele die 1/2, 1 A, 1/2, 1/3 A.

Nur wenige Tage nach dem Hinscheiden unserer unergötlichen Mutter...

Heute Vormittag 1/2 12 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater Herr Joh. Fr. Winkler...

Gestern Nachmittag 1/2 2 Uhr entschlief sanft unsere liebe, theure Schwester und Schwägerin Fraulein Franziska Schwarzbach...

Freunden und Bekannten zur Nachricht, das gestern Abend 6 Uhr mein guter braver Mann, August Weinholt...

Gestern Nacht 2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden in seinem einundvierzigsten Lebensjahre mein guter Mann...

Gestern Morgen 4 Uhr entschlief schnell und unerwartet nach kurzen aber schweren Leiden in seinem noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre...

Verlobt: Herr Paul Heinrich, Kaufmann, in Jwidaun mit Fräulein Selinde Köhler in Schönewitz...

Bestattet: Herr Emil Thost in Jwidaun mit Fräulein Ida Fink das. Herr Referendar Richard Wager in Cölnig i. B. mit Fräulein Johanna Böh...

Gestorben: Frau Catharina Rink geb. Schramm in Dresden. Frau Alma Rink geb. Kaurisch in Dresden...

Vereinigte Tischler- u. Tapezierer-Innung

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, Herrn Theodor Müller, findet Sonnabend früh 9 Uhr statt...

Die Beerdigung des Herrn Tapezierer Theodor Müller findet Sonnabend früh 9 Uhr von Sebastian Bach-Str. 10 aus statt...

Die Beerdigung des Tischlergehilfen Herrn Gustav Martin findet Sonnabend Nachmittag 5 Uhr vom Johannisbospital St. Jacob...

Schwimmanstalt. Am 10. Juni: Temperatur des Wassers 14.0

Fischerbad, Schleußiger Weg. Temperatur 13.0

Wilhelmsbad Flussbad für Männer und Frauen, stets reiner Luft...

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20.0

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Table with columns for time, barometer, thermometer, relative humidity, wind direction, and moon phase.

Montenegro und Italien.

Das in Cetinje erscheinende officielle montenegrinische Journal „Das Ischornogora“ bringt einen bemerkenswerten Artikel über die albanische Bewegung...

Von der Verantwortung der Frage, ob die türkische Regierung in Albanien wirklich so ganz machtlos sei, wie sie sich den Anschein giebt...

Die Lösung der orientalischen Frage hat vielmehr ein vorwiegend christlich-slavisches Interesse und Dank der Unterstützung der europäischen Mächte...

Die Disciplinar-Kammer wird zusammengesetzt aus dem Vorsitzenden der Disciplinar-Kammer für Staatsdiener...

Der König hat soeben als Mitglied der Disciplinar-Kammer dem Geheimen Hofrath Prof. Dr. jur. Stobbe...

Die höhere Instanz bildet der Disciplinarhof, welcher aus dem Vorsitzenden des Disciplinarhofes für Staatsdiener, zwei richterlichen Mitgliedern...

Die königliche Ernennung als Mitglieder des Disciplinarhofes erhielten Geheimen Hofrath Prof. Dr. jur. Osterloh...

Bei Verhinderung des Rectors tritt dessen Stellvertreter, der Ex- oder Prorector ein. Das Disciplinargericht kann auf Dienstentlassung erkennen...

Außerdem können aber außerordentlichen Professoren ohne Gehalt und unbefoldeten Honorarprofessoren, wenn sie drei Jahre hindurch ihre Lehrthätigkeit eingestellt oder vernachlässigt haben...

Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden.

Dresden, 10. Juni. In der heute hier stattgehabten öffentlichen Plenar-Sitzung der Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden wurde u. A. ausführlicher mündlicher Bericht erstattet über die Contingenztabelle mit dem Reichscommissar für die österreichischen Ausstellungen...

Am Schlusse seiner Betrachtungen über die Vorgänge in Albanien fügt es noch die Nachricht hinzu, daß am 24. Mai zwei Italiener, Namens Amari und Petrino, im Lager der albanesischen Viga erschienen...

Nachdem die Rittauer Handels- und Gewerbe-Kammer bei dem königlichen Ministerium des Innern eine Erweiterung ihres Bezirkes durch Abtrennung der 72 Ortsteile...

Einem Antrage der Silesfelder Handels-Kammer auf Abänderung des Statuts des Deutschen Handels-tages ward beigetreten.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer Stuttgart, als derzeitiger Vorort der deutschen Gewerbe-Kammern, hat den mit Gründen allgemeiner wie localer Natur motivierten Antrag gestellt...

Nachtrag.

Leipzig, 10. Juni. Im Anschluß an die in der vorigen Nummer des Tageblattes enthaltene Notiz über die Verlängerung der Sommerferien in Berlin können wir mittheilen, daß sich der gemischte Schulausschuß unserer Stadt in seiner letzten Sitzung (am vorigen Dienstage) mit einer ähnlichen Angelegenheit beschäftigt hat...

den Antrag an den Schulausschuß brachten, für ihre Schulen die Sommerferien auf 4 Wochen auszudehnen (und natürlich trotzdem die achtstägigen Herbstferien bestehen zu lassen).

Leipzig, 10. Juni. Die neueste Nummer der „Deutschen Turnzeitung“ enthält einen längeren interessanten statistischen Bericht über den Stand des Turnwesens im Königreiche Sachsen nach der Erhebung am 1. Jan. 1880.

Der Kreisvertreter des 14. deutschen Turnkreises (Königreich Sachsen), Herr B. Bier in Dresden, macht bekannt, daß die Ertragszölle von Dresden durch Bayern und von Leipzig durch Thüringen nach Frankfurt a. M. in zum deutschen Turnfest im Allgemeinen gesichert sind...

Universität. Ernennungen für Disciplinargerichte über Professoren.

Leipzig, 10. Juni. Das Statut für die Universität Leipzig vom 15. März d. J. unterstellt in §§. 49, 53, 54, 55, 56 die Professoren bei Disciplinarverfahren dem Disciplinargerichte...

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

können haben eine zahlreiche Beteiligung an den beiden Extrazügen schon angemeldet.

Das „Dresdner Journal“ sagt: Vor dem Erscheinen des Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung, vom 23. Juli 1879, und vor Erlaß der auf dieses Reichsgesetz gestützten Verordnung des königl. sächsischen Ministeriums des Innern vom 31. desselben Monats war nur die Concession zum Ausschank von Spirituosen und bez. zum Kleinhandel mit dergleichen von dem Vorhandensein eines örtlichen oder eines Verkehrsbedürfnisses abhängig zu machen, während bei Concessionsgesuchen bei Bier- und Weinschant lediglich die Fragen wegen Unbedenklichkeit der Person nach § 33 der Gewerbeordnung und wegen der Localitäten hinsichtlich ihrer innern Einrichtung und ihrer Lage in Bezug auf Verkehrspolizei zu erörtern und maßgebend waren. Müßten diese Fragen zu Gunsten des Nachsuchenden beantwortet werden, so waren die Amtshauptmannschaften mit ihren Bezirksauschüssen auch kein völligen Mangel eines Bedürfnisses nicht in der Lage, eine Bier- und Weinschantconcession oder deren Uebertragung auf einen neuen Concessionar versagen zu können. Den damaligen Uebelstand, welcher durch die obengedachten Bestimmungen Abhilfe gefunden hat, haben sich früher viele Speculanten insofern zu Nuzze gemacht, als sie Häuser erbaute und — selbstverständlich mit kaum nennenswerthen Kosten — eine Schankconcession (ausschließlich des Branntweinschanks) erwarben, dann aber die neue Schankwirtschaft zu einem Preise weit über den realen Grundstücksverth veräußerten. Die Erwerber solcher Grundstücke waren früher insofern noch nicht so ganz schuldig daran, als die Uebertragung der Concession auf ihre Person, wenn sonst die Letztere unbescholten war, nicht wohl verweigert werden konnte. Nach den gegenwärtigen Bestimmungen liegt die Sache aber ganz anders. Die Rücksicht darauf, daß in einem Grundstücke einmal Bier- und Weinschant ausgeübt worden ist, fällt ganz hinweg, und es werden, wie Dies völlig im Sinne des Gesetzes und in der Ordnung ist, vielfach auch Uebertragungen solcher Concessionen auf neue Personen lediglich im Mangel des Bedürfnisses versagt. Zur Warnung für Jeden, der etwa eine Schankwirtschaft kaufen will, sei daher darauf hingewiesen, daß die Schankconcession an sich durchaus kein Kaufobject ist, da sich nie vorher behaupten läßt, ob der jetzt oder ein späterer Erwerber jemals die Berechtigung zur Ausübung einer solchen Concession wieder erhält. Auf Realberechtigungen, wie solche jetzt nicht mehr ertheilt werden, bezieht sich das oben Gesagte insofern nicht, als bei der Uebertragung solcher lediglich die Personal- und nicht die Bedürfnisfrage maßgebend ist.

Leipzig, 10. Juni. Am gestrigen Abend hielt der hiesige Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs seine erste diesjährige Generalversammlung im Vereinslocale ab. Der verhältnismäßig schwache Besuch dieser Versammlung kann als sicherer Beweis für das Einverständnis der Mitglieder mit der tatsächlichen und wirtschaftlichen Leitung der Geschäfte dienen. Der vorgelegte Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1879 verzeichnete eine Einnahme (einschließlich des Vermögensbestandes zu Ende 1878) von 15,965 Mk. 39 Pf. und eine Ausgabe von 3599 Mk. 89 Pf., somit am Schlusse des Jahres 1879 einen Vermögensbestand von 10,365 Mark 50 Pf. Die hauptsächlichsten Ausgabenposten sind: 3564 Mark Unterstützung an erkrankte Mitglieder, 1020 Mark Begräbnisgelder an die Hinterlassenen verstorbenen Kameraden, 74 Mark 50 Pf. Beitrag zur königl. sächs. Invaliden-Stiftung u. d. Ueber den Einnahmen stehen in erster Reihe die Steuerbeiträge mit 5366 Mark 10 Pf. und die Capitalzinsen mit 396 Mark 34 Pf. Die Generalversammlung erklärte ihr Einverständnis mit dem Rechenschaftsbericht und sprach die Justification aus. Die andern Punkte der Tagesordnung waren von weniger wesentlichem Interesse.

Frau Amalie Friedrich-Materna ist gestern hier eingetroffen und nimmt bereits an den Proben zur „Götterdämmerung“ Theil. — Heute eröffnet der erste Geld- und Liebhaber des Wiener Stadttheaters, Herr Adolf Julius, als „Ariel Koska“ ein auf Engagement abzielendes Gastspiel.

Morgen wird nach längerer Pause Marie Geisinger wieder in einer Glanzrolle ihres Schauspiel-Repertoires auftreten und zwar als Herzogin von Marlborough in dem Scribischen Lustspiel „Ein Glas Wasser“.

In den Tagen des Sonnabend, Sonntag und Montag findet in den gesamten Garten-Anlagen des Schillerschloßes zu Göhlis ein großes Bacchus- und Gambrius-Fest statt, für welches sehr umfassende Vorkehrungen getroffen worden sind. Die Doppel-Concerte werden von dem vollständigen Musikcorps des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Verndt und von einer eigens hierfür gebildeten Gambrius-Capelle ausgeführt werden. Abends tritt eine Illumination der Gärten ein, in denen u. A. auch Wein- und Bewe- Zelte errichtet werden, während ein eigenes Gebräu aus einem Kiefernast verzapft wird. Es darf danach auf eine vielseitige Unterhaltung während der drei Festtage sicherlich zu rechnen sein.

Die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, welche, beiläufig bemerkt, in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen feiert, hat in diesen Tagen die 19. Auflage ihres bekannten „Annoncen-Tarifs und Zeitungs-Berechnungs“ erscheinen lassen, welches Buch in seiner inneren und äußeren Ausstattung wieder ein bezeichnendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieses Weltgeschäftes ablegt. Das Geschäft nahm vor nun-

mehr 25 Jahren aus kleinsten Verhältnissen seinen Anfang und ist allmählich durch die Befähigung und die nach jeder Richtung hin achtunggebietenden Bestrebungen seiner Leiter zu der jetzigen Größe emporgeklungen, die darin Ausdruck findet, daß die Firma gegenwärtig an 31 Plätzen des In- und Auslandes domicilirt ist. — Das neue Zeitungsverzeichnis ist auf Sorgfältigkeit nach den mancherlei Veränderungen in der Zeitungspreise bearbeitet und ergänzt worden, und fanden auch die Fachzeitschriften, Kalender u. s. w. gebührende Berücksichtigung. Ein Ortsregister zum Zeitungsverzeichnis erleichtert die Handhabung des Buches wesentlich. — Der Katalog wird an Geschäftsleute der Firma gratis ausgegeben und wollen diese nicht unterlassen, dieselben auf das Erscheinen dieses wichtigen Rathgebers aufmerksam zu machen, der immer mehr zur Geltung kommt, je mehr die Bedeutung der Annoncen für jeden geschäftlichen Erfolg auch in Deutschland erkannt und gewürdigt wird.

Leipzig, 10. Juni. Umweit des Neuen Schützenhauses wurde gestern Mittag der Leichnam eines erhängten unbekanntes Mannes, anscheinend dem Arbeiterstande angehörig, auf Lindemauer Gebiet aufgefunden und von Seiten der dortigen Gemeinde aufgehoben. — Gestern Nachmittag fuhr ein mit 25 Bienenkörben beladener Kollwagen über den Kopfplatz nach dem Bahnhofs zu. Durch einen zufälligen Anstoß geriet nun am Kopfplatz die Ladung ins Schwanken, wobei ein Bienenkorb vom Wagen herabfiel und die Bienen dem Ausfluge entwichen. Das wollten nun der Kutscher und der Kutscher verhindern, weshalb sie das Loch zuhielten und zu verstopfen sich bemühten. Da kamen sie aber über an. Bei dieser Arbeit schürzte der ganze Stod aus, die Bienen fielen zunächst über den Kutscher und den Kutscher wie auch über das Pferd her, zerstreuten dieselben einermassen und stogen dann auf und davon. — In einem Fabriklocale der Hospitalstraße entstand in vergangener Nacht wahrscheinlich durch die Fenbeugung ein Schadenfeuer, indem ein Kohlenkasten, eine Bretwand und eine Anzahl Cardons in Brand geriet. Die Feuerwehr wurde schleunigst aufgerufen, der Brand alsbald unterdrückt und jede Gefahr beseitigt.

Leipzig, 10. Juni. Vor der III. Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts (Berufungs-Instanz) kam heute der Injurien-Proceß zur Verhandlung, welchen seiner Zeit Herr Dr. Wilhelm Buchholz gegen die Herren Friedrich Küffer und Bernhard Freyer wegen öffentlicher Beleidigung anhängig gemacht hatte. Durch das in dieser Sache am 11. März d. J. gefällte Schöffengerichts-Erkenntnis wurde Küffer zu 300 Mark Geld- event. 30 Tagen Gefängnisstrafe verurtheilt, Freyer dagegen von der erhobenen Anklage freigesprochen. Die heutige, auf Berufung Buchholz' und Küffer's stattgehabene mehrstündige Verhandlung der höheren Instanz endigte damit, daß der Instanzbescheid hinsichtlich der Beurtheilung Küffer's, auch nach Höhe der Strafe, nicht minder bezüglich der Freisprechung Freyer's bestätigt, überdies aber dem Privatankläger Buchholz das Recht der Berufung hinsichtlich des Urtheils im Theater- und Intelligenzblatte — in welchem die incriminirten Artikel seiner Zeit erschienen waren — zugesprochen wurde.

Leipzig, 10. Juni. Es ist vielfach die Meinung im Publicum verbreitet, daß jener ausschuldige Vorgang, dem der Cigarrenfabrikant Großmann aus Stötteritz in der Nähe des Apotheken am Dörfel fiel, noch in der bevorstehenden Quartal-Session des hiesigen Schwurgerichts mit zur Verhandlung kommen werde. Auf Grund zuverlässiger Mittheilungen können wir berichten, daß diese Unternehmung, in welcher der Bahnarbeiter Pesse als Angeklagter figurirt, noch nicht spruchreif ist und erst in der nächsten Schwurgerichts-Periode zum Austrag gebracht werden dürfte.

Leipzig, 10. Juni. Von dem Schadenfeuer, welches in der Nacht vom ersten zum zweiten Pfingstfesttag dieses Jahres eine Anzahl Gebäude des Ortes Oberpitz im Vogtlande (zwischen Plauen und Pausa gelegen) heimgesucht wurde, auch der 71 Jahre alte Stellmacher Gehhardt recht hart betroffen. Diefem Manne, welchem in seinem Alter obendrein noch die Sorge um drei seiner Enkel obliegt, ist bei dem Brande das gesammte Werkzeug mit vernichtet worden. Der hochbetagte Greis sieht deshalb mit Sorgen der Zukunft entgegen, und es erscheint angezeigt, die Aufmerksamkeit der Leser auf das in der gegenwärtigen Nummer unseres Blattes enthaltene Inserat zu lenken, in welchem u. A. auch die Sammelstellen angegeben sind, an denen Beiträge für den heimgegangenen Calamitosen angenommen werden.

Am 9. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr erfolgte im Commisenzimmer des Dresdner Bahnhofes in Leipzig durch Vertreter der königl. Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen der Verkauf des zwischen der Chauffee- und Kohlgarten- und zwischen letzterer und der Constantrstraße in Reudnitz gelegenen Bahncalicischen Areal's, welches einen Flächeninhalt von beinahe 5340 Quadratmetern repräsentirt. Hierzu waren die hauptsächlichsten Interessenten des alle diejenigen eingeladen worden, welche schon vor längerer Zeit um den Besitz dieses Areal's sich beworben und ihre Angebote gemacht hatten. Darunter befanden sich die Gemeindevertretung und die rechts und links des gedachten Areal's mit Grundstücken angrenzenden Grundeigentümer. Es war auf das Areal zwischen Chauffee- und Kohlgartenstraße mit Einschluß des fiscalischen Platzes an letzterer und des auf diesem anstehenden Bahnhofsbaues von einem Privaten die Summe von 3700 Mark geboten worden, während hinsichtlich des zwischen Kohlgarten- und Con-

stantinstraße belegenen Grund und Bodens ein Angebot von nur 9500 Mark bekannt war. Im Termine wurde zunächst die Bahnstrecke von der Chauffee- und Kohlgartenstraße, sodann das Bahnhofsgebäude und drittens die Strecke zwischen Kohlgarten- und Constantrstraße je für sich ausgeteilt, worauf das Ausschreiben der 3 Objecte zusammen erfolgte, nachdem aus jedes derselben durch die Interessenten mit Ausnahme der Gemeindevertretung Gebote gethan worden waren. Da nun auf die erwähnten 3 Objecte zusammen nur das Gebot der Gemeindevertretung mit 62,500 Mark erfolgt ist, so glaubt man, daß das königl. Finanzministerium der Gemeinde Reudnitz den Besitz für den gebotenen Preis wird zukommen lassen, besonders auch deswegen, weil es dem Verkäufer hauptsächlich mit dem darauf ankommt, daß das Areal einmal zu gemeinnützigen Zwecken Verwendung finde. Und zu diesem Behufe hat die Gemeindevertretung um den Besitz sich beworben, da sie beabsichtigen soll, einen Theil für Straßenzwecke, einen anderen für den Durchbruch von der Rathhaus- nach der Seitenstraße zur Herstellung der directen Verbindung mit Leipzig und einen dritten für Schulzwecke und für Beschaffung eines Kinderspielplatzes u. A. zu reserviren, während das mitverkauerte Bahnhofsgebäude, welches einen Tagewerth von 21,000 Mark besitzt, möglichst bald Gemeindegeworden dienen soll. Der mehrseitig ausgesprochenen Befürchtung, daß die Gemeindevertretung nunmehr als Speculant auftreten und das Areal um einen hohen Preis verkaufen werde, ist daher deshalb nicht Glauben beizumessen, weil die an Grundbesitz ganz arme Gemeinde sich glücklich schätzt, endlich einmal für nicht zu hohen Preis in den Besitz von Areal gekommen zu sein, aus dem sich jedenfalls noch etwas schaffen lassen.

Grimma, 10. Juni. Der die Diocese Grimma umfassende Kreisverein für innere Mission, der „den mancherlei leiblichen und geistigen Nothständen in Stadt und Land, vorzüglich in gedachten Bezirke, Abhilfe zu schaffen“ sich bezieht, hielt gestern Nachmittag hier seine Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Vereins auf 1879 ist zu ersehen, daß 286 Mitglieder dem Verein angehörten, welche Zahl jetzt auf 292 gestiegen ist. Die Gesamtsumme betrug 779 Mk. 77 Pf., die Ausgabe 285 Mk. 17 Pf. Das Gesamtvermögen ist gegenwärtig auf 2703 Mk. 35 Pf. angewachsen. Der Verein widmete seine Thätigkeit der Unterbringung von Kindern, der Fürsorge für entlassene Straflinge und wurden dem Vereinsbezirke 1879 22 männliche und 3 weibliche aus der Strafanstalt entlassene Individuen überwiesen. Die mit dem Verein verbundene circa 1600 Bände zählende Volksbibliothek, die in Wanderbibliotheken zu je 25 Stück an verschiedenen Orten des Kreises vertheilt und durch Pfleger nach Bedürfnis ausgeteilt wurde, ist im vergangenen Jahre sehr zahlreich benutzt worden, so daß das Verzeichniß für jedes ausgegebene Buch durchschnittlich 16 Pfennige betrug und im Ganzen an Vergebeld 226 Mark 90 Pfennige eingenommen wurden.

Die am Sonnabend in Reerane abgehaltene Arbeiterversammlung hat folgenden Beschluß gefaßt:

In Erwägung, daß die für Wohnwaaren gezahlten Arbeitslöhne auf die Dauer in keiner Weise und Hinsicht genügen, die bescheidenen Ertrags eines thätigen und tüchtigen Arbeiters zu ermöglichen, und in Anbetracht des nunmehr wieder fortwährend steigenden Preises der Fabrikation moderner Kleiderstoffe wollen wir nicht länger für auf gealterte Arbeit die schlechtesten Löhne entgegennehmen. Wir eruchen deshalb einmüthig alle Fabrikanten dieser Waarenbranche, bei Entgegennahme von Aufträgen nicht nur an ihren Profit, sondern auch an ihre Arbeiter zu denken, und beim Calculiren der Waarenpreise, gleichfalls wie die verteuerten Garne, desgleichen auch etwas höhere Löhne mit einzurechnen und demgemäß zu zahlen, sowie dafür zu sorgen, daß in Zukunft die Arbeitslöhne nicht mehr nach ganzen Städten, sondern nach Metern gezahlt werden. Die Herren Fabrikanten sind ja nicht nur unsere Mitmenschen, sondern auch unsere Mitbürger, und wir wollen gleichfalls gern als Bürger allen Verpflichtungen gegen Staat und Gemeinde nachkommen, was jedoch bei den jetzigen Verhältnissen und den allzu niedrigen Löhnen leider nicht zu erreichen ist. Das Ansuchen wird aber um so mehr gerechtfertigt sein, wenn wir mit in Erwägung ziehen, daß in Folge der jüngsten Streitreuepeculation seit einigen Tagen dem Arbeiter das unentbehrliche Nahrungsmittel, das Brod, wieder erheblich verteuert worden ist, was zu neuen neuen Besorgnissen und zu wiederholten Klagen in unseren seit Jahr und Tag viel bestimmten Familien führen muß.

Am Montag wurde die Theilstrecke vom-mahsch-Leubner der Kommisch-Rosener Staats-eisenbahn zum ersten Male mit einem Bauzug befahren und fanden in Reudnitz die üblichen Begrüßungsfeierlichkeiten statt.

Aus Riesa kommt folgende erfreuliche Nachricht: Im Gegensatz zu vielen anderen Städten macht sich bei und seit einigen Jahren ein recht erfreuliches Sinken der sächsischen Steuerbeträge geltend. Während z. B. ein auf 2100 Mark abgeschätzter im Jahre 1878 die Summe von circa 60 Mark abgeben mußte, betrug der Steuerfuß für dasselbe Einkommen im Jahre 1879 nur 53 Mark und für dieses Jahr nur noch 45. Demnach haben sich bei und die Abgaben im Verlaufe von 2 Jahren um 25 Procent vermindert.

Die sehr leicht man sich der Hinter-schuldigkeit machen kann, zeigt folgender Vorfall. Ein Geschäftsmann in Seditz, welcher zufällig eine Reise nach Dresden machen mußte, von der einer seiner Bekannten Kenntniß hatte, erhielt von Diefem einen Wechsel von mehreren Tausend Mark. In Dresden zahlbar, zum Incaße. Das Papier war mit der vorschristsmäßigen Marke von 150 Mark versehen und die Marke war auch durch-schrieben. Die Sache schien also ganz in Ordnung. Der Wechsel wurde präsentirt und mußte

Mangels Zahlung protestirt werden. Der Beauftragte giebt den Wechsel nebst Protest seinem Auf-traggeber zurück und für ihn ist die Sache nach seiner Meinung erledigt. Pflöglch erhält er indessen von irgend einem Steueramte einen Strafschein, lautend auf 75 Mark, und zwar deswegen, weil bei dem Datumvermerk die den Monat angegebene Zahl fehlt. Der Mann ist natürlich bestürzt und läßt es, da er doch an dem Umlaufe des Wechsels in wechselseitlicher Weise nicht theilgenommen, auf gerichtliche Entscheidung ankommen und wird straf- und kostenfrei gesprochen. Der Staatsan-walt legt indessen gegen das Urtheil Berufung ein und das Landgericht Bautzen verurtheilt den Beten zur Zahlung von Strafe und Kosten. Es haben außer dem Betreffenden noch drei Personen an dem Umlaufe des Wechsels Theil gehabt und die im Ganzen zu zahlende Strafe befreit sich also auf 300 Mark wegen einer einzigen fehlenden Ziffer. Darum also Vorsicht!

Nachdem wir bereits eine Berichtigung der vom „Berl. Tagebl.“ verbreiteten „Sensations-nachricht“ betreffs des Grubenbrandes in Oelsitz gebracht, werden jetzt noch folgende Einzelheiten veröffentlicht. Am 2. d. Mts. früh 9 Uhr geriethen auf der 3. Höggrundstraße, also im Tiefen, 45 Meter vom Schachte 1, durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters eine in diese Strecke eingebaute Wetterthüre und zehn je 1 Meter auseinanderstehende hölzerne Thürböden in Brand. Der Arbeiter hatte die Thür betrefse ihrer Dichtigkeit untersucht, war mit der Gruben-lampe dem trockenen Holze zu nahe gekommen und hatte, ohne es wahrzunehmen, dieselbe ins Glimmen versetzt. Noch am Nachmittag des 2. Juni wurde das angebrannte Holz vollständig gelöst; keinem Menschen wurde ein Schaden zugefügt und auch der Verlust für das Werk ist ein kaum nennens-werther, da die Förderung nur 1 1/2 Stunde ge-führt wurde. Von einem eigentlichen Grubenbrande, einem Brande der Kohlenböden, ist somit keine Rede. Nur böswillige Erfindungsgeist und Concurrentzneid konnten einen großen Grubenbrand daraus machen, der allerdings die Actionaire gerade um dedwillen in hohem Grade hätte beunruhigen können, weil das 4. Hög, welches, wie bemerkt, gar nicht berührt wurde, das ergiebigste des Werkes und überhaupt eines der reisthen und mächtigsten Flüge des ganzen Lugau-Deutscher Revieres ist.

Dresden, 9. Juni. Ein bekannter Führer der hiesigen Socialdemokraten wurde in der vergangenen Nacht auf offener Straße, in der Nähe des neuen Reichspostgebäudes „Am See“, von einem „Genossen“ angefallen, mit einem sogenannten Todtschläger übel zugerichtet und vermochte sich nur durch schleunige Flucht weiteren Mißhandlungen zu entziehen. Das Opfer social-istischer Landstroläherie schrie laut um Hilfe. „Woh und Todtschlag!“ ... „Der Schurke hat ja einen Todtschläger!“ ... „Da ist man ja seines Lebens nicht mehr sicher!“ — So hallte es durch die nächtliche Stille. Es fand sich aber Niemand, der dem Angefallenen Beistand geleistet hätte, obwohl eine ganze Anzahl von Personen zufällige Zeugen der Hauerer waren. Die Veranlassung zu dem im Interesse der öffentlichen Sicherheit bedauerlichen Vorkommniß ist und bis jetzt nicht bekannt geworden.

Dresden, 10. Juni. In seiner gestern Abend stattgehabten Sitzung ist das hiesige Stadt-verordneten-Collegium dem Beschlusse des Stadtrathes, „die Anlegung einer Pferdeisenbahn von der Sophienstraße über die Augustusbrücke nach Dresden-Neustadt bis zum Albertplatz zu genehmigen“, nach längerer Debatte mit Zwei-drittel-Majorität der abgegebenen Stimmen be-getreten. Ebenso ist die Anlegung einer Pferdeisenbahn auf der zwischen dem Plauenischen Platz und der Falkenstraße gelegenen Strecke der Ammon-strasse genehmigt worden.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 9. Juni. Die Grenzorte sind lange Zeit hindurch in Folge um-laufender falscher Rekrutirungs-Karten und Zweimarkstücke in Aufregung erhalten worden, und es sind dadurch nicht nur österreichische, sondern auch sächsische Geschäftsleute, welche im Verkehr öster-reichisches Geld vielfach annehmen müssen, zu Schaden gekommen. Wiewohl die Verhaftungen von Verbreitern der Falschate schon seit geraumer Zeit fortwährend, hatte man doch den Hauptplätzen, d. h. den Bergrichter der Reudnitz-Station, noch nicht erlangen können. Derselbe ist aber in Folge eines gegen ihn erlassenen Steckbriefes gefänglich eingezogen und an das Gerer Kreisgericht abgeliefert worden. Er heißt Ernst Wil-helm Schäfer und ist Ethograph aus Mittelwiesdorf in Sachsen. Die Aufrechter der falschen Zweimark-stücke, Joseph Mattis aus Saueritzschbühl und Georg Hüßel aus Langenradisch, sind bei dem genannten Kreisgericht schon seit mehreren Wochen in Haft. Die Untersuchung ist sehr verwickelt, theils wegen der vielen Ratschuldigen, die hierbei in Frage kommen, theils auch wegen der vielen zu verbörenden Zeugen. Durch die Festnahme der Fälscher ist wenigstens das Publicum bei Annahme von Papiergäulden respective Zweimarkstücken wieder etwas ruhiger geworden. — Die zum Schutze des Publicums vor Taschendieben auf den Bahnhöfen Eger, Marienbad, Karlsbad und Franzensbad stationirten Geheimpolizisten aus Wien und Prag enthalten eine große Mäßigkeit. Da sie die Töpen des Verbrecheraltums ziemlich genau kennen, so entzieht ihrem Späherblick selten ein auf Beute ausgehender Vagabunder. Vor etlichen Tagen sind auf dem Bahnhofe Eger zwei seine Damen, deren Photographien gleichfalls schon ein Malchen im Verbrecheralbum gefunden haben, festgenommen worden. Die Eine derselben ist die berüchtigte Tas-chendiebin Franny Grilich geb. Winterfeld aus Pest. Ihre Begleiterin heißt Marie Biring und ist eben-falls aus Pest. Die Erstere hat ihren Namen bis jetzt, wie es scheint, nur zum Hohn getragen, denn Taschendiebin und — Ehrlich, das paßt doch gewiß schlecht zusammen. Die Gauner haben vor der Big-lamy der erwähnten Polizisten einen verteuerten Respect, und höfentlich werden die schlechten Sub-jecte, die mehrere Sommer hindurch hier ihr Wesen trieben, dadurch abgehalten, hier fernherhin ihre un-beimliche Kunst auszuüben.

Vermischtes.

Der Mörder der Wittwe Sommer in Berlin ist in der Nacht zum Mittwoch in seiner bisherigen Wohnung in der Andreasstraße ergriffen und glücklich zur Haft gebracht worden.

Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Grubenunglück auf Zeche Neu-Herforn bei Dortmund wird folgendes berichtet: Das Unglück fand auf der Tiefbaufohle des Schachtes II im Brennsberg des Flügels 12 statt, woselbst 45 Mann beschäftigt waren; schlagende Wetter entzündete sich aus bis jetzt noch unbekannter Ursache, und es wurden dabei 19 Mann sofort getödtet und 7 schwer verunzlet, von welchen letzteren zwei so bedeutend verletzt sind, daß an ihre Rettung nicht zu denken ist.

Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Grubenunglück auf Zeche Neu-Herforn bei Dortmund wird folgendes berichtet: Das Unglück fand auf der Tiefbaufohle des Schachtes II im Brennsberg des Flügels 12 statt, woselbst 45 Mann beschäftigt waren; schlagende Wetter entzündete sich aus bis jetzt noch unbekannter Ursache, und es wurden dabei 19 Mann sofort getödtet und 7 schwer verunzlet, von welchen letzteren zwei so bedeutend verletzt sind, daß an ihre Rettung nicht zu denken ist.

Post- und Telegraphenwesen.

Lebensversicherungen und Spar- und Vorsparvereine für Post- und Telegraphenbeamte. Der Staatssecretar des Reichs-Postamtes macht in einer Verfügung d. Berlin, 27. v. M., das Ergebnis der bei der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung bestehenden gemeinnützigen Anstalten für 1879 bekannt.

Berlin hat 340 Versicherungen zu 1,123,000 A. Das dritte Tableau gibt Rechenschaft über die postlichen Spar- und Vorsparvereine. Von 56,721 Beamten gehören denselben 34,402 an, die zusammen 1,715,853.87 A Beiträge zahlen.

Landwirthschaftliches. Aus Baden, 5. Juni. (Bad. Beob.) Die amtlichen Erhebungen im Großherzogthum Baden ergeben einen vollständigen Ausfall jeder Weizenart in den niederen Lagen aller Landestheile, während in höheren und gelichteten sich noch etwa ein Drittels oder Bierdrittels Ernte erhoffen läßt.

Neudnig, 9. Juni. Die von dem Leipziger Stadtrat beabsichtigte Parcellirung des in Neudnig für liegenden Areals des Johannis-Hospitals hat dem Vernehmen nach im Stadtverordneten-Collegium Widerspruch gefunden und es ist die Vorlage nochmals an den Ausschuss zurückverwiesen worden.

Lebensversicherungen und Spar- und Vorsparvereine für Post- und Telegraphenbeamte. Der Staatssecretar des Reichs-Postamtes macht in einer Verfügung d. Berlin, 27. v. M., das Ergebnis der bei der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung bestehenden gemeinnützigen Anstalten für 1879 bekannt.

Die Vorhabtdörfer, welche das Gros der städtischen Arbeiter stellen, sind deshalb für die Stadt ein wahrer Segen. Von ihnen hat dieselbe nur Vortheile, während die Bororte, welchen die Unterstützungspflicht der Arbeiter allein obliegt, hierfür ganz erhebliche Opfer zu bringen haben.

Briefkasten. F. G. A. Wenden Sie sich direct an die königliche Kreisbauhauptmannschaft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Juni. In der am 8. d. M. unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths gelangte der Antrag Preußens wegen Einverleibung der unteren Elbe in das Zollgebiet zur ersten Berathung.

Berlin, 10. Juni. Sr. Maj. Corbette „Prinz Adalbert“, 12 Geschülte, Commandant Capitän zur See Mac-Vean, hat am 10. e. von Hongkong aus die Heimreise angetreten.

Christiania, 9. Juni. Der Storching beendigte heute Abend 11 Uhr die Verhandlungen betreffend die Staatsratsfrage und nahm mit 74 gegen 40 Stimmen den Antrag des Präsidenten Sverdrup an, dahin gehend, der Regierung mitzutheilen, daß der Beschluß des Storching vom 13. März c. betreffend die Theilnahme der Staatsräthe an den Verhandlungen des Storching, eine grundgesetzliche Bestimmung für das Königreich Norwegen sei, obwohl der König die Sanctionirung dieses Beschlusses verweigert habe.

Paris, 9. Juni. Heute hat an der belgischen Grenze ein Duell zwischen dem Redacteur des „Mot d'ordre“, Vepelletier, und dem früheren Redacteur des „Gaulois“, Lajoussé Billard, stattgefunden, in welchem letzterer zweimal, am Vorderarm und in der Nähe der Schulter, verwundet wurde.

Paris, 9. Juni. Die von dem Senate angenommene Convention mit den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika (vgl. Depesche in vor. Nr.) bezieht sich auf die Entschädigungen, welche den in Amerika wohnenden Franzosen für die in dem letzten Secessionskriege erlittenen Verluste zu zahlen sind.

London, 10. Juni. Die „Times“ erblüht in dem in Konstantinopel eingetretenen Ministerwechsel einen Beweis, daß der Sultan den Druck, welcher für ihn in der Mission Solchen's liegt, empfinde, und daß derselbe befreit sei, wenigstens augenscheinlich der europäischen Meinung Rechnung zu tragen.

Petersburg, 9. Juni. Die Beisehung der entschlafenen Kaiserin erfolgte Mittags in der Festung unter Kanonendonner, Gewehrsalven und dem Gelächte sämmtlicher Soldaten. Vom Katafal bis zum Grabe wurde der Sarg vom Kaiser und den Großfürsten getragen.

Petersburg, 10. Juni. Durch einen kaiserlichen Befehl wird in dem Amurgebiet ein neuer Militairgouverneur ernannt; der Sitz des Gouverneurs wird Chabarowka sein, wohin auch der Stab der dortigen Truppen, die Administration und das Kreisgericht aus Nicolajewsk verlegt werden.

von Goelzle, Ministerresident bei den Höfen von Oldenburg und Braunschweig. Konstantinopel, 9. Juni. Ein kaiserlicher Dat an den Premierminister und den Minister der auswärtigen Angelegenheiten befehlt, mit Ausführung der Reformen in kurzer Frist zu beginnen und die guten Beziehungen zu den Großmächten unter Wahrung der Souveränitätsrechte der Pforte aufrecht zu halten.

Konstantinopel, 9. Juni. Der Handelsminister Kadri Pascha ist zum Premierminister unter Beibehaltung des Portefeuilles des Handelsministeriums und Abidin Pascha zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Die übrigen Minister verbleiben auf ihren Posten.

New-York, 9. Juni. James A. Garfield hat die Ernennung zum Präsidentschaftscandidaten angenommen. Dem Vernehmen nach ist die Ernennung Garfield's dadurch ermöglicht worden, daß Maine und Sherman, nachdem sie von ihren Freunden in Chicago davon verständigt waren, daß weder der Eine noch der Andere Aussicht auf Ernennung hätte, beschloßen, alle hieher auf sie entfallenen Stimmen bei der neuen Abstimmung zu Gunsten Garfield's abgeben zu lassen.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 10. Juni. Die Kirchengesetzcommission nahm mit 11 gegen 10 Stimmen den §. 1 dahin an: Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung die Grundzüge festzustellen, wonach der Cultusminister befugt ist, die von den geistlichen Oberen den Oberpräsidenten gemäß Gesetz vom 11. Mai 1872 Benannten von den Erfordernissen in den §§. 4 und 11 dieses Gesetzes zu dispensiren.

Kassel, 10. Juni. (Privattelegramm.) Die Mitteleuropäische Winterfahrplanconferenz ist auf den 27. Juni nach Innsbruck einberufen worden.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 10. Juni, 8 resp. 4 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celcius. Lists weather data for various cities including Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Pelerburg, Mookan, Cork, Queztown, Brest, Heider, Sytt, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Karlsruhe, Wiesbaden, Kassel, München, Zittau, Annaberg, Dresden, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau, Nizza.

Uebersicht der Witterung. Die Druckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete eine sehr gleichmäßige geworden, daher ist die Luftbewegung allenthalben schwach, über Centraleuropa vorwiegend südlich.

Witterungs-Aussicht auf Freitag, 11. Juni.

Veränderliches, vorwiegend wolkiges bis trübes Wetter mit etwas abnehmender Temperatur und Gewitterregen.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Börse will verdienen; geht es nicht mit Waixe, versucht man es mit Haufe und wechselt dann die Tendenz je nach Bedürfnis.

Zu unseren getragenen Anführungen aus dem Geschäftsbericht der Oestereyer Bahn haben wir noch Folgendes hinzuzufügen:

Die in Erhaltung der in den Vorjahren aus dem Baufonds gezahlten Beträge von zusammen noch 181,736 A. gezahlt 60,000 A. bilden natürlich nur die erste Rate.

Die Hamburgischen Nachrichten schreiben: Das schließliche die Mehrheit des Bundesrathes sich nicht weigern würde, in den Beschlüssen der unteren Etage, nachdem er einmal vom Reichstagler verlannt worden, zu willigen, daran hatten sicherlich die Werten nur einen Zweifel sich hingeben können.

Einsichtlich der Surtaxe d'Entrepot geht der R. F. eine Mittheilung der dortigen Handelskammer zu, worin sie mittheilt, daß dieselbe beschloffen, in eine Agitation erst einzutreten, sobald der in Aussicht gestellte Gesetzentwurf oder eingehende sichere Mittheilungen über die Absichten der Regierung bezüglich dieser für Handel und Verkehr verderblichen Maßregel bekannt werden, die zu bekämpfen die Selbsthaltungspflicht vor Allen ganz West- und Süd-Deutschland gebietet.

Die genannte Zeitung bemerkt dazu: Mehr haben wir nicht verlangt und erwarten jetzt auch, daß man in Anbetracht der Dringlichkeit des Gegenstandes mit der Vertagung der betreffenden Versammlung nicht zu lange zögern möge.

Der Jahresbericht der vielgenannten Innerberger Hauptgewerkschaft pro 1879 zeigt wiederum einen Verlust von 98,882 fl. gegen 95,957 fl. im Vorjahre.

Es wird daran erinnert, daß der nunmehr ernannte Candidat der republikanischen Partei für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten, General Garfield, einer der ersten und energischsten Vorkämpfer für die Wiederaufnahme der Baarzahlungen war und ein ebenso entschiedener Anhänger der Goldwährung ist.

Leipziger

Kranken-, Invaliden- und Lebens-Versicherungsgesellschaft „Gegenfeitigkeit“.

Leipzig, 10. Juni. Die Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebens-Versicherungsgesellschaft „Gegenfeitigkeit“, welche vor Kurzem den Tag feierte konnte, an dem sie vor 25 Jahren begründet wurde, daß den Rechnungsbericht auf das Jahr 1879 veröffentlicht und wir entnehmen demselben folgende Mittheilungen.

Bezüglich des Zuganges neuer Versicherungen ist das vergangene Jahr gegenüber dem vorausgegangenen eine nicht unwesentliche Besserung, bezüglich des Abganges ist dies jedoch nicht in gleicher Weise der Fall.

Über die Geschäftsbewegung im Allgemeinen, wie in den einzelnen Geschäftszweigen lassen sich folgende Zahlen mittheilen:

Im Jahre 1879 gingen ein 901 Anträge von 918 Personen, hierzu kamen 23 aus 1878 unerledigte Anträge von 23 Personen, so daß im Ganzen über 944 Anträge von 941 Personen Entschliessung zu fassen war.

Was den Rechnungsabschluss per Ende December 1879 betrifft, so ergibt sich ein Vermögensvortrag laut Rechnungsabschluss für 1878 in Höhe von 681,257 A. dazu Prämienrücklage aus 1878 von 7788 A. macht im Ganzen 689,046 A. Die Einnahmen im Jahre 1879 betragen an Prämien 143,475 A. an Einrückung 145 A. an Zinsen 32,205 A. im Uebrigen 5369 A. was in Summa an Einnahmen ergibt 186,457 A. so daß mit Vuzugsung des obigen Vermögens- und Prämien Betrages eine Gesamtsumme von 875,503 A. vorhanden war.

Vermischtes.

Leipzig, 10. Juni. Vom 15. Juni l. J. ab bis auf Weiteres wird auf der Gschwitz-Neufelwitzer Linie, Dank dem Entgegenkommen des Reichs dieser Bahn, ein neuer Frühzug von Luda nach Neufelwitz einsteigt.

Bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Magdeburg wurden von den Ausstellern des Königreichs Sachsen prämiirt:

A. in der Gruppe der landwirthschaftlichen Maschinen: Jakob & Weyer in Leipzig 1 Medaille für ihre Gesammelmäschine, und außerdem 1 Medaille für eine Mähmaschine, R. Klinkhardt in Wurzen 1 Diplom für eine Häckselmaschine, Leinbaas & Hülseberg in Freiberg 1 Diplom für einen Futterdämpfer, die Lauffer Maschinenfabrik in Saagen 1 Medaille für eine Dampfpfeife, G. Reisch in Dresden 1 Medaille für Windräder, F. Richter in Döbeln 1 Diplom für einen Drechsel, H. Sack in Plagwitz 1 Medaille für einen Universalflug für Feinse Weite, G. Schubert & Hesse in Dresden 1 Medaille für einen Räderofen und eine Häckselmaschine, Gebrüder Scheiter in Niederwürschütz 1 Medaille für eine Häckselmaschine, G. Tzeisen in Leipzig 1 Diplom für einen Leinwandweber, H. Wünsche in Herrnhut 1 Diplom für Schrot.

B. in der Gruppe der Gefäßel-Ausstellung: Otto Kind in Leipzig ein zweites Preis, H. Trübner in Schloß-Chemnitz ein erster Preis, Ad. Gränewald in Großenhain ein erster Preis.

C. in der Gruppe der Hunde-Ausstellung: Frau Ridau in Gohlis bei Leipzig einen ersten Preis für den Damenbund „Voro“, zwei zweite Preise für den Damenbund „Blau“ und die Malteserbündin „Gami“, zwei dritte Preise für den Damenbund „Vado“ und die Malteserbündin „Willy“.

Einem Beschlusse des hiesigen Börsenvorstandes zufolge werden vom 15. d. M. ab die Actien der Fuschitebrader Eisenbahngesellschaft Lt. A ohne Dividendenchein per 1. Juli d. J. abhandelt.

Die 130 Proc. Dividende, welche die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig für das Jahr 1881 denjenigen Mittheilern, welche von der genannten Gesellschaft ein Cautionsdarlehen erhalten haben, auf die vor fünf Jahren von ihnen gezahlte Gesfahrprämie (Gewährleistungsbetrag) zahlen, haben begreiflicher Weise in hiesigen Kreisen eine gewisse Verwunderung hervorgebracht.

Die 130 Proc. Dividende, welche die Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig für das Jahr 1881 denjenigen Mittheilern, welche von der genannten Gesellschaft ein Cautionsdarlehen erhalten haben, auf die vor fünf Jahren von ihnen gezahlte Gesfahrprämie (Gewährleistungsbetrag) zahlen, haben begreiflicher Weise in hiesigen Kreisen eine gewisse Verwunderung hervorgebracht.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Deutsche Grundcreditanstalt in Oetha. Es werden demnächst 6 Millionen Mark 4procentige Pfandbriefe zur Emission gelangen; dieselben sind als p. ritzfähig. Der Subscriptionspreis ist zwar noch nicht festgesetzt, doch wollen wir nicht verfehlen, schon heute die Aufmerksamkeit auf die bevorstehende Emission zu lenken, indem wir uns weitere Mittheilungen vorbehalten.

Vom Generalarchiv für Banquier und Capitalisten (Sammlung aller offiziellen Publicationen bezüglich der in Deutschland coursirenden Werthpapiere u. Berlin, Mercantile Verlagshandlung) ist das 2. Heft des III. Bandes am 7. Juni erschienen. Dasselbe enthält unter Anderem wieder die Geschäftsberichte verschiedener Eisenbahnen: Lübeck-Büchower, Weimar-Gera (beide recht ausführlich), Götting-Hannover, Berlin-Hamburg. Es ist freilich die Wiederholung von Eisenbahngeschäftsberichten im Auszuge eine der schwereren Aufgaben, gerade je bedeutender die betreffenden Linien sind, wegen des bedeutenden Raumes, den sie in Anspruch nehmen.

Die Generalversammlung des Erzgebirgischen Steinoblen Actien-Vereins verlief sehr ruhig, denn gegen den Geschäftsbericht wurden keine Einwendungen gemacht; auch wurde die Jahresrechnung widerprüchlos justicirt. Herr Director Breithaupt gab eine Uebersicht über die auf den beiden neuen Schächten an der Wundenstraße vorgenommenen Kohlensiege und constatirte, daß dieselben nach dem Urtheile Sachverständiger die beste Qualität Kohlen entbeilen und demnach zu der Hoffnung berechtiget, daß dadurch dem Vereine ein weiteres Moment zu seiner Besserrentirung gegeben sei. Die Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 140 A. - 4 1/2 Proc. per Actie wurde von der Generalversammlung genehmigt.

Ueber die Thätigkeit der seit dem 19. Mai 1878 in Schneeberg bestehenden sächsischen Spigen-Höppel-Rufferschule wird der „N. Bg.“ Folgendes mitgetheilt: Sowohl seitens der Sachverständigen als auch der Väter, welche diese Schule in der jüngsten Zeit besuchten - es geschah dies auch von vielen Ausländern, wie Amerikanern, Engländern, Franzosen, Schweden - herrscht nur die eine Stimme, daß man durch die Erzeugnisse der Spigenhöppel-Rufferschule erst wieder recht erkennen lernt, was für vorzügliche Arbeiten Sachen auf dem Gebiete der Spigenindustrie zu schaffen im Stande und was eigentlich unter dem Klappeln als Kunstindustrie zu verstehen ist. Durch die Schule ist auch der hochertrüde Beweis geliefert worden, daß die sächsischen Höppelrinnen bei gehöriger Anleitung heute noch leisten können, was den Ritordern möglich war. Es sei hier nur auf die in der Mutterkühle gefertigten, resp. noch in Arbeit befindlichen Valencienner und Brüsseler Spigen, die Gump-Spige aus Florin's Mutterbuch von 1593 und ganz besonders auf die wirklich prachtvollen Kuffen aus Spigen, welche letztere dem 1557 errichteten Ruffenbuch le pompe entnommen wurden, aufmerksam gemacht. Seitens der Direction genannter Mutterkühle wird beabsichtigt, im Monat August oder September die bereits fertigen und bis dahin noch fertigzustellenden Spigengegenstände im Locale der Anstalt zur Ausstellung zu bringen.

Generalversammlung erwähnte Resolution, welche der Actionair Herr Rumbach (Höfen) im Anschluß an die Discussion über den Geschäftsbereich einbrachte, hat folgenden Wortlaut: „Die Repräsentanten der Weimar-Geraer Eisenbahngesellschaft mögen mit Rücksicht 1. auf die nunmehr erreichte Consolidirung des Unternehmens, 2. auf die Bedeutung der Bahnlinie Weimar-Gera als abführende Linie von Othen nach Westen und 3. auf die an beiden Enden bestehenden großen Eisenbahnen, wodurch die selbstthätige Entwicklung gefördert wird und in Folge dessen dann bei nicht rechtzeitiger Erkenntnis eine Ausbäuerung der Verpflichtungen der Actionaire nach § 18 des Statuts entstehen müßte, - in richtiger Würdigung der Lage den Uebergang der Bahn an eine der angrenzenden Linien, eventuell an die mit wenig Kosten zu erreichende Staatsbahn Naumburg-Erfurt anstreben und je nachdem Verhandlungen nach den einschlägigen §§. 3, 24, 36 und 48 der Statuten einleiten.“ Tak die Resolution in erster Linie dem Zwecke dient, einen Fehler nach Erfurt auszuführen, liegt auf der Hand.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Die Generalversammlung erwähnte Resolution, welche der Actionair Herr Rumbach (Höfen) im Anschluß an die Discussion über den Geschäftsbereich einbrachte, hat folgenden Wortlaut: „Die Repräsentanten der Weimar-Geraer Eisenbahngesellschaft mögen mit Rücksicht 1. auf die nunmehr erreichte Consolidirung des Unternehmens, 2. auf die Bedeutung der Bahnlinie Weimar-Gera als abführende Linie von Othen nach Westen und 3. auf die an beiden Enden bestehenden großen Eisenbahnen, wodurch die selbstthätige Entwicklung gefördert wird und in Folge dessen dann bei nicht rechtzeitiger Erkenntnis eine Ausbäuerung der Verpflichtungen der Actionaire nach § 18 des Statuts entstehen müßte, - in richtiger Würdigung der Lage den Uebergang der Bahn an eine der angrenzenden Linien, eventuell an die mit wenig Kosten zu erreichende Staatsbahn Naumburg-Erfurt anstreben und je nachdem Verhandlungen nach den einschlägigen §§. 3, 24, 36 und 48 der Statuten einleiten.“ Tak die Resolution in erster Linie dem Zwecke dient, einen Fehler nach Erfurt auszuführen, liegt auf der Hand.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Generalversammlung erwähnte Resolution, welche der Actionair Herr Rumbach (Höfen) im Anschluß an die Discussion über den Geschäftsbereich einbrachte, hat folgenden Wortlaut: „Die Repräsentanten der Weimar-Geraer Eisenbahngesellschaft mögen mit Rücksicht 1. auf die nunmehr erreichte Consolidirung des Unternehmens, 2. auf die Bedeutung der Bahnlinie Weimar-Gera als abführende Linie von Othen nach Westen und 3. auf die an beiden Enden bestehenden großen Eisenbahnen, wodurch die selbstthätige Entwicklung gefördert wird und in Folge dessen dann bei nicht rechtzeitiger Erkenntnis eine Ausbäuerung der Verpflichtungen der Actionaire nach § 18 des Statuts entstehen müßte, - in richtiger Würdigung der Lage den Uebergang der Bahn an eine der angrenzenden Linien, eventuell an die mit wenig Kosten zu erreichende Staatsbahn Naumburg-Erfurt anstreben und je nachdem Verhandlungen nach den einschlägigen §§. 3, 24, 36 und 48 der Statuten einleiten.“ Tak die Resolution in erster Linie dem Zwecke dient, einen Fehler nach Erfurt auszuführen, liegt auf der Hand.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

Der Reichsbank. Nach dem und heute zugewandene Ausweise vom 7. Juni haben sich die Anlagen der Bank bereits wieder vermindert; insbesondere hat das Wechselportefeuille um 5,973,000 A. und der Bestand an Lombardforderungen um 5,430,000 A. abgenommen; dagegen vermehrt sich die Giroausgaben um 4,931,000 A. der Metallbestand um 2,434,000 A. und der Bestand an Reichsbankenscheinen um 2,201,000 A. Der Betrag der umlaufenden Noten reducirte sich um 15,793,000 A.

führung der Direction geschaffene günstige finanzielle Situation der Bahn und im Hinblick auf die für die Weiterentwicklung der Betriebsverhältnisse sich bietenden guten Aussichten eine Inanspruchnahme der staatlichen Rückstellungen, die übrigens nie festgefunden hat, vollständig in Wegfall gekommen ist, hält man es für das allein Richtige, wenn überhaupt sich die Gesellschaft von den lästigen Garantiebedingungen befreit und zu diesem Behufe zu einer Kündigung des Staatsovertrages geschritten wird. Man giebt sich in den Kreisen der Inhaber der Prioritätsstammactien der Hoffnung hin, daß es der Gesellschaft leicht gelingen werde, ein solides Finanzconcordat zu finden, welches eine ungarantirte 4proc. Anleihe behufs Rückzahlung der zu kündigenden garantirten 4 1/2 proc. Prioritätsobligationen übernimmt. Gelangt dieses, woran nicht zweifelt wird, und gelangt ein dritteljähriger Antrag an die Generalversammlung, so sind die beteiligten hohen Reiterungen geneigt, für die ungarantirte Priorität einzutreten, da sie von der Garantiehaftung befreit werden, worüber sie ja nur froh sein können. Der Gewinn, der aber für die Gesellschaft durch eine solche Operation ermächtigt ist für diese ein ganz erheblicher, da mit Durchführung derselben mit einem Schläge eine wesentliche Umgestaltung der Finanzlage zu Gunsten der Actionaire eintritt. Denn nicht nur, daß der jetzt 214,482.03 A betragende Rückzahlungsfonds disponibel wird, so sieht ferner, nachdem im Laufe dieses Jahres die baulichen Arbeiten vollendet werden, der Ausantritt der zweiten Constructionshalbe im Betrage von 150,000 A nicht mehr im Wege und schließlich wird die Vorfrist des Staatsovertrages vom 1. Februar 1877 befristet, nach welcher bei Erfüllung des Garantiefonds nur die eine Hälfte der Betriebsüberschüsse als Rente vertheilt, die zweite Hälfte aber je nach Bestimmung der Reiterungen zu außerordentlicher Tilgung oder dem Erneuerungsfonds oder der Reserve zuverweilen werden soll. Durch die Befreiung des Staatsovertrages würde die feinstens das Interesse der Bahn fördernde staatliche Concentration der Bahn aus der Welt geschafft und die Bahn wieder in den Besitz der Gesellschaft gelangen, die ihr nach der jetzigen Zusammenfassung des Verwaltungsrathes (4 von den Reiterungen bestimmte und 3 von der Gesellschaft gewählte Mitglieder) factisch nicht mehr gebot. Ferner aber würden die Mitglieder der Stammprioritätsactien endlich in den Genus einer Dividende treten, die schon für das Jahr 1870 zur Theilnahme werden dürfte.

Secundär-Eisenbahn Dirichberg-Schmiedebach. Auf der Tagesordnung der morgigen (11.) städtischen Sitzung des Stadtverordnetencollegiums zu Hirschberg steht der Antrag auf Uebernahme der solidariischen Verpflichtung, in Gemeinschaft mit der Stadt Schmiedebach bezüglich der Dirichberg-Schmiedebacher Eisenbahn für die gesammten Grundbesitzer und den von der Interessenten zu zahlenden Beitrag von 4000 A pro Kilometer der Bahnlänge aufzukommen.

Intolvenz in Hamburg. Die nicht unbedeutende Realfirma N. Jospabat, welche auch in letzter Zeit umfangreiche Geschäfte in Kartoffeln machte, sah sich gezwungen, ihre Zahlungen einzustellen. Die Passiven stellen nicht unbedeutend sein. Die Anglo-Deutsche Bank ist mit ca. 1/2 Million Mark betheilt; sie ist in den für ihre Forderung bis auf ca. 25,000 A durch sichere und leicht realisierbare Wechsel gedeckt.

Rhein-Rahe-Bahn. Wie die „Frankfurter Wörlen- und Handels-Zeitung“ aus offenbar guter Quelle mittheilt, hat die vom Verwaltungsausschusse in seiner jüngsten Sitzung beantragte Convertirung der 4 proc. Rhein-Rahe-Bahn Prioritäten in 4proc. die materielle Genehmigung nicht erhalten. Dagegen soll nach derselben Quelle die Uebertragung der Verwaltung der Rhein-Rahe-Bahn an eine in Köln domicilirte Eisenbahngesellschaft in Berlin in Aussicht genommen sein, und diese Idee löst nun wieder in den Kreisen des Auschusses auf Widerstand, der anzunehmen scheint (warum, ist allerdings nicht recht ersichtlich), daß diese Maßregel die Interessen der Rahe-Bahn schwer schädigen würde. Der Ausschuss fundirt an, daß er Alles thun wird, um diese unliebbare Uebertragung möglicherweise zu verhindern.

Wien, 10. Juni. Die Dividende der Nationalbank wurde für das halbe Jahr auf Neizehn Gulden festgesetzt.

W. Harshan, 8. Juni. Die Wechselbahn, welche ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1879 veröffentlicht hat, befindet sich in einer sehr traurigen Lage. Aus dem Berichte erhebt sich nämlich, daß die Einnahmen nur den zwölften Theil von dem betragen, was sie im Jahre 1878 betragen haben. Als Ursache dieser geringen Einnahme werden hervorgehoben die Stagnation des Handels, die Concurrenz anderer Bahnen und der Mangel an Anschluß an südliche Bahnen. Hierzu kommt noch, daß im verflochtenen Jahre die Bahn nicht zu Materialtransporten benutzt wurde, welche in früheren Jahren die meisten Erträge gebracht haben. Als einzige Rettung der Bahn betrachtet man die Erbauung der Linie Jnanagor-Dombrows, welche bereits die staatliche Concession erhalten hat. Da jedoch die Regierung die Subventionirung dieser Linie abgelehnt hat und nicht annehmen ist, daß die Mittel zur Erbauung von Privaten aufgebracht werden, so ist auch für den Augenblick keine Hoffnung auf die Erbauung der bezeichneten Linie vorhanden.

Schwefel-Ausfuhr in Sicilien. Im Laufe der ersten vier Monate l. J. wurden aus Girgenti, Vicata und Catania, woselbst sich so ziemlich der ganze Exportverkehr des Schwefels concentriert, 129,296,249 Kilogramm Schwefel ausgeführt, wovon 17,348,193 Kilogr. nach England, 26,650,922 Kilogr. nach Frankreich, 28,823,1 Kilogr. nach Amerika, 31,907,826 Kilogr. nach verschiedenen Bestimmungen orten und 13,766,137 Kilogr. im Wege der Küstenschiffahrt. In den Jahren 1875 bis 1879 wurden jeweils im ersten Quartier die folgenden Quantitäten Schwefel exportirt: 1875 76,532,237 Kilogr., 1876 69,001,455 Kilogr., 1877 87,082,976 Kilogr., 1878 83,955,316 Kilogr., und 1879 107,638,669 Kilogr. Schwefel. Am 1. Mai 1880 befanden sich die nachstehenden Quantitäten Schwefel in Depot: Girgenti 260,800 Ctr. und 20,692,394 Kilogr., und Vicata 194,600 Ctr. und 15,598,637 Kilogr., zusammen 457,400 Ctr. und 36,291,031 Kilogr. Gegenüber dem Stande am 1. März l. J. hat sich in den Borräthen eine ansehnliche Verminderung und zwar um zusammen 221,760 Ctr. und 17,594,088 Kilogr. ergeben.

Eisenbahn auf den Vesuv. Die „N. Fr. Br.“ erhält über diese neue Bergbahn folgende Daten: Von Neapel gelangt man in ungefähr einer Stunde am Fuße des Berges an, wo die Station zum Aufsteigen sich befindet. Die Bergbahn ist 800 Meter lang und endet 500 Meter unterhalb des Kraters. Die Steigungen sind ganz ungenügend und bemächtigt sich nervöser Reisender ein leichtes

Stufen bei der Auffahrt. Die ersten 135 Meter haben eine Steigung von 4 Meter auf 10 Meter Länge, dann 330 Meter mit 63 Meter Steigung auf 100 Meter Länge und für den Rest 86, 82 und 48 Meter Steigung auf 100 Meter. Die Wagen werden mit Eisen auf Stahlrollen aufgezogen, die 49 Drähte haben und mit Theer angestrichen sind, um sie vor Rost zu schützen. Das Aufsteigen dauert sieben Minuten, könnte aber auch in fünf Minuten vollbracht werden. Die Bewegung ist sanft, die Aussicht schön. Die Fernsicht von der Höhe aber entschädigt für Alles.

New-York, 9. Juni. Schatzsecretair Sherman hat für weitere 2 Millionen Dollars Bonds gekauft und zwar 6proc. von 1880 zu 104.86 A 104.89 und 6proc. von 1881 zu 106.79 A 106.92.

Washington, 9. Juni. Die Repräsentantenkammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch welchen der Zoll auf Gerstenmalz auf 25 Cent pro Bushel festgesetzt wird.

Rio de Janeiro, 1. Mai. Das Decret der brasilianischen Regierung vom 30. December v. J., wonach die bis dahin den Einwanderern bei ihrer Ansiedelung von Staats wegen gewährten Begünstigungen in Wegfall gekommen sind, hat neuerdings (leider!) eine Verschärfung erfahren. Während nämlich auch nach 5 lah jenes Decretes die Einwanderer freie Aufnahme und unentgeltlichen Unterhalt in der Herberge der Regierung noch wie früher erhielten, ist durch Verfügung des Ackerbau-Ministers die Schließung der hiesigen Einwandererherberge zum 7. d. M. angeordnet worden. — In Folge des Austrittes des Gelben Fiebers in dieser Stadt werden übrigens alle ankommenden Einwanderer unverzüglich nach der etwa 4 Stunden entfernten Station Barra de Piraty beordert, um dort so lange zu bleiben, bis sie nach ihren Bestimmungsorten geschafft werden können.

W. China- und Japanwaaren. Bekanntlich hat im Laufe der letzten Jahrzehnte der Handel mit allerlei China- und Japanwaaren, zumal im Luxusfache, einen überaus großen Aufschwung genommen und in Europa einen Specialmarkt geschaffen, auf dem sehr bedeutende Summen gewonnen werden. Aber nur der kleinste Theil dieser China- und Japanwaaren ist als echt, d. i. wirklich als aus jenen und fern gelegenen asiatischen Reichen stammend, zu bezeichnen. Der weitaus größte Theil ist Imitationswaare, die namentlich in England nach China- und japanischen Mustern massenhaft fabricirt wird. Auch in Paris giebt es mehrere große „China- und Japanwaaren“-Fabriken, die namentlich Porzellan- und mancherlei Kupferwaaren fabriciren. Die hohen Preise, welche in der Regel für diese Waaren erzielt werden, stehen in keinem Verhältnis zu ihrer billigen Verfertigungweise, weshalb jener Imitationsindustrie jährlich ein sehr bedeutender Gewinn zufließt. Wie englische Blätter melden, hat nun dieser Umstand die handelspolitische Abtheilung der in London beglaubigten chinesischen Gesandtschaft zu einem eingehenden Studium jener in Europa verbreiteten Imitationsindustrie veranlaßt, wobei sich herausgestellt, daß echte, aus China eingeführte Waaren derselben Gattung, wie diese von der Imitationsindustrie auf den Markt gebracht wird, fast um die Hälfte billiger als das nachgeahmte europäische Fabricat zu stehen kommen, vorausgesetzt, daß die echten Waaren der Preisermäßigung wegen in den chinesischen Fabriken in großen Mengen bestellt und mittelst entsprechend angelegter Entrepôts auf dem kürzesten Wege nach Europa verfrachtet werden. Beide Bedingungen sind aber für die chinesische Industrie noch keineswegs im ausreichenden Maße vorhanden, weshalb die handelspolitische Abtheilung der chinesischen Gesandtschaft in London die Lösung dieser Frage zu Gunsten ihrer heimischen Industrie in die Hand genommen und darauf bezügliche Berichte nach Peking gesendet hat.

Submissionen.

Neu hinzugekommene Submissionen am 19. Juni d. J.: Hannover, Kirchenbau-Commission, Kirchenbau.

Eisenbahn-Einnahmen.

Cottbus-Großenhainer Eisenbahn. Mai a) Frankfurt a. C. - Großenhain: 149,915 A (- 1496 A), Total + 31,388 A; b) Zweigbahn Haveland-Bauchhammer: 1688 A (- 414 A), Total + 1022 A (vergl. Anzeiger). — Oberschlesische Eisenbahn. Mai a) Hauptbahn 2,694,546 A (- 193,243 A), Total + 638,081 A; b) Oberschlesische Zweigbahn: 55,333 A (+ 3518 A), Total + 16,934 A; c) Breslau-Böden-Gloagau: 562,141 A (+ 16,934 A), Total + 256,279 A; d) Breslau-Bittenwalder und Niederschlesische Zweigbahn: 573,506 A (- 18,767 A), Total + 46,207 A; e) Stargard-Böden: 265,507 A (- 951 A), Total + 10,706 A; f) Oppeln-Groß-Strelitz-Morgenroth: 25,135 A (+ 4995 A), Total + 34,182 A. — Bährisch-Schlesische Nordbahn. Im Mai 1490 A weniger, bis Ende Mai 7875 A weniger als in 1879. — Odrau-Friedländer Eisenbahn. Im Mai 349 A weniger, bis Ende Mai 15,985 A mehr als in 1879. — Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. Im Mai 55,215 A weniger, bis Ende Mai 48,506 A weniger als in 1879.

Leipziger Börse am 10. Juni.

Der Verlauf des heutigen Geschäftes förderte zwar Resultate von eigentlicher Bedeutung noch nicht zu Tage, indem sich doch konstatirt werden, daß sich die Börse befechtigt, der besseren Tendenz auch einen greifbaren Ausdruck dadurch zu geben, daß sie etwas mehr Internationalsmarkt vertieft — wenn dieselbe auch noch in bestimmten Grenzen hielt — und daß überhaupt dem Verkehr mehr Leben innewohnte, als seit längerer Zeit. Die Berichte von den übrigen Plätzen, welche gesendet waren, unsere Befanntschaft nur für die Pause inclimirende Börse zu befrichtigen, gaben dem bereits geltend einsetzenden Tendenz-Umschwung einen größeren Halt, der auch in den Coursbewegungen zum entsprechenden Ausdruck gelangte. Es bleibt indes abzuwarten, ob wir es mit einer wirklichen Frontenänderung oder bloß mit einer vorübergehenden Erscheinung zu thun haben; das aber wenigstens für einige Papiere eine vertrauensvollere Haltung sich wieder Bahn gebrochen hat, zeigte heute die theilweis in ziemlich lebhafter Weise sich äußernde Nachfrage für die Actien von deutschen Eisenbahnen. Von den letzten Hinsten tragenden Papieren waren es auch heute wieder — nächst den Werthen der verlässlichen

Eisenbahnen — die Prioritätsobligationen österreichischer Transportunternehmungen, deren Verzinsung allerdings andren gleichartigen Papieren gegenüber verhältnismäßig noch immer eine hohe ist. Auf dem Gebiete der Staatspapiere ging das Geschäft über die gemöhten enen Grenzen nicht hinaus; mehrfach in Handel kamen preussische 4- und 4 1/2 proc. Consols; 4proc. Sachsen bedangen zum Theil höhere Course, dasselbe gilt von Erblandeischen Pfandbriefen und 6proc. Dresdener Stadtobligationen.

Die bereits gestern auf dem Eisenbahnamienmarkt zum Durchbruch gelangte Kaufkraft hatte heute auf Berliner Antrags eine Steigerung erfahren; das Geschäft nahm etwas größere Dimensionen an und auch in den Coursen machte die aufwärtsgehende Bewegung weitere Fortschritte. Jedemfalls würde sich der Verkehr noch umangreicher gehalten haben, wenn das erforderliche Material am Markte gewesen wäre. Anmirt waren Galizier (+ 1.50), Breslau-Schweidnitz (+ 1), Südbahner La. B. Matzger (+ 1.50); auf Vorprämie der Juli gingen größere Beträge zu 103 oder 2 um; ferner fanden Alsbach-Beiz (+ 1) und Oberschlesische in Gunst, welche letztere auf Vorprämie per Juli zu 189 oder 2 A gehandelt wurden. Sehr fest waren noch Thüringer, Kuffa-Tepler, von welchen Genusscheine 5 A mehr hingen, ferner galten als beliebt Berawitz, Anhalter, Böhmisches Nordbahn (+ 0.25), Luz-Sebenbach (+ 0.50), Graz-Köflach, Halle-Serau (+ 0.40), Elbehal (+ 4 A), Prag-Luzau (+ 0.25).

Von den Stammprioritäten gewannen Alsbach-Beiz wiederum 1 Proc.; auch Galizier-Neufeld wies stellen sich 0.50, Magdeburg-Halberstadt 1.85 und Oberlausitzer 0.75 höher, Berlin-Dresden infolge Realisirungen eine Kleinigkeit niedriger. Cottbus-Großenhain zu 102.40 im Verkehr; Halle-Serau erließen 0.50.

Die Bankactien blieben im Großen und Ganzen vernachlässigt. Einmal mehr Beachtung erfreuten sich Leipziger Credit (+ 0.10), für die sich nachdrücklich noch alte Frage bemerkbar machte. Berliner Disconto hingen um 0.08 und wurden per Juni zu 173.50 oder 2 ziemlich lebhaft gehandelt. Oesterreichische Credit ging per August fest zu 486 um. Leipziger Bank, Oester Bank und Oberlausitzer Bank stellten sich höher, Zwickauer Bank gefragt, Dresdener Bank ermatteten.

Sehr still ging es auf dem Gebiete der Industriearieactien zu, wo nur Immobilien (+ 0.50), Rammgarn (+ 0.25) und Goldern in Betracht kamen. Von den Kohlenactien wurden Bräudenberg-Vergasactien zu um 2 A gesteigert. Notiz aus dem Markte genommen; ferner fanden Weidauer Vereinsactien zu geringem Course Nehmer. Marien-grube blieben zu 85 verlangt.

Niemals umangereichtes Geschäft etablirte sich wieder auf dem Prioritätenmarkt, wo namentlich Südbahner und Böhmisches Nordbahn eine hervorragende Rolle spielten; ferner zeigte sich noch Böcher für Donau-Drain, Alsbach-Beiz, Franz Josef, Krompkins, Lemberger, Prag-Duxer, Prag-Luzauer, Anhalter und Alsbach-Beiz, welche durchweg höhere Preise erzielten.

Animo herrschte für ausländische Rentenpapiere und lenkte sich das Interesse sowohl auf österr. Goldrente, wie auch auf Silber- und Papier-Rente. Ungarische Goldrente war zu 94 stark gesucht, indeß fanden sich hierzu keine Abober Raab-Grazer Koofe fest. Oesterreichische Creditloofe höher. Wechsel fast unverändert; kurzes Wien und kurzes Belgrad etwas ansiehend.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 9. Juni. Die feste Stimmung der Börse kam heute noch zu lebhafterem Ausdruck, als dies bereits gestern der Fall gewesen war, denn das Geschäft trug einen recht animirten Charakter, namentlich auf dem Bahnen- und Rentenmarkt. Die neuen erörterten Meldungen über die russisch-chinesischen Differenzen wegen der Provinz Kuldsha, die von einem Einrücken der Chinesen in das streitige Gebiet wissen wollten, riefen zwar im Laufe des Verkehrs eine leichte Abwärtsbewegung der Course hervor, doch zeigten sich die norddeutschen Plätze so laulustig, daß dieses Moment die Tendenz nicht wesentlich zu beeinflussen vermochte. Creditactien, geltend Abend 238 1/2, bewegten sich zwischen 239 1/2, 239 1/2, 239 1/2, bis 239 1/2, und 239 1/2, Staatsobnactien, geltend Abend 237 1/2, nahe 238, Lombarden notirten 72 1/2, Wechsel fest. Privatdisconto 2 1/2 Proc.

Frankfurt a. M., 9. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 240 1/2, Silberrente 63 1/2, Galizier 231, österr. Goldrente 76 1/2, ungar. Goldrente 93 1/2, 1877er Russen 91 1/2, Orientanleihe 60 1/2, fest.

Wien, 9. Juni, Abends 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Creditactien 278.00, Papierrente 73.75, ungarische Goldrente 108.90. Sehr günstig.

London, 7. Juni. Der Markt für Barrensilber bleibt ruhig zur früheren Notirung von 82 1/2, d. 1er Unze. Letzter Preis für mexicanische Dollars war 51 1/2. Die östindischen und chinesischen Wechselcourse sind unverändert.

Venedig, 9. Juni. Bei dem heutigen Alotment indischer Councils wurden an Subscribenten 350,000 Strl. auf Calcutta jugestellt. Offerten zu 20 1/2, Pence erhalten 50 Prozent.

London, 9. Juni. Consols 98 1/2, Preuß. 4proc. Consols 99 1/2, 4proc. bairische Anleihe 99, Italiensische 4proc. Rente 66, Lombarden 7 1/2, 4proc. Lombarden, alte —, 4proc. Russen von 1871 88 1/2, 4proc. Russen von 1873 88, 4proc. Russen von 1878 87 1/2, 4proc. Türken von 1866 10 1/2, 4proc. fundirte Amerikaner 105 1/2, österr. Silberrente —, ungar. Goldrente 93 1/2, österr. Goldrente 75 1/2, Spanien 18 —, Plagdiscent 2 1/2, Prozent.

Bankausweis. Berlin, 10. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.

Activa. 1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) des Bld. sein zu 1892 A berechnet. A 596,595,000 Jun. 2,434,000

Passiva. 8) das Grundcapital. A 120,000,000 unverändert

General-Versammlung. Haagwiber Bauverein. Die diesjährige Generalversammlung findet Sonntag, den 27. Juni, im Gelsenlöcher zu Plaamij statt. (Berl. Anzeiger.)

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. In Finland bestanden nach der „H. B.“ folgende Firmen ihre Zahlungen ein: M. Luuan, Helsinki, Robert Mäner, Helsinki, Bm. Grant, Helsinki, Nordby Sägemill, Actien-Gesellschaft, Helsinki, Carl Gustaf Sjoman, Akerberg, Stockholm, Oskar Lagerman, Toaschhus, Gust. Wendelamen, Jden-salmi.

Wienand, 7. Juni. Seide. Die drei Seidenrechnungs-Anstalten haben heute registrirt: 34 Ballen Örgen, 74 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtsumme von 10,500 Kilogr. Markt ruhig, da man eine reichliche Ernte erwartet. Cocondpreise schwach. — Goldcourse am Abend 21.89 Yre.

Wien, 7. Juni. Seide. Die Seidentrechnungs-Anstalt hat heute registrirt: 55 Ballen Organfine, 45 Ballen Tramen, 34 Ballen Örgen, und hat 71 Ballen gewogen, im Gesamtsumme von 14,156 Kilogramm. Markt ruhig, Preise schwach.

Woll-Auction in Berlin. Die dritte diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren G. H. Ebell & Co. findet Freitag, den 18. Juni 1880 statt. In derselben kommen ca. 2000 Ballen Capwolle zum Verkauf.

Breslau, 9. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Wollmarkt. Das Geschäft blieb leicht, bis jetzt 1/2, verkauft. Die Gesamtsumme betrug 20,000 Ctr., unter denen sich viel schlecht gewaschene Wollen befanden, die einen Preisabschlag bis 15 A erlitten.

Breslau, 9. Juni, Abends 6 Uhr. Wollmarkt. Das Geschäft blieb leicht, bis jetzt 1/2, verkauft. Die Gesamtsumme betrug 20,000 Ctr., unter denen sich viel schlecht gewaschene Wollen befanden, die einen Preisabschlag bis 15 A erlitten.

Breslau, 9. Juni, Mittags. Wollmarkt. Die Fufuhr beträgt 5016 Ctr. Die Wollen sind mittelmäsig. Geschäft fliegend und lau. Es wurde etwa der dritte Theil des angebotenen Quantums verkauft zu 160-175 A; geringe Sorten etwas weniger, seine etwas mehr bezahlt.

Breslau, 10. Juni. Wollmarkt. Zum heutigen zweiten Markttag haben seine weiteren Zufuhren stattgefunden; die Preise hielten sich auf 170-175 A, einzelne schöne Wollen erzielten 179-180 A. Das Lager ist fast geräumt.

Stuttgart, 8. Juni. Industriebörse. Die Industriebörse, die von ihrem bisherigen Locale der Kronhöferei, resp. der von in dieser sich befindenden Säulenhalle des Königshaus, nach dem Festhalten der Wiederholte übergeben ist, hielt gestern in diesem neuen Local ihre erste Versammlung ab. Dieser große, prachtvoll decorirte, imposante Saal bildet nunmehr eine würdige Behausung der Industriebörse, in der auch die fremden Börsenbesucher mit Ehren empfangen werden können. Inzulesch ist für dieselbe eine Reorganisation beabsichtigt, die ihr einen neuen Aufschwung verleihen wird. Die Börse war nicht nur von Seite der württembergischen Industrie und des Handels, sondern auch aus anderen Theilen Süddeutschlands gut besucht. Es war ein reger Verkehr, die Stimmung war eine gehobene, zugleich auch eine befriedigte und dürften auch die Umfänge größerer Dimensionen angenehmen haben als dies in der jüngsten Zeit der Fall war, da die Käufer sich des Gefühles nicht erwehren konnten, daß die Preise wohl über den tiefsten Punkt erreicht hätten und daß, wenn eine Herabsetzung stattfände, diese eher auf der Seite einer Besserung liegen würde. Preisnotirungen. Garne. Nr. 36 Barncops 112 A, Nr. 42 Barncops 110 A, Nr. 44 Barncops 112 A, Nr. 20 Barncops gewöhnliche Qualität 93 A, Nr. 20 Barncops bessere Qualität 96 A, Nr. 20 Barncops bessere Qualität 93 A, der 1/2, Kilo. Nr. 20 Troffelwater extra beste, Nr. 20 Troffelwater beste Qualität 98-100 A, Nr. 20 Troffelwater 1. beste Qualität 96-97 A, Nr. 20 Troffelwater 2. beste Qualität 93-95 A, Nr. 20 Seifacterwater 93-95 A, Nr. 20 Mule 91-93 A, per engl. Pfund. Cond. Netto Zeit 3 Monats. Baumwollen-Gewebe. Kattun 34 1/2 19/18 23 1/2, A per Meter rein. Cond., Kattun 34 1/2 19/18 23 1/2, A per Meter rein. Cond., Kattun 34 1/2 19/18 23 1/2, A per Meter rein. Cond. Richte Industriebörse Montag den 21. Juni d. J. (Unter gewöhnlicher Qualität sind Gespinnte aus geringgradiger östindischer Baumwolle, unter besserer Qualität Gespinnte aus hochgradiger östindischer Baumwolle unter Beimischung von amerikanischer zu verstehen.)

Haver, 9. Juni. Baumwolle rubig, aber fest. Verkäufe 500 Ballen. — Kaffee rubig. Umfänge 2000 Ballen Guatemala zu 98 Frs., 1000 Ballen Santos auf Lieferung 66 Frs., 100 Ballen Haiti Conainet alter 84 Frs., 100 Ballen Malabar 98 Frs., 270 Ballen Capitania 65 Frs. und 300 Ballen Cap 82 Frs.

Bombay, 7. Juni. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum & Co.) Am 2. Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

Good fair new Omra ... 5 1/2 d 5 1/2 d

bleiben l
Freitag a
doch zu
immer un
gung zur
zwecke fo
* Wot
ländliche
tändige
welche in
B. Renn
Zilatop
B. Dem
4883 B
Voffaroc
und 14.
Sorten.
Wag
(Exclud
Korngr
95 Broc
Melis
gem. W
bert fest
Parti
Juni p
100 R
65.75
60.50.
Lond
25. Lond
Eine U
Triek
1/2, d
12 A d
32 1/2, d
6 1/2, d
do. do.
tint
Blei i
Vani
toffel
hande
deutlic
Malta
* G
günstig
eine
betreff
Wan
Artike
20 Br
Catan
Cath
Pater
bittere
33 50
Cato
110 A
gemal
10. 11
Sept
6 Ctr
Wam
Soy
hat f
angeh
land
ringe
Zac
deru
Fäll
biß
groß
Erp
fund
noch
auf
vorh
Es
fom
weit
heut
zu
doß
in
theu
Bri
90-
50
jeid
alle
der
Ge
wo
bat
aus
un
fall
den
Um
nä
fä
10
B
ha
31
d
R
do
fo
o

Leipziger Börsen-Course am 10. Juni 1880.

Main table containing market data for various categories: Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Act., Eisen-St.-Pr.-Act., Bank- u. Credit-Act., Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Ausl. Eisen-Pr.-Obl., and Ausl. Eisen-Act. and Prioritäten. Includes columns for date, description, and price.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. G. Götner; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur H. G. Strömer; für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Paul.

